

Übersicht über die Bewerberinnen und Bewerber von „Unbezahlbar und freiwillig“ 2015

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
1	Ehrenamtliches Engagement	<p>Herr Rudolf Ahlbrecht schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Herr Ahlbrecht engagiert sich seit 1961 mit staatsbürgerlichen Aktivitäten im kommunalen Bereich sowie auf Landes- bzw. Bundesebene hinsichtlich der wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und gesellschaftspolitischen Entwicklung.</p> <p>Startzeitpunkt: 1961 Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>		Flutstraße 3	31020	Salzhemmendorf OT Osterwald
2	Zwänge und Ängste	<p>Die Selbsthilfegruppe Zwänge und Ängste schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Seit 3 Jahren trifft sich die SHG jeden zweiten Mittwoch im Monat. Im Vordergrund stehen hierbei der Erfahrungsaustausch und besonders die erste Hilfestellung für neu dazugekommene Mitglieder. Zudem ist ihnen der Austausch der Erfahrungen mit Psychologen sowie mit evtl. Medikamenten sehr wichtig. Da viele Zwangs- und Angsterkrankte unter ihrer Krankheit leiden, werden auch Unternehmungen außerhalb der Gruppentreffen unternommen.</p> <p>Startzeitpunkt: 2012 Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Finanzierung: Krankenkasse</p>	SHG Zwänge & Ängste	Zedeliusstrasse 6d	26384	Wilhelmshaven
3	Boule- und Schach	<p>Die Boule- und Schachfreunde schlagen sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Von April bis Oktober wird jeden Mittwoch Boule und Schach auf dem Mehrgenerationenplatz gespielt. Was anfangs nur ein Angebot für Senioren war, ist mittlerweile offen für alle Generationen egal welcher Herkunft und hat sich somit zu einem Mehrgenerationenprojekt entwickelt. Über das ganze Jahr verteilt finden generationsübergreifende Veranstaltungen statt, wie z.B. Boule- und Schachturnier, Sommerfeste, Vorleseaktionen, Weihnachtsbaum aufstellen und schmücken etc. Ziel ist es, das mehrere Generationen ihre Freizeit dort verbringen können. Das Projekt ist ein Weg gegen den demografischen Wandel. Es sollen sich verschiedene Generationen begegnen unabhängig ihrer Herkunft.</p>		Bremer Kamp 2	27628	Hagen im Bremischen

KAT Einteilung in die einzelnen Themenfelder: 1 (Kirche), 2 (Kultur), 3 (Soziales), 4 (Sport), 5 (Umwelt)
 EB/FV Eigenbewerbung/Fremdvorschlag
 GR/EP Bewerbung einer Gruppe/Bewerbung einer Einzelperson
 BW Einschätzung nach Eignung für die engere Auswahl: A (sehr geeignet), B (geeignet), C (weniger geeignet)

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Startzeitpunkt: vor ca. 6 Jahren Anzahl der Engagierten: Hauptorganisation 4 Personen, Mit-hilfe b. Veranstaltungen ca. 8 Personen Kooperationspartner: Seniorenbeirat, Gemeinde, Jugend-freizeitstätte Finanzierung: Sachspenden, Eigenleistung</p>				
4	Lern- und Erleb-nisgarten	<p>Der Förderverein Norddt. Landschaftspflegeschule e.V. schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Der Kulturlandschaftsgarten wurde auf einer Fläche von 13.000qm angelegt. Der Förderverein der bereits seit 2009 besteht, hat sich die Vermittlung von Arten-schutz, Artenvielfalt und Artenreichtum zum Ziel gesetzt. Für Kinder und Jugendliche gibt es besondere Erlebnistage, wie z.B. „Der Igel im Hausgarten“, „wir bauen einen Nistkas-ten“, „was lebt im Teich“ uvm. Zudem bietet der Förderverein Führungen für Besucher, professionelle Landschaftspflege-kurse zum Erhalt und zur Pflege von Feld- und Wallhecken, Strauchschnitt im Garten, Obstbaumschnitt und einiges mehr an. Sie begleiten auch Schulen und Kitas im Biologie- und Naturkundeunterricht.</p> <p>Startzeitpunkt: September 2014 Anzahl der Engagierten: 53 Kooperationspartner: Stiftung Kulturlandpflege Hannover Finanzierung: Fördergelder und Eigenleistungen</p>	Förderverein Norddt. Landschafts-pflegeschule e.V.	Löhstr. 71	27619	Schiffdorf-Geestenseth
5	Sinnesgarten	<p>Der Verein „Hand in Hand“ Generationenhilfe Bördereion e.V. schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Ein geplantes Projekt des Vereins ist der Sinnesgarten. Ein Ort des Erlebens und der Begegnung für Jung und Alt, für Menschen mit und ohne Demenz. Der Sinnesgarten ist speziell darauf ausgelegt, die unterschiedli-chen Sinne des Menschen anzusprechen: sehen, hören, rie-chen, schmecken und fühlen. Bei der Planung, Gestaltung und Pflege werden durch die Kooperationspartner alle Gene-rationen zusammen aktiv und lernen voneinander.</p> <p>Startzeitpunkt: 14.04.2015 Anzahl der Engagierten: 14 Kooperationspartner: Generationenhilfe Bördereion e.V., Realschule Hohenhameln, Grundschule Hohenha-meln/Clauen, Seniorenwohnanlage „Haus am Pflingstanger“ Finanzierung: Spenden von ortsansässigen Unternehmen und Privatpersonen</p>	„Hand in Hand“ Generationenhilfe Bördereion e.V.	Marktstraße 20	31249	Hohenhameln

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
6	Präventionsarbeit	<p>Der Präventionsrat Hildesheim schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Ziel des Präventionsrates sind die Verhinderung von Gewalt- und Straftaten, der Einsatz von Zivilcourage, die Vermittlung von Lebenswerten vom Kleinstkind bis hin zum Senioren durch nachhaltige Projektarbeit insbesondere zu den Themen Beteiligen, Vermitteln und Helfen.</p> <p>Startzeitpunkt: 1998 Anzahl der Engagierten: 320 Kooperationspartner: über 100 Organisationen und Vereine bis hin zur Polizei, Staatsanwaltschaft und Gerichten Finanzierung: Spenden und Geldbußen</p>	Präventionsrat Hildesheim	Lachnerring 9a	31137	Hildesheim
7	Jugendfußball	<p>Herr Evers schlägt sich und seine Trainerkollegen Thomas Sauer und Sebastian Göbel vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Das Trainerteam trainiert zweimal die Woche die E-Jugend der JSG Reher. Neben dem Training fahren sie mit den Kindern zu den Spielen am Samstag und bieten ihnen einige Besonderheiten. Unter anderem wurde ein Rugbytraining mit Nationalspieler Frank Himmer, Golftraining, Besuch eines Eishockeyspiels uvm. organisiert. Das große Ziel / Projekt ist die Teilnahme am DANA-CUP 2016 in Dänemark.</p> <p>Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: 3 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>		Habichtsweg 14	31855	Aerzen
8	Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche	<p>Der Verein „Trauerland“ – Zentrum für trauernde Kinder und Jugendliche, schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Das Trauerland begleitet Kinder und Jugendliche, die einen nahestehenden Menschen verloren haben. Der Verein bietet den Betroffenen umfangreiche Unterstützung in einer sehr belastenden Lebenssituation. Das Hilfsangebot kann von Kindern und Jugendlichen sowie deren Familien kostenfrei in Anspruch genommen werden. Es umfasst Trauergruppen, Einzelberatungen und Kriseninterventionen.</p> <p>Startzeitpunkt: seit über 15 Jahren Anzahl der Engagierten: 150 Kooperationspartner: Anderland (Osterholz-Scharmbeck), Sternenland (Münster/Sendenhorst) und Spes Viva (Osnabrück/Beim) Finanzierung: Spenden</p>	Trauerland	Hans-Böckler-Str. 9	28217	Bremen

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
9	Engagement beim DRK	<p>Es wird Herr Axel Meyer, Hude vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Herr Meyer ist seit 20 Jahren ehrenamtlich im DRK tätig. Zu jeder Tages und Nachtzeit ist er einsatzbereit für die Schnelleinsatzgruppe oder für den Hausnotrufdienst. In jenem Hausnotrufdienst nimmt Herr Meyer sich auch morgens um 3 Uhr Zeit für allein lebende ältere Menschen und ist für sie da.</p> <p>Startzeitpunkt: seit 20 Jahren Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>		Parkstrasse 68	27798	Hude
10	Lebensmittelausgabe und Kleiderkammer	<p>Der Verein „Seelzer Brotkorb e.V.“ schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Der Verein betreibt seit 2010 eine Lebensmittelausgabe für bedürftige Mitbürger der Stadt Seelze. Zu den Aufgaben gehören u.a. Beschaffung von Lebensmitteln und Pflegeprodukten, Öffentlichkeitsarbeit und Sponsorenfindung. Seit 2012 sind eine Kleiderkammer und ein Bringdienst für gehbehinderte Bedürftige hinzugekommen. Nebeneffekt ist: Das es sich bei den Mitarbeitern größtenteils um ältere Damen handelt – sie haben das Gefühl gebraucht zu werden und es entwickeln sich neue Freundschaften.</p> <p>Startzeitpunkt: 2010 Anzahl der Engagierten: 102 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>	Seelzer Brotkorb e.V.	Pestalozzistr. 14	30926	Seelze
11	Multikultureller Frauentreff	<p>Der Verein „Dialog“ aus Bersenbrück schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Der multikulturelle Frauentreff „Dialog“ ist ein Verein von Migrantinnen, Flüchtlingen und einheimischen Frauen der Samtgemeinde Bersenbrück. Er will Brücken zwischen den Kulturen bauen und dabei die Einzigartigkeit jeder einzelnen Frau zu bewahren. Jedes Jahr gibt es ein Jahresprogramm und die Frauen treffen sich einmal in der Woche zum Austausch. Momentan kommen Frauen aus 8 verschiedenen Nationen. Ziel ist es Wünsche der der Frauen umzusetzen, so wurde ein Schrebergarten gepachtet. Das Grundstück soll den Frauen als Treff gelten, wo sie gemeinsam ihre Freizeit (u.a. gemeinsame Gartenarbeit, kochen, backen usw.) gestalten können.</p> <p>Startzeitpunkt: April 2015 (Vereinsgründung 2011)</p>		Lindenstrasse 2	49593	Bersenbrück

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Anzahl der Engagierten: 10 - 30 Kooperationspartner: Gartenprojekt: Schüler BNW und BBS Bersenbrück, Holzhandel, Verpächter Finanzierung: private Spenden, LK Osnabrück und die Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung, Frauen und Gleichstellungsbeauftragte</p>				
12	Unterwegs in Niedersachsen	<p>Herr Thorsten Kuhlmann, Barsinghausen schlägt sich vor und wird vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Herr Kuhlmann dreht kleine „Filme“ / „Sendungen“ in dem verschiedene Regionen und Städte gezeigt werden. Über diesen Weg möchte er die schönen Seiten Niedersachsens aus „Neutraler“ Sicht eines Touristen zeigen und informieren. Die Sendungen von Herrn Kuhlmann (Unterwegs in Niedersachsen) werden von ihm selbst verfilmt, moderiert, geschnitten und verbreitet. Mit diesem Projekt werden Urlauber, Besucher und Reisende angesprochen und hat zum Ziel das auf neutraler Art und Weise die schönen Dinge von Niedersachsen realistisch dargestellt werden.</p> <p>Startzeitpunkt: 2010 Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: keine Finanzierung: Eigenleistung</p>		Humboldtstr. 11a	30890	Barsinghausen
13	Jugendcamp	<p>Der Verein Deutsch-Polnische Gesellschaft Schneverdingen e.V. schlägt sein Projekt „Jugendcamp“ vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Gemeinsam eine ganze Woche zusammen verbringen – sich kennenlernen und Freundschaften schließen, das war der Gedanke und das Ziel des Jugendcamps 2014 in Schneverdingen. 40 junge Menschen im Alter von 15-18 Jahren aus Schneverdingen, Barlinek und Eksjö haben im Feriendorf gewohnt und sich über Themen des Alltags und Themen zu Umwelt, Kultur, Ausbildungsmöglichkeiten uvm. ausgetauscht.</p> <p>Startzeitpunkt: 01.06.2014 Anzahl der Engagierten: mehr als 13 Kooperationspartner: Arbeiterwohlfahrt, Sozialverband, Hausfrauenbund, Kulturverein, Freizeitbegegnungsstätte der Stadt, Firmen, Norddeutsche Naturschutzakademie, Kooperative Gesamtschule Schneverdingen Finanzierung: Deutsch-Polnisches Jugendwerk, Lions Schneverdingen</p>	Deutsch-Polnische Gesellschaft Schneverdingen e.V.	Schulstraße 3	29640	Schneverdingen

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
14	Fledermäuse	<p>Die AG Fledermäuse BUND Region Hannover schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Die AG Fledermäuse engagieren sich im täglichen Einsatz ehrenamtlich für den Erhalt der Fledermäuse und ihrer Habitate. In einer Krankenstation pflegen sie verletzte Fledermäuse gesund und wildern sie anschließend wieder aus. Des Weiteren setzen sie sich für konkrete Schutzmaßnahmen ein und beraten Menschen über Schutzmöglichkeiten für Fledermäuse. Für Schulen steht ein Infokoffer mit vielen Fledermausinformationen zum Ausleihen bereit, so dass auch der Artenschutz in der Umweltbildung seinen Platz findet. Zu den zahlreichen Aufgaben gehören u.a. Med-Check Fledermäuse (Sicht-Med-Check der Patienten), Habitaterhaltung (Ortstermine bei geplanten Bauvorhaben oder Baumfällmaßnahmen), Veranstaltungen (Infostände, Kinderaktionen) uvm.</p> <p>Startzeitpunkt: 2012 Anzahl der Engagierten: 63 Kooperationspartner: Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Umwelt und Stadtgrün Finanzierung: BUND Kreisgruppe Hannover, Spenden, eventuelle Stiftungsmittel für Unterprojekte</p>	AG Fledermäuse BUND Region Hannover	Goebenstr. 3a	30161	Hannover
15	Sport mit Jugendlichen / jungen Erwachsenen	<p>Herr Oliver Peetz, Bomlitz schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Herr Peetz betreibt Sport mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Er steht ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Seinen Garten und die Garage hat er zu einem „Trainingspark“ ausgebaut, wo sie sich regelmäßig zu Sportprogrammen treffen. Da die jungen Menschen oftmals Alkohol und auch Drogenprobleme haben, hat Herr Peetz es geschafft über den Sport diesen Menschen eine neue, positive Richtung zu geben. Er ist zu einer Vertrauensperson geworden und hilft sowohl auffällig als auch straffällig gewordenen Jugendlichen durch sportliche Betätigung Werte und Normen zu vermitteln und ihre Persönlichkeit zu stärken. In Zusammenarbeit mit der Einrichtung „Gemeindliche Sozialarbeit Bomlitz“ gibt Herr Peetz auch Eltern und Angehörigen Gespräche und Unterstützung.</p> <p>Startzeitpunkt: vor 2 Jahren Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Gemeindliche Sozialarbeit Bomlitz</p> <p>Finanzierung: Spenden, Eigenfinanzierung</p>		Cordingerstr. 9	29699	Bomlitz

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
16	Engagement in einem Hospiz	<p>Der Förderverein „Hospiz zwischen Elbe und Weser“ schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Mit Gründung des Fördervereins haben die Bemühungen begonnen, für das Elbe-Weser-Dreieck ein stationäres Hospiz zu bauen und damit eine entscheidende Versorgungslücke zwischen den Metropolen Hamburg und Bremen zu schließen. Das Hospiz bietet 10 Gästen sowie deren Angehörigen in der letzten Lebensphase eine multiprofessionelle Unterstützung. Die Begleitung der Sterbenden, die Versorgung innerhalb des Hauses, die Pflege der Außenanlagen sowie die wichtige Unterstützung in der Öffentlichkeitsarbeit des Hauses gehören zu den sichtbaren Anteilen der ehrenamtlichen Arbeit.</p> <p>Startzeitpunkt: 2012 Anzahl der Engagierten: 185 Mitglieder Kooperationspartner: Kirchengemeinen, LK Rotenburg, Kirchenkreise im Elbe-Weser-Dreieck, Stadt Bremervörde, Lebenshilfe Bremervörde, Ev.-Luth. Landeskirche Hannover, ökumenische Partner, Krebsfürsorge - Bremervörde Finanzierung: Kreditmittel, LK Rotenburg, Kommunen im LK, Kirchenkreis, Landeskirche, Deutsches Hilfswerk, Förderverein</p>	Förderverein Hospiz zwischen Elbe und Weser	Kirchenstraße 10	27432	Bremervörde
17	Neubau eines Kunstrasenplatzes	<p>Der SVG Göttingen 07 e.V. schlägt sein Projekt „Kunstrasenplatz“ vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Der Verein wurde 1907 gegründet. Dieses Jahr steht das größte Projekt seit 1992 zur Umsetzung an. Sie wollen den Uralt-Hartplatz in einen modernen und ganzjährig nutzbaren Kunstrasenplatz umbauen. Ziel ist es die erforderlichen Kosten komplett durch Spendeneinwerbung zu decken. Ihr Motto ist „Verein heißt VEREINT“.</p> <p>Startzeitpunkt: Mai 2015 Anzahl der Engagierten: ca. 500 Kooperationspartner: Finanzierung: Öffentliche Seite, Göttinger Sport- und Freizeit GmbH – Tochtergesellschaft der Stadt Göttingen, Eigenbeteiligung</p>	SVG Göttingen 07 e.V.	Sandweg 3	37083	Göttingen
18	Parkinsonerkrankung	<p>Die Regionalgruppe Stade Parkinson, Bremervörde schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Die Selbsthilfegruppe – mit Jung- und Späterkrankten und Angehörigen – trifft sich regelmäßig einmal im Monat. Gemeinsam wollen sie Spaß haben, sich ge-</p>	Regionalgruppe Stade Parkinson	Annenstr. 2	27432	Bremervörde

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>genseitig stützen und helfen. Sich aber auch auf Informationsveranstaltungen über die neusten Erkenntnisse informieren und so zu aufgeklärteren Patienten werden. Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit versuchen sie, Vorurteile abzubauen. Ein besonderes Anliegen von ihnen ist es, junge Erkrankte über Morbus Parkinson zu informieren und ihnen eine Anlaufstelle zu bieten. Denn die Bedürfnisse junger Erkrankter finden oftmals nicht ausreichend Beachtung.</p> <p>Startzeitpunkt: 1987 Anzahl der Engagierten: 90 Mitglieder Kooperationspartner: Finanzierung: Projektförderung und Pauschalförderung der Kassen</p>				
19	Einjähriger Schüleraustausch	<p>Es wird Frau Ruth Schweigmann, Spelle vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Frau Schweigmann engagiert sich für das Projekt „So sind wir – weltoffenes Spelle“. Hiermit soll langfristig die Ausländerfeindlichkeit gesenkt und die Toleranz und Offenheit gefördert werden. Unter anderem spricht Frau Schweigmann mit den örtlichen Firmen und Gewerbetreibenden und wirbt um Gutschein-, Sach- und Geldspenden. Zudem kümmert sie sich um Gastfamilien und betreut sich das ganze Jahr über. Dies beinhaltet – Ausflüge und Treffen organisieren, sowie bei Fragen, Konflikten und Schwierigkeiten jederzeit zur Verfügung zu stehen.</p> <p>Startzeitpunkt: April 2014 Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Deutsche Youth for Understanding Komitee e.V. (YFU) Finanzierung: Spenden</p>		Offenbachstr. 8	48480	Spelle
20	Sportpartnerschaft	<p>Es wird das Projekt „Sportpartnerschaft“ des StadtSportBund Emden e.V. vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Mit dem Projekt „Sportpartnerschaft“ wird das Ziel verfolgt, alle Menschen am sportlichen Leben teilhaben zu lassen. Menschen mit und ohne Behinderung, Menschen unterschiedlicher Nationen und unterschiedlichen Alters sollen zusammengeführt werden. Der SSB und die Koordinierungsstelle Ehrenamt vermitteln das passende Sportangebot.</p> <p>Startzeitpunkt: April 2015 Anzahl der Engagierten: 15</p>	StadtSportBund Emden e.V.	Große Straße 11	26721	Emden

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Kooperationspartner: Emdener Ruderverein, Integrierter Sportverein, Spiel- und Sport Emden, Blau Weiß Borssum, FT 03 Emden, Boßelverein Good voran, Schachklub Königsspringer, Siedlergemeinschaft Conrebbersweg, Constantia Treff, Netzwerk Emden, OBW Emden, agilio</p> <p>Finanzierung: Landessportbund, Engagementlotsenprojekt, Nds. Behinderten- und Gleichstellungsgesetz, Stadt Emden im Rahmen der projektbezogenen Altenhilfe</p>				
21	Engagement für Flüchtlingsfamilien	<p>Es wird Frau Katrin Lütkenhorst, Wilhelmshaven vorgeschlagen</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Frau Lütkenhorst ist alleinerziehende Mutter von drei Kindern. Mit ihren albanischen Sprachkenntnissen eine wichtige Stütze und Hilfe für das Familienzentrum West. Sie begleitet Flüchtlingsfamilien zu vielen Terminen, um zu übersetzen, damit die Migranten auch die Hilfe erhalten, die sie benötigen. Dies verfolgt sie mit dem Ziel, den zugewanderten Familien eine Möglichkeit zu bieten, sich in ihrem Wohngebiet willkommen zu fühlen, die Gelegenheit zu haben, mit kleinen und größeren Nöten und Fragen eine Ansprechpartnerin zu finden.</p> <p>Startzeitpunkt: 10.04.2015 Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Familienzentrum West Finanzierung: Projektmittel des Familienzentrums West</p>		Europaring 39	26389	Wilhelmshaven
22	Kulturverein	<p>Der Verein „Zum Kollektiv e.V.“, Lüneburg schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Zum Kollektiv e.V. bemüht sich um die Vernetzung von Universität und Stadt in Lüneburg. Der Verein versucht in all seinem Handeln soziale Probleme anzusprechen und zu behandeln. Besonders das Thema verschiedene Generationen und Gesellschaftsgruppen durch kulturelle Aktivitäten zusammen zu bringen und einen Austausch zu ermöglichen ist ihm ein großes Anliegen. Darüber hinaus bietet er verschiedensten sozialen Akteuren einen Raum sich zu vernetzen. Er ist bemüht besonders Veranstaltungen welche den gesellschaftlichen Wandel thematisieren zu beherbergen. In der aktuellen Zwischennutzung gab es bisher Deutschunterricht für Flüchtlinge sowie eine Lesung zu diesem Thema. Der Verein gibt sich Mühe der gesellschaftlichen Diversität Rechnung zu tragen und eine möglichst bunte Zielgruppe anzusprechen.</p> <p>Startzeitpunkt: Oktober 2012 Anzahl der Engagierten: 30-50 Kooperationspartner: Vielzahl von Partnern</p>	Zum Kollektiv e.V.	Spangenbergstraße 10	21337	Lüneburg

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Finanzierung: Sparkassenstiftung Lüneburg, Studierendenparlament der Leuphana Universität, Einnahmen durch Verkauf</p>				
23	Engagement Naturschutzprojekt	<p>Die Jagdgemeinschaft Kuhstedt schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Die Jagdgemeinschaft Kuhstedt engagiert sich u.a. für die 2014 renaturierte ehemalige Mülldeponie der Gemeinde Gnarrenburg, welche sich zu einem Naturschutz-Vorzeigeprojekt entwickelt hat. Auf Initiative der Jäger wurden 3,5 ha Deponiekörper mit Wildblumen-Magerrasensaart eingesät. Dazu wurden Baumschnitt und Baumwurzeln zu Benjeshecken gelegt, Feuchtsenken geschaffen und Streuobstwiesen mit 100 alten Obstbaumarten angepflanzt. Alles ehrenamtlich, zum Wohle der Natur und den heimischen Tierarten.</p> <p>Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Grundschule Kuhstedt Finanzierung: Bingo Fördermitteln</p>		Deelbrügger Straße 60	27616	Lunestedt
24	Natur- und Heimatfreunde	<p>Es schlägt sich das Forum Natur Lunekring, Lunestedt vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Seit 39 Jahren sind die Natur- und Heimatfreunde des Forums Natur Lunekring tätig. Mit ihrem freiwilligen und engagierten Tatendrang konnten sie schon viele Zeichen in Kultur und Natur setzen, aber auch in der Öffentlichkeitsarbeit. Vor allem für Kinder und Jugendliche, um die Zusammenhänge, vor allem in der Natur nahe zu bringen und Bewusstsein zu schaffen.</p> <p>In den zurückliegenden Jahren wurden viele Projekte umgesetzt. Dazu gehören u.a. seit 30 Jahren die Lunestedter Umwelttage, an denen Müllsammlungen und diverse Bepflanzungen stattgefunden haben. Außerdem wurden Nistkästen für Schleiereulen gefertigt, Gestaltung und Erweiterung des Otterbiotops, Waldhaus Kindergarten erstellt, Streuobstwiesen angelegt uvm.</p> <p>Startzeitpunkt: 1976 Anzahl der Engagierten: ca. 12 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>		Deelbrügger Straße 60	27616	Lunestedt
25	Leselehnhelfer	<p>Es schlägt sich der Verein „Mentor Isenbüttel e.V.“ vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Mentor-Isenbüttel ist eine Initiative die die Lese- und Sprachkompetenz von Kindern verbessern</p>	Mentor Isenbüttel e.V.	Potsdamer Ring 35	38550	Isenbüttel

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>möchte. Einmal in der Woche treffen sich die Mentoren mit den Kindern zum gemeinsamen Lesen und Sprechen. Das generationsübergreifende Projekt hilft Kindern ihren Weg zu finden, ihnen werden Wertschätzung und Selbstbewusstsein vermittelt.</p> <p>Startzeitpunkt: März 2009 Anzahl der Engagierten: 41 Mentoren, 44 Kinder Kooperationspartner: GS Isenbüttel, GS Calberlah, GS Wasbüttel, GS Ribbesbüttel, GS Leiferde, Oberschule Calberlah Finanzierung: Spenden</p>				
26	Bau eines Radweges	<p>Der Verein „Rad Aktiv Eggermühlen e.V.“ schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Um einen Bürgerradweg entlang der L73 – zwischen Eggermühlen und Bippen bauen zu können, wurde der Verein Rad Aktiv e.V. – Bürgerinitiative für Verkehrssicherheit gegründet. Seitdem setzt der Verein alles daran, den Plan zu realisieren, um die Verkehrssicherheit, gerade für Kinder und ältere Menschen zu erhöhen.</p> <p>Startzeitpunkt: Dezember 2013 Anzahl der Engagierten: 10 Vorstandsmitglieder plus zahlreiche ehrenamtliche Helfer Kooperationspartner: Finanzierung: Eigenleistung Verein, Firmenspenden, geplante Werbe/Spendenveranstaltungen, Vereinsmitgliedsbeiträge</p>	Rad Aktiv Eggermühlen e.V.	Stottenhausener Str. 2	49577	Eggermühlen
27	Engagement im Jugendzentrum	<p>Es wird Herr Jörg Lange, Hoyershausen vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Seit über 6 Jahren ist Herr Lange ehrenamtlich im Jugendzentrum Sibbesse tätig. Neben Ausflügen und Bastelarbeiten mit Jugendlichen, hat er 2013 in über 1000 ehrenamtlichen Stunden den „Grünen Salon“ auf den neusten Stand der Technik gebracht. Außerdem hat Herr Lange mehrere Sitzbänke an der Kulturherberge Wernershöhe kostenlos aufgestellt, ein Tor zum dortigen Skulpturenpfad mit Ferienpasskindern aufgebaut uvm.</p> <p>Startzeitpunkt: 2009 Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>		Mittelstrasse 10	31093	Hoyershausen

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
28	Posaunenchor und Schützenverein	<p>Es wird das Ehepaar Annette und Gustav Niehaus, Bissendorf vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Das Ehepaar Niehaus engagiert sich in vielen Bereichen ehrenamtlich. Über einen Zeitraum von 40 Jahren haben sie federführend in der Laienspielgruppe des Posaunenchores Holte mitgewirkt. Dabei gehörten Schauspiel-tätigkeit, Regie und Souffleuse zu den Aufgaben. Nach Mo-nate des Übens, fanden an mind. 3 Abenden öffentliche Auf-führungen statt. Zudem sind beide im Schützenverein u.a. als Jugendtrainer aktiv. Herr Niehaus war ca. 16 Jahre Präsident des Volksschützenbundes und fungiert seit 2011 als Präsi-dent des Kreisschützenbundes Osnabrück-Land-Ost. Seit den 60er Jahren ist er aktiver Musiker im Posaunenchor Holte.</p> <p>Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: 2 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>		Rote Straße 4	49143	Bissendorf
29	Integrationsfußball	<p>Es wird das Projekt „Dörverden United“ vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Ziel des Projektes ist mit dem rollenden Ball soziale Integration in der Gemeinde zu fördern und den Flüchtlingen eine Möglichkeit bieten, kostenlos und mit Men-schen aus der Umgebung Sport zu treiben. Seit zwei Mona-ten wird ein wöchentliches und für jeden zugängliches Fuß-balltraining angeboten. Höhepunkt des Projekts wird ein In-tegrationsturnier sein.</p> <p>Startzeitpunkt: März 2015 Anzahl der Engagierten: 2 Kooperationspartner: Finanzierung: Sponsoren, Arbeitsgemeinschaften</p>		Bornemacherstraße 7	27283	Verden
30	Theater im Kran-kenhaus	<p>Die Theaterklinik Lingen schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Theaterklinik Lingen sind Studierende der Theaterpädagogik die Menschen im Krankenhaus besu-chen um mit theaterpädagogischen Methoden die Krankheit in den Hintergrund zu rücken und Aufmunterung, Lachen und Ablenkung zu bringen. Sie reisen mit ihren PatientInnen der Kinderstation und der Geriatrischen Tagesklinik spielerisch und fantasievoll aus dem Krankenhaus-Alltag heraus.</p> <p>Startzeitpunkt: April 2014 Anzahl der Engagierten: 18</p>	Hochschule Osnabrück Institut für Theaterpädagogik	Baccumerstr. 3	49808	Lingen

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Kooperationspartner: Institut für Theaterpädagogik, Hochschule Osnabrück – Bonifatius Hospital Lingen/Ems – Institut für duale Studiengänge, Studiengang Pflege, Finanzierung: Hochschule Osnabrück, Klosterkammer Hannover, Spenden</p>				
31	Malgruppe	<p>Frau Grundmann schlägt ihr Projekt „wir sind einzigARTig“ vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Im September 2013 hat Frau Grundmann in ihrem Atelier die Malgruppe „wir sind einzigARTig“ des Familien Familienentlastenden Dienstes des Roten Kreuzes in Leben gerufen. Der Name bezieht sich zum einen auf die Einzigartigkeit eines jeden künstlerischen Ausdrucks, zum anderen auf die Besonderheiten der Teilnehmer. Die derzeit 6 jungen Erwachsenen haben ein Handicap im körperlichen und/oder geistigen Bereich. Sie treffen sich regelmäßig und erlernen verschiedene Maltechniken auf verschiedenen Malgründen. Zudem ist die Verbesserung der Wahrnehmung behinderter Menschen in der Öffentlichkeit Ziel des Projekts.</p> <p>Startzeitpunkt: September 2013 Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Finanzierung: DRK, Hahnemühle Einbeck, Eigenmittel</p>	Kunst- und Kreativitätszentrum Am Jägerstuhl	Am Jägerstuhl 10	37574	Einbeck
32	Musikkonzerte	<p>Frau Petra Bettermann, Ebergötzen schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Frau Bettermann möchte mit ihrem Gesang allen Menschen Gutes tun, ihnen Freude und Glück bringen. Vor allem singt sie gerne für bedürftige Menschen, d.h. für Kranke, für Behinderte, für alte Menschen in Altersheimen, für alle, denen sie mit ihrem Gesang einen inneren Anstoß zur Heilung geben kann. Ihre Konzerte sind kostenlos, so dass Menschen aller Schichten kommen können.</p> <p>Startzeitpunkt: 2013 Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Gesangslehrer und Pianist Finanzierung: Spenden, Eigenmittel</p>		Am Zimmerplatz 6	37136	Ebergötzen
33	Ein Leben mit Schmerzen	<p>Die Selbsthilfegruppe „Mit Schmerzen Leben“, Wallenhorst schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Die SHG ist für Schmerzpatienten, die unter sehr starken bis stärksten Schmerzen leiden. Sie beraten und geben Auskünfte auf der Grundlage von Selbstbetroffenheit, ergänzend durch Expertenwissen des medizinischen</p>	Selbsthilfegruppe „Mit Schmerzen Leben“	Mühlenstraße 64	49134	Wallenhorst

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Systems. Sie bieten Betroffenen Hilfestellung bei Problemen mit Sozialträgern und Ärzten an. Bei Gruppentreffen werden Wissen und Erfahrungen untereinander ausgetauscht. Mit Hilfe der SHG wollen sie die Erkrankung und die damit verbundenen Einschränkungen, sowie sozialen Probleme besser bewältigen, um eine gute Lebensqualität zu schaffen.</p> <p>Startzeitpunkt: 1995 Anzahl der Engagierten: 47 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>				
34	Krebserkrankung	<p>Es wird die Selbsthilfegruppe „KRANICH“ vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Kinder Krebs Anschluss-Nachsorge + ICH (kurz KRANICH) ist eine SHG für Erwachsene nach einer Krebserkrankung im Kinder/Jugendalter. Sie ermöglichen einen Erfahrungsaustausch, bauen Verknüpfungen zu Informationsstellen und Ansprechpartnern auf, setzen sich für eine bessere Nachsorge ein, sammeln und vermitteln Infos über neue medizinische Erkenntnisse und Nachsorgeempfehlungen und schaffen ein Netzwerk für Betroffene.</p> <p>Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Finanzierung:</p>	SHG Kranich	Sulauer Str. 13	31832	Springe / Deister
35	Mittagessen	<p>Es wird Frau Bianca Schmidt, Freren vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Frau Schmidt betreut seit 2012 jeden Tag das Mittagessen in einem Kindergarten. Nachdem das Essen geliefert wird, deckt Frau Schmidt für die Kinder den Tisch und kümmert sich so um die Vor- und Nachbereitung. Dieses nimmt täglich fast 3 Stunden in Anspruch. Das Mittagessen vereint Kinder und Erzieherinnen aus den unterschiedlichsten Bevölkerungsgruppen (sozial schwache Familien, Zuwanderer, Flüchtlingsfamilien, Mittelschichtfamilien) und wird als soziales und integratives Projekt geführt.</p> <p>Startzeitpunkt: August 2007 Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Ev. Kirchengemeinde Freren-Thuine, Altenpflegeheim St. Franziskus Freren</p>		Kaiserstr. 24	49832	Freren

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Finanzierung: Bildungs- und Teilhabepaket, Ev. Kirchengemeinde Freren-Thuine</p>				
36	Lebensspender	<p>Das Team für die DKMS aus Ritterhude schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Seit 23 Jahren arbeitet Herr Holzhauer und sein Team ehrenamtlich für die DKMS. Sie organisieren Spenden und Typisierungsaktionen um leukämiekranken Menschen zu helfen. Jedes Jahr führen sie ca. 20 Aktionen durch, u.a. Benefiz-Fußball-Turniere, Info beim Ritterhuder Judoturnier, Typisierungen in Berufsschulen, Bundeswehrkassernen uvm. Es sind daraus insgesamt 31 Lebensspender hervorgegangen.</p> <p>Startzeitpunkt: seit 23 Jahren Anzahl der Engagierten: 5 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>		Breslauerstr. 15	27721	Ritterhude
37	Engagement für Kinder und Jugendliche	<p>Es wird Frau Regina Kullmann, Staufenberg vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Frau Kullmann lädt unter dem Motto „Dahlheimer Jugend trifft sich“ alle vier Wochen alle Jugendlichen aus Dahlheim ab acht Jahren in den Seminarraum der Freiwilligen Feuerwehr ein, um sich zu treffen, gemeinsam Aktionen zu planen, Spiele- und Filmabende, Besuche in Museen und Events anzubieten. Ziel des Projektes ist, die Akzeptanz zwischen den Altersklassen zu steigern, junge Erwachsene in die Jugendarbeit einzuführen, aber auch der Kontakt zu Politikern und Vereinen wird mit Hilfe von Frau Kullmann für die Jugendlichen erleichtert und deren Hemmungen abgebaut. So wollen sie derzeit einen Wohnwagen aufstelle, da der Ort keinen Jugendraum besitzt.</p> <p>Startzeitpunkt: 2011 Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Kinder- und Jugendbüro Staufenberg Finanzierung: Kinder- und Jugendbüro Staufenberg</p>		Sensenstein Str. 1	34355	Staufenberg
38	Schulungszentrum	<p>Das DRK Ortsverein Dorum schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Der Ortsverein ist im Aufbau eines Schulungszentrum für ehrenamtliche HelferInnen im Bereich der Bereitschaften des DRK im Kreisverband Wesermünde e.V. U.a. sollen dort die Ausbildungen Erste Hilfe, Sanitätsdienst, Betreuung, Suchdienst etc. stattfinden. Zudem erfolgt die Einrichtung eines Lagezentrums für Einsatz und Training</p>		Am Dornbusch 6	27639	Wurster Nordseeküste

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>der Führungskräfte und die Einrichtung einer stationären Küche für die schnelle Verpflegung von Einsatzkräften durch einen „Lieferservice“ per Shuttle.</p> <p>Startzeitpunkt: derzeit Planungsphase Anzahl der Engagierten: ca. 10 Kooperationspartner: DRK Wesermünde, LK Cuxhaven, Gemeinde Wurster Nordseeküste Finanzierung: in Vorbereitung</p>				
39	Hospizarbeit	<p>Frau Karla Hergesell, Braunschweig schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Frau Hergesell ist als Koordinatorin der Ehrenamtlichen tätig. Sie engagiert sich seit bereits 23 Jahren für die Hospizbewegung. Da ihr die Verbreitung der Hospizidee sehr am Herzen liegt, versucht Frau Hergesell im Hospiz, in Vorträgen, an Ständen bei Veranstaltungen, in Kranken- und Pflegeschulen den Hospizgedanken weiter zu vermitteln. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit im Hospiz stehen die 12 Gäste und deren Bezugspersonen, ihre Bedürfnisse und Wünsche. Dazu gestaltet Frau Hergesell das Trauercafé, die Hospiz Freunde und den Gedenkgottesdienst mit.</p> <p>Startzeitpunkt: seit 23 Jahren Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>		Amalienstraße 8	38114	Braunschweig
40	Projekt Schulranzen	<p>Der Verein „Lunchbox e.V.“ schlägt sein Projekt „ein Schulranzen für jeden“ vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Der Verein kümmert sich in erster Linie um Kinder, die nicht die finanziellen Mittel haben, regelmäßig Essen und Trinken mit in die Schule zu nehmen. Diese Kinder werden jede Woche mit Lunchbox-Beuteln versorgt. Dazu ruft der Verein regelmäßig verschiedene Projekte ins Leben. Bei dem Projekt „ein Schulranzen für jeden“ geht es darum, dass Schulranzen gekauft/gesammelt werden und diese an die Kinder weitergegeben werden. So will der Verein den Kindern einen tollen Start ermöglichen.</p> <p>Startzeitpunkt: Juli 2015 Anzahl der Engagierten: 14 Kooperationspartner: Finanzierung: Spenden</p>	Lunchbox e.V.	Fichtestraße 32	30625	Hannover
41	Schülerprojekt	<p>Die SchülerInnen des Projektes „Wir reden!“ schlagen sich vor.</p>		Stettiner Straße 7	38226	Salzgitter

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Ziel und Zielgruppe: 25 Schülerinnen und Schüler wollen mit ihrem Projekt „Wir reden“ Diskriminierung und Vorurteile aus dem Weg räumen und für mehr Toleranz und Gleichberechtigung in der Gesellschaft sorgen. In verschiedenen Workshops haben sie sich intensiv über das Thema HIV / Aids informiert, um das gesammelte Wissen an Menschen in ihrem Alter weiterzugeben und die jungen Menschen aufzuklären. Die Informationsveranstaltung findet in Form eines 90-minütigen Bühnenprogramms statt.</p> <p>Startzeitpunkt: Januar 2013 Anzahl der Engagierten: 25 Kooperationspartner: Finanzierung: Wettbewerbe und Spenden</p>				
42	Reh-Kitze	<p>Es wird das Ehepaar Heike und Manfred Wicknig, Hagen im Bremischen vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Das Ehepaar kümmert sich seit 18 Jahren um verwaiste und verletzte Reh-Kitze. Die Kitze werden vom Ehepaar aufgezogen und großgezogen. Wenn sie im Spätherbst ein Alter erreicht haben, in dem sie allein überleben können, werden sie durch das Ehepaar ausgewildert. Einige wenige Tiere die entweder verletzt oder durch die Pflege und Aufzucht so zahm geworden sind, leben artgerecht auf dem großen Grundstück des Ehepaares.</p> <p>Startzeitpunkt: seit 18 Jahren Anzahl der Engagierten: 2 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>		Westpreußenweg 15	27628	Hagen im Bremischen
43	Engagement Deutsch-Litauisch	<p>Es wird Frau Gertrud Meuser, Schiffdorf-Geestenseth vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Frau Meuser hat vor über 15 Jahren – zunächst privat über einen gemeinsamen Chorgesang – die Kontakte zu dem Heide-Chor in Silute im ehemaligen Memelland hergestellt. 2005 organisierte sie erstmals eine große Kulturwoche unter dem Namen „Begegnung – grenzenlos“, an der über 100 Gäste aus Litauen teilnahmen. Im Anschluss gründete sie den Verein „Beverstedter Verein Deutsch-Litauische Verständigung“. Zwei- bis dreimal im Jahr bringt Frau Meuser mit anderen Personen Hilfsgüter nach Litauen, die an Krankenhäuser, Kinderheime, Schulen etc. verteilt werden. Auf Basaren verkauft der Verein litauische Produkte. Der Erlös wird für die Hilfsgütertransporte verwandt. Zweimal im</p>		Am Hammoor 15	27619	Schiffdorf-Geestenseth

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Jahr werden litauische Gäste eingeladen, wobei Frau Meuser alles organisiert.</p> <p>Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Finanzierung: EU-Mittel,</p>				
44	Musik für Senioren	<p>Herr Thomas Urschel schlägt seine Initiative „Ein Akkordeon für Menschen mit Demenz“ vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Das Projekt bietet Anbietern von Senioren- und Behinderteneinrichtungen, Tagespflegen oder Seniorentreffen im LK Peine unentgeltlich die Möglichkeit für ihre Besucher einen Nachmittag mit Musik, Gesang, Tanz und Comedy zu gestalten. Ziel des Projektes sind das gemeinsame Erleben der Musik in geselliger Runde, der Erhalt der Lebensqualität und Lebensfreude, die Förderung des Landzeitgedächtnisses und der Erhalt der Sprachfähigkeit.</p> <p>Startzeitpunkt: 2011 Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Finanzierung: Wohnpark Fuhsepark</p>	Wohnpark Fuhsepark	Fuhsering 1-5	31226	Peine
45	Betreuer vor Ort	<p>Das DRK Kreisverband Wolfsburg e.V. schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Ziel ist die schnelle und kurzfristige Versorgung von unverletzten, hilfsbedürftigen und sozial benachteiligten Menschen in plötzlich eintretenden Notsituationen. Flüchtlinge, Kältebus im Winter, Alte und Gebrechliche etc. Ein weiterer Inhalt ist der Transport von hilfsbedürftigen und sozial benachteiligten Personen mit einem Rollstuhlmobil, damit sie am Leben teilhaben können. Die Betreuung von Menschen, die nach einem traumatischen Ereignis unter starken seelischen Belastungen leiden oder unter akuten psychischen Schock stehen und nicht medizinisch körperlich versorgt werden müssen, ist auch ein wichtiger Teil des Projektes.</p> <p>Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Carl-Hahn-Stiftung Finanzierung:</p>	DRK Kreisverband Wolfsburg e.V.	Walter-Flex-Weg 10	38446	Wolfsburg

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
46	Ehrenamtliche Begleitung	<p>Victoria van Setten schlägt ihre Gruppe „Paten“ aus Visselhövede vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Die Gruppe „Paten“ begleiten Flüchtlinge bzw. Asylbewerber in Visselhövede. Sie unterstützen sie im Alltag, bei Arztbesuchen, Behördengängen uvm. Jede Familie bekommt einen festen Paten. Die Gruppe möchte die Familien in Visselhövede integrieren, den individuellen Hilfebedarf ermitteln um ggf. zu einer Traumatherapie zu fahren o.ä.</p> <p>Startzeitpunkt: Dezember 2014 Anzahl der Engagierten: 13 Paten, insg. 50 Personen Kooperationspartner: Stadt Visselhövede, Präventionsrat Visselhövede Finanzierung: Finanzielle Unterstützung vom Präventionsrat für Sprachkurse</p>		Krim 6	27374	Visselhövede
47	Begegnungen fördern	<p>Der Verein „Letter-fit: Miteinander-Füreinander e.V.“, Seelze schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Der Verein setzt sich seit 10 Jahren für Begegnung im Stadtteil ein. Aktuelles Projekt ist die Neuauflage der Broschüre „Was ist los in Letter?“. Die Broschüre soll es Neubürgern erleichtern, in Letter heimisch zu werden und sich schnell zurecht zu finden. Die Broschüre bietet den Vereinen, Verbänden, Organisationen, Beratungsstellen u.a. sich darzustellen. Zudem hat der Verein derzeit 3 regelmäßige Begegnungsangebote (Offener Bücherschrank, Vertrauensbücherei und Offener Stammtisch). Durch Förderung neuer Kontakte und gemeinsamer Aktivitäten soll die Gemeinschaft gestärkt und die Atmosphäre im Stadtteil verbessert werden.</p> <p>Startzeitpunkt: 2005 Anzahl der Engagierten: 5 Kooperationspartner: Connies Blumenladen, Blümchen, Gartenbau Gehrke, Stadt Seelze, Finanzierung: Spenden</p>	Letter-fit: Miteinander-Füreinander e.V.	Gerhart-Hauptmann-Str. 53	30926	Seelze
48	Treffpunkt für alle Generationen	<p>Frau Hildegard Schön, Barsinghausen schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Seit April 2011 betreibt Frau Schön das Café Offene Zeiten – ein Treffpunkt für alle Generationen zum Gedanken und Meinungsaustausch bei Kaffee und Kuchen.</p>		Stollenstraße 9	30890	Barsinghausen

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Der Kuchen wird von Frau Schön frisch gebacken und gespendet. Zudem gibt es kostenlos Kaffee – Spenden gehen an das Familienzentrum der Petrusgemeinde. Seit einem Jahr hat sie Unterstützung von ihrem Ehemann. Mittlerweile versammeln sich 15-20 Kaffeegäste um gemeinsam zu klönen und sich über Alltäglichkeiten auszutauschen.</p> <p>Startzeitpunkt: April 2011 Anzahl der Engagierten: 2 Kooperationspartner: keine Finanzierung: Eigenfinanzierung</p>				
49	Freizeitgestaltung	<p>Frau Hildegard Schön, Barsinghausen schlägt ihr Projekt „Petrus Miteinander“ vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: „Petrus Miteinander“ ist eine Veranstaltungsreihe mit wechselnden Themen. Sie findet jeden 3. Donnerstag in der Petrusgemeinde statt. Die Ehepaare Schön und Zgrzebski suchen die Themen aus und bereiten die Veranstaltung vor. U.a. haben sie die Themen Brauchtum – ein Fotovortrag über die Heimatstadt mit historischen Fotos von damals und heute, ein Abend über Wilhelm Busch und sein Leben (für diese Veranstaltung sind die Ehepaare zum Geburtsort gefahren um eine Fotodokumentation zu erstellen), Lieder am Feuerkorb, adventliches Basteln, Oktoberfest mit herbstlichen Geschichten und Gedichten uvm. Die Ehepaare Schön und Zgrzebski bieten den Besuchern Getränke und Knabbereien oder bei besonderen Veranstaltungen Bratwurst, Brezeln usw., hierfür steht ein Spendenkorb bereit, denn der Eintritt ist kostenlos. Es sind ca. von 40 bis 60 Teilnehmer im Alter von 50 plus bei den Veranstaltungen. Mit dem Projekt wollen sie eine Vereinsamung bei Alleinstehenden und im Alter vorbeugen und die Möglichkeit bieten, gemeinsam die Freizeit zu verbringen.</p> <p>Startzeitpunkt: Oktober 2013 Anzahl der Engagierten: 4 Kooperationspartner: keine Finanzierung: Spenden und Eigenmittel</p>		Stollenstraße 9	30890	Barsinghausen
50	Engagement für Flüchtlinge	<p>Es wird Frau Mahvash Gharib Docheghaei, Hatten vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Frau Docheghaei ist beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss und im Gleichstellungs-, Integrations- und Migrationsausschuss des LK Oldenburg. Vor 1 ½ Jahren hat Frau Docheghaei im Gemeindehaus der Ev. Kirche ein Treffen für Flüchtlinge organisiert. Dieses ist mittlerweile fester Bestandteil des Gemeinwesens geworden. Bei</p>		Erlenweg 7	26209	Hatten

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>den Treffen wird die deutsche Sprache geübt, gebastelt, gespielt und auch Hilfestellung beim Ausfüllen von Vordrucken gegeben. Neben den Treffen geht Frau Docheghaei in den Wintermonaten regelmäßig sonntags mit asylsuchenden Kindern in ein Hallenbad zum Schwimmen. Zudem hat sie eine Fahrrad-Spendenaktion für Flüchtlinge durchgeführt.</p> <p>Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Finanzierung:</p>				
51	BürgerBus	<p>Der Verein „BürgerBus Winsen (Aller) e.V.“ schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Mit einem vom Land und Landkreis subventionierten 8-Sitzer verbindet der Verein jeden Werktag nach Fahrplan die Außenorte mit dem Kernort Winsen (Aller). Immer dann, wenn der regionale Busunternehmer nicht fährt. Der BürgerBus hat seit Beginn etwa 45.000 Menschen mobil gemacht, hierzu zählen Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren.</p> <p>Startzeitpunkt: 2004 Anzahl der Engagierten: 21 Kooperationspartner: Finanzierung: Fahrgeldeinnahmen, Werbung am Bus</p>	BürgerBus Winsen (Aller) e.V.	Pastorengarten 5	29308	Winsen (Aller)
52	Gebärdenchor	<p>Frau Claudia Kraupner, Rodenberg schlägt ihren Gebärdenchor vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Seit 2000 unterrichtet Frau Kraupner die Deutsche Gebärdensprache an der VHS und hat sich bereits in vielen Ehrenämtern engagiert. Seit 10 Jahren engagiert sie sich für den Gebärdenchor „s(w)inging hands“, die populäre Musik gebärden. Die Gruppe übersetzt nicht einfach, sondern folgt dem Text der/s Künstler/s, damit sie das gesamte Publikum mit in die stille Welt genommen werden kann. Die Chorschwestern von Frau Kraupner sind alle krank und/oder behindert. Ziel ist es, eine Brücke zwischen der stillen Welt der Gehörlosigkeit und der lauten Welt zu bilden. Menschen sollen für die Gebärdensprache begeistert werden, so dass mehr Verständnis für eine Behinderung geschaffen wird.</p> <p>Startzeitpunkt: 2005 Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: VHS Schaumburg Finanzierung:</p>		Allee 3a	31552	Rodenberg

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
53	Neugeborene	<p>Frau Viola Binder, Goslar schlägt ihr Projekt „Hallo Baby – Willkommen in Goslar und Langelsheim“ vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: „Hallo Baby“ ist ein Projekt, das Eltern von Neugeborenen wichtige Hilfestellungen und Informationen in den ersten Wochen nach der Geburt geben soll. Jede Familie von Neugeborenen in der Stadt Goslar wird von geschulten Ehrenamtlichen besucht. Mitgebracht werden ein kleine Begrüßungsgeschenk für das Baby, Gutscheine und eine Infomappe mit Angeboten und Leistungen in Goslar.</p> <p>Startzeitpunkt: 2010 Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Stadt Goslar, LK Goslar Finanzierung:</p>	Hallo Baby – Willkommen in Goslar und Langelsheim	Danziger Str. 5	38642	Goslar
54	Krebserkrankung	<p>Es wird der Verein „Hilfe für krebskranke Kinder Vechta e.V.“ vorgeschlagen</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Im Vordergrund der Arbeit stehen die betroffenen Kinder. Der Verein möchte optimale Heilungschancen fördern und die sozialen Belange rund um die Therapie stabilisieren. Weil die Erkrankung eines Kindes auch Auswirkungen auf die übrigen Familienangehörigen hat, begleiten und unterstützen sie auch dessen Eltern und Geschwister. Zudem lädt der Verein alle 2 Jahre betroffene Kinder und Jugendliche zu einer Skifreizeit nach Finhaut in die Schweiz ein.</p> <p>Startzeitpunkt: 2009/2010 Anzahl der Engagierten: 10 Kooperationspartner: Finanzierung: Spenden, Lebensmittelspenden</p>	Hilfe für krebskranke Kinder Vechta e.V.	Lange Wand 4	49377	Vechta
55	Suizid	<p>Es wird Frau Sabine Rothert-Güedes, Hannover vorgeschlagen</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Frau Rothert-Güedes hat vor 10 Jahren die Selbsthilfegruppe „AGUS-Hannover“ für Angehörige, die von einem Suizid betroffen sind, gegründet. Diese Gruppe ist Anlaufstelle für Menschen in Hannover und Umgebung. Einmal im Monat findet ein Treffen für zwei Stunden statt, die Frau Rothert-Güedes organisiert und leitet. In diesen erfahren die Betroffenen gegenseitiges Stützen, Zuhören, Zeit für ihre Trauer uvm. Zudem finden zahlreiche Telefongespräche mit</p>		Velberstr. 6	30451	Hannover

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Betroffenen statt. Frau Rothert-Güedes hat sich auf den Selbsthilfegruppentagen engagiert, um auf das Angebot der Gruppe hinzuweisen. Sie hat dazu einen Flyer erstellt, der auch entsprechenden Institutionen zur Verfügung gestellt werden kann, die in Kontakt mit Betroffenen kommen.</p> <p>Startzeitpunkt: 2005 Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Finanzierung:</p>				
56	Internetversther	<p>Der Verein „Kinder- und Jugendprävention Rastede e.V.“ schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Der Verein bietet Aufklärung z.B. bei Vorträgen und Diskussionen zu sämtlichen Themen des Jugendschutzes: Alkohol und Drogen, Mobbing, verantwortungsvolle Nutzung von sozialen Medien usw. Ein geplantes Schulprojekt ist die Unterrichtseinheit „Internetversther“ für 3. und 4. Klassen. Ziel ist es den verantwortungsvollen Umgang und eine selbstbewusste Nutzung des Internets zu fördern und auch Ängste oder Vorbehalte vor den neuen Medien abbauen. Kinder und Jugendliche müssen die Chance nutzen und dabei die Gefahren wahrnehmen.</p> <p>Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: 4 Kooperationspartner: Uni Oldenburg Finanzierung: Eigenleistung, Fremdfinanzierung</p>	Verein für Kinder- und Jugendprävention Rastede e.V.	Seilerweg 6	26180	Rastede
57	Gut alt werden	<p>Der Verein „Pro Telgte e.V. – gut älter werden auf Telgte“ schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Der Verein kümmert sich um die Weiterentwicklung des Stadtteils Peine – Telgte. Die Mitglieder und Helfer/innen sind aktiv tätig mit dem Ziel Möglichkeiten zu schaffen, auf Telgte gut alt und ganz alt werden zu können – selbst wenn es zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen wie z.B. Demenz oder Pflegebedürftigkeit kommen sollte. Der Verein möchte das nachbarschaftliche Miteinander stärken, informieren und aufklären, individuell helfe, unterstützen und beraten.</p> <p>Startzeitpunkt: 2012 Anzahl der Engagierten: 35 Mitglieder Kooperationspartner: Seniorenberatung LK Peine</p>	Pro Telgte e.V.	Falkenbergerstr. 31 c-d	31228	Peine

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		Finanzierung: Mitgliedsbeiträgen				
58	Siegfriedsviertel	<p>Es wird Siegfrieds Bürgerzentrum in Braunschweig vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Um Grenzen abzubauen und Menschen ein barrierefreies Miteinander zu ermöglichen wurde Siegfrieds Bürgerzentrum initiiert. Neben Gesprächskreisen und Café-Nachmittagen gibt es Handy- und Sprachkurse, sowie Schuldner- und Mieterberatung. Menschen aus dem Stadtteil treffen sich, tauschen sich aus und lernen sich so besser kennen.</p> <p>Startzeitpunkt: 2010 Anzahl der Engagierten: 18 Kooperationspartner: Lebenshilfe Braunschweig, Diakonische Gesellschaft Wohnen und Beraten, Verein Pro Siegfried Finanzierung:</p>	Siegfrieds Bürgerzentrum	Mittelweg 52	38106	Braunschweig
59	Schwimmabzeichen	<p>Es wird die Aktion „Bronze – wir helfen bevor ein Badeunfall passiert“ vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: In den ersten zwei Wochen der Sommerferien soll mindestens 20 Kindern das Jugendschwimmabzeichen Bronze ermöglicht und finanziert werden. In Zusammenarbeit mit dem hiesigen Jugendamt und Grundschulen werden die Kinder ausgewählt. Zum großen Teil nehmen Kinder aus sozial schwachen Familien und Kinder mit Migrationshintergrund teil.</p> <p>Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: 4 Kooperationspartner: Freibad Nord GmbH Finanzierung: Kiwanis Wilhelmshaven-Jade</p>		Rostocker Str. 21	26388	Wilhelmshaven
60	Sexuelle Orientierung	<p>Der Verein „LAND Lust e.V. – Jugendgruppe Peergroup8“, Meppen schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Der Verein unterstützt junge Lesben, Schwule und Transidente ihre sexuelle Orientierung und Identität als ein Teil ihrer Persönlichkeit anzunehmen und selbstbewusst durchs Leben zu gehen und trägt dazu bei, dass sie selbst Verantwortung in der Jugendgruppe übernehmen. Die Jugendlichen treffen andere gleichgesinnte und können über ihre Themen sprechen und gemeinsam Lösungen finden.</p>		Droste-Hülshoff-Str. 11	49716	Meppen

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Startzeitpunkt: 2014 Anzahl der Engagierten: 34 Kooperationspartner: Stadt Meppen, Fachbereich Jugend, Familienzentrum Aurich Finanzierung: keine</p>				
61	Kinder lernen Erste Hilfe	<p>Es wird die Aktion „Pflaster-Pass“ des Jugendrotkreuzes Ortsvereins Meppen vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Das Projekt wird an fünf Terminen je eine Stunde durchgeführt. Während der Einheiten werden Themen wie „Was ist Erste Hilfe?“, „Wie funktioniert ein Notruf?“, „Wann mache ich eine stabile Seitenlage“ uvm. Behandelt. Ziel ist es Kindern die Erste Hilfe näher zu bringen. Des Weiteren soll den Kindern die Angst vor dem Helfen genommen und ihnen gezeigt werden, das Helfen kinderleicht ist. Die Kinder lernen neben den praktischen Anwendungen auch den besonderen Umgang mit Menschen in Not, zudem wird ihre Kommunikation gefördert.</p> <p>Startzeitpunkt: 13.04.2015 Anzahl der Engagierten: 3 Kooperationspartner: Familienzentrum St. Vitus Finanzierung: Eigene Mittel</p>	DRK-Kreisverband Emsland e.V. Geschäftsstelle Meppen Jugendrotkreuz	Dalumer Str. 17	49716	Meppen
62	Ein letzter Wunsch	<p>Es wird das Projekt „Ein letzter Wunsch“ vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Schwerstkranke Menschen im Hospiz oder zu Hause in ambulanter palliativer Pflege haben ganz persönliche Wünsche. Mit dem Projekt „Ein letzter Wunsch“ möchte man den Menschen in ihrer letzten Lebensphase diese Wünsche erfüllen. Dies kann z.B. ein Treffen mit Freunden, die Aussprache mit Familienangehörigen, ein Theaterabend oder der Besuch eines Ortes sein. Den Betroffenen verschafft dies noch einmal Glück, Zufriedenheit und das beruhigende Gefühl, persönlich Wichtiges noch erlebt oder zu einem Ende geführt zu haben.</p> <p>Startzeitpunkt: 2007 Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Finanzierung: Infinitas-Kay-Stiftung</p>		Nordstraße 77a	26939	Ovelgönne
63	Hochbegabte Kinder	Der Verein „Grips & Co. – Verein zur Förderung hochbegabter Kinder und Jugendlicher e.V.“ schlägt sein Projekt „Beratungsstelle Hochbegabung“ vor.	Grips & Co. – Verein zur Förderung hochbegabter Kinder und Jugendlicher e.V.	Am Natruper Holz 52b	49090	Osnabrück

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Ziel und Zielgruppe: Der Verein unterstützt Familien mit hochbegabten Kindern in der Region Osnabrück, daher setzen sie sich für die Einrichtung einer Beratungsstelle Hochbegabung ein. Das Ziel ist die Unterstützung und Intensivierung der Vereinsarbeit in einer Beratungsstelle und die nachhaltige Verbesserung der Lebensbedingungen von Familien mit hochbegabten Kindern. Sodass langfristig die besondere Situation von Familien mit hochbegabten Kindern als Teil der vielfältigen Normalität in der Gesellschaft akzeptiert wird.</p> <p>Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: 12-40 Kooperationspartner: Regionale und überregionale Einrichtungen, Elterngruppen, Familienbündnisse, Ländliche Erwachsenenbildung, Selbsthilfe aktiv, Schule und Kitas Finanzierung: Mitgliedsbeiträge, Spenden, öffentliche Zuschüsse, Selbsthilfeförderung, Fundraising, Vortragshonorare</p>				
64	Leihgroßeltern	<p>Es wird das Projekt „Leihgroßeltern“ des Familienzentrums Ost, Wilhelmshaven vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Das Leihgroßelternprojekt bringt Senioren und Familien zusammen. Es orientiert sich am Bedarf der Familien. Wer Unterstützung durch Großeltern benötigt, diese aus unterschiedlichen Gründen nicht bekommen kann, hat die Möglichkeit, sich eine Oma oder einen Opa auszuleihen. Die Leihgroßeltern gehen mit den Kindern auf den Spielplatz, spielen „Mensch ärgere Dich nicht“, machen einen Ausflug zum Strand uvm. Zudem unterstützen Leihgroßeltern z.B. junge Erwachsene, die ihre erste eigene Wohnung beziehen.</p> <p>Startzeitpunkt: 01/2012 Anzahl der Engagierten: 10 Kooperationspartner: Familien- und Kinderservicebüro Finanzierung: Stadt Wilhelmshaven</p>	Familienzentrum Ost	Heppenser Str. 28	26384	Wilhelmshaven
65	Ferienaktion für Kinder	<p>Es wird die „Sommer-Ferien-Spaß“-Initiative der drei Fördervereine der Grundschule Samtgemeinde Rehden vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Der Sommer-Ferien-Spaß ist für Grundschulkinder in den Sommerferien. Es werden in einem Zeitraum von 14 Tagen durchschnittlich 30 bis 35 Kurse, AGs, Ausflüge, Lehrgänge etc. angeboten. Dabei wird sehr auf das Wohlergehen der Kinder geachtet. Die Anmeldegebühr beträgt 3€, die Aktionen müssen mit ca. 2€ bis 6 € unterstützt werden. Besondere Aktionen sind der Hüttenbau mit Übernachtung und die Abschlussparty mit Kinderdisco.</p>	Grundschule Samtgemeinde Rehden	Schulstr. 16	49453	Rehden

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Startzeitpunkt: 2009 Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Finanzierung:</p>				
66	Engagement für notleidende Kinder	<p>Es wird Herr John McGurk, Lotte vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Seit über 20 Jahren setzt sich John McGurk für notleidende Kinder auf der ganzen Welt ein. Im Jahr 2008 gründete er den Verein „Sportler 4 a childrens world e.V.“. 2015 ist er mit meinem Team 14 Tage und 14 Nächte insgesamt 2015 km durch Deutschland gelaufen um Geld für die Arche in Berlin zu sammeln. Zudem übernahm er eine Patenschaft in Malawi, organisiert Tombola und Spendenaktionen, lief bei verschiedenen Marathons zu Gunsten bedürftiger Kinder mit uvm.</p> <p>Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Arche Berlin, terre des hommes Finanzierung: private Finanzierung</p>		Heideweg 11a	49504	Lotte
67	Hilfe für Menschen in Not	<p>Es wird der Verein „Passagio – Musiker helfen Menschen in Not e.V.“, Lengede</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Der Verein und seine Mitglieder möchten Menschen die durch schwere Krankheiten oder besonders schwere Schicksalsschläge in Not geraten sind unterstützen. Das Ziel „Geld für die Hilfe“ zu sammeln, wird vor allem realisiert durch diverse regionale und überregionale Benefiz-Konzerte. Darüber hinaus macht der Verein bei verschiedenen Veranstaltungen auf sich und die Hilfsprojekte aufmerksam und versucht Spender/innen, Sponsoren und Mitglieder zu gewinnen.</p> <p>Startzeitpunkt: 25.03.2009 Anzahl der Engagierten: 160 Mitglieder, davon 30 Aktive Kooperationspartner: Norddeutschen Knochenmark- und Stammzellen – Spenderregister (NKR) in Hannover, Initiative Lebenswert e.V. Finanzierung: Mitgliedsbeiträge, Veranstaltungserlöse, Spenden</p>	Passagio – Musiker helfen Menschen in Not e.V.	An der Kirche 2a	38268	Lengede
68	Pflege einer Außenanlage	Die Gruppe „Aktive Rentner“, Haren (Ems) schlägt sich vor.		Lienkenweg 10	49733	Haren (Ems)

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Ziel und Zielgruppe: 2010 wurde die Gruppe „Aktive Rentner“ gegründet, um die Außenanlagen rund um das Umkleidegebäude des Sportvereins anzulegen, zu gestalten und später die Pflege zu übernehmen. Seither wurden folgende Arbeiten durchgeführt: Pflanzung einer Kirschlorbeer-Hecke und einer Ligusterhecke, Anlage von Blumenrabatten, Pflasterung des Fahrradparkplatzes, Anlage einer Grünabfallschütte, Anlage der Treppenaufgänge uvm. Größeres Projekt war die Pflanzung einer Streuobstwiese mit 45 Obstbäumen.</p> <p>Startzeitpunkt: April 2010 Anzahl der Engagierten: 14 Rentner Kooperationspartner: Fa. Fielmann Finanzierung: Fa. Fielmann, Sportverein TuS Haren</p>				
69	Engagement für den Igelschutz	<p>Der Verein „Netzwerk Igel Freunde Osterholz und um zu e.V.“ schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Der Verein setzt sich aktiv für den Igel-schutz ein. Dazu gehört die Aufnahme, Betreuung und Pflege von hilfsbedürftigen Igeln, die Beratung und Unterstützung von Menschen die Igel aufgefunden und pflegen möchten (z.B. durch ihr Nottelefon Tierfreunde), Aufklärung über aktuelle Themen des Igelschutzes in der Öffentlichkeit und die Informationen über artgerechte Lebensräume, igelfreundliche Gartengestaltung uvm.</p> <p>Startzeitpunkt: 2014 Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Finanzierung:</p>	Netzwerk Igel Freunde Osterholz und um zu e.V.	Goethestraße 8	27711	Osterholz-Scharmbeck
70	Frühlingsfest	<p>Es wird das Komitee von „Günterser Frühlingsfest: bunt statt braun“ vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Seit 2014 wurde das Dorf von Bundes-treffen der Hells Angels heimgesucht. Dazu kam die Anmel-dung eines sog. „Horst-Wessel-Gedenkmarsches“ mit Kranz-niederlegung. Da dies für viel Unmut bei den Bürger/innen sorgte, erwuchs aus Überlegungen für ein Dorffest die Pla-nung für eine große Veranstaltung mit der Günterseren, aber auch die ganze Region, die Möglichkeit haben soll die Ableh-nung, den Unmut und ihren Widerstand gegen alle die zu zei-gen, die keinen Respekt vor dörflicher Gemeinschaft, Demo-kratie und friedlichem Miteinander haben. Die 5 Personen bil-deten mit dem Ortsrat und dem Ortsbürgermeister ein Vorbe-reitungskomitee zur Durchführung des „Günterser Frühlings-festes: bunt statt braun“, welches am Tage der von Neonazis</p>		Ziegenstraße 5	37139	Günterseren

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>geplanten Demonstration dem braunen Spektakel ein buntes Fest entgegen setzen.</p> <p>Startzeitpunkt: 02/2015 Anzahl der Engagierten: 5 Kooperationspartner: Göttinger Symphonie-Orchester, Deutsches Theater Göttingen, Sparkassen, Landkreisverwaltung Göttingen, Ortsrat Groß Schneen, Gemeinderat Niemental, Präventionsrat der SG Dransfeld, Voba Adelebsen, KFZ-Fa. Kramer, Holzbaufirma Meyer+Surup, Brauereien Uslar und Einbecker Brauhaus, LVM, Allianz, DGB, IG Bau, Ver.di, Göttinger „Bündnis gegen rechts“, Ev. und kath. Kirchen, jüdische Gemeinde, Finanzierung: Öffentliche Mittel + Spenden</p>				
71	Engagement im Natur- und Umweltschutz	<p>Es wird Fritz Beinker, Schiffdorf-Geestenseth vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Herr Beinker hat vor 25 Jahren den örtlichen Natur- und Umweltschutzverein gegründet und war bis 2012 Vorsitzender. Der Verein setzt alles daran, damit Hecken, Streuobstwiesen, Kopfweiden und Heidebiotope sich entwickeln können, da an erster Stelle die Landschaft und Artenvielfalt in den Feldern rund um Geestenseth steht. Derzeit ist er Vorsitzender des Fördervereins Norddeutsche Landschaftspflegeschule. Hier konzentriert er sich mit den Vereinsmitgliedern darauf, das Bewusstsein und Wissen über die artengerechte Pflege der Kulturlandschaft möglichst weit zu streuen. Im 2015 haben 15 Teilnehmer einen Landschaftspflegekurs abgeschlossen, den Herr Beinker mitgeleitet hat.</p> <p>Startzeitpunkt: 25 Jahre Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>		Löhstraße 71	27619	Schiffdorf-Geestenseth
72	Guatemala-Verein	<p>Der Verein zur Förderung der Partnerschaft mit den Mujeres Mayas e.V., Güntersens schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Der Verein wurde 1997 mit dem Ziel gegründet, die Lokale Agenda 21 des Landkreises Göttingen um den Baustein „Entwicklungspartnerschaften“ anzureichern. Dem Verein gelang eine Projektpartnerschaft mit der guatemaltekischen Maya-Frauen-Organisation CODIMM. Darüber hinaus initiierte der Verein den Aufbau einer bilingualen Maya-Schule und begann 1999 mit dem Betrieb einer allgemeinmedizinischen Ambulanzklinik. Bis heute ist die Klinik kontinuierlich mit deutschen Ärzten besetzt. Dazu kamen der Bau einer neuen Schule, Bau einer Trinkwasserleitung für die aldea Xiquin Sanahi und die Einweihung eines ambulanten</p>	Verein zur Förderung der Partnerschaft mit den Mujeres Mayas e.V.	Hauptstr. 24	37139	Güntersens

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Geburts- und Beratungszentrums für die lokale Hebammenorganisation ACOTCHI in San Juan Comalapa</p> <p>Startzeitpunkt: 1997 Anzahl der Engagierten: 69 Mitglieder Kooperationspartner: LK Göttingen, Deutsche Botschaft in Guatemala, guatemaltekkische Botschaft in Berlin, Sparkassen des Landkreises, Volksbank Adelebsen, Else-Kröner-Fresenius-Stiftung, Nds. Bingo-Umweltstiftung, Stiftung „Vielfalt der Kulturen“, Verein „Wege zur Einen Welt“, Südamerika-Zentrum Hannover, NGO ACOTCHI aus Chimaltenango, Stadtverwaltung San Juan Comalapa, Kreisfeuerwehr des LK GÖ, bomberos voluntarios aus Comalapa, action medeor aus Tönniesvorst, Pharmafirmen Grünethal, ratiofarm und Aliud, uvm. Finanzierung: Mitgliedsbeiträge, Spenden, Sachzuwendungen</p>				
73	Sportangebote für Menschen mit Migrationshintergrund	<p>Der Verein „Sport- und Turn Verein Sedelsberg e.V.“, Saterland schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Seit acht Jahren entwickelt der Verein Angebote, um mehr Menschen mit Migrationshintergrund für den Vereinssport zu begeistern und somit in das kulturelle Leben im Ort einzubinden. Die Sportangebote wurden u.a. um die Sparten Karate, Tanz, Nordic-Walking und Floorball erweitert. Die Floorballer sind 2007 mit 4 Spielern an den Start gegangen, mittlerweile sind es über 60 Aktive in vier erfolgreichen Mannschaften.</p> <p>Startzeitpunkt: 2007 Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Landessportbund Finanzierung: Förderung durch LSB und DOSB</p>	STV Sedelsberg e.V.	Dahlienweg 74	26683	Saterland
74	Engagement in Namibia	<p>Es wird Herr Manfred Matthies, Northeim vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Seit vielen Jahren engagiert sich Herr Matthies ehrenamtlich als Handballtrainer, Kassenwart im Tennisclub, Kassenwart der FDP, Kassenwart des Fördervereins der Berufsschule in Northeim usw. Sein größtes Engagement zeigt er als Vorsitzender des Ombili-Freundekreises Northeim e.V. Der Verein unterstützt ein Projekt in Namibia, wo auf einem Farmgelände mehr als 500 San (Buschleute) lernen, in diesem Jahrhundert zurecht zu kommen. Herr Matthies kämpft für neue Vereinsmitglieder, für die Umset-</p>		Fürst-Hardenberg-Str. 19	37154	Northeim

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>zung der Idee: Hilfe zur Selbsthilfe. Er setzt sich für eine Zusammenarbeit der deutschen Unterstützer ein und sorgt dafür, dass in Namibia die Buchhaltung und der Umgang mit den Vereinsgeldern ordentlich geführt werden.</p> <p>Startzeitpunkt: Mai 1994 Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Freundekreis Gesundheit für Ombili Berlin-Brandenburg e.V. Finanzierung: Mitgliederbeiträgen, Spenden,</p>				
75	Engagement für die Umwelt	<p>Es wird Herr Peter Gosslar, Bad Gandersheim vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Herr Gosslar engagiert sich seit 2008 für eine umwelt- und gesundheitsverträgliche Erdverkabelung neuer Stromtrassen im Rahmen der Energiewende in HGÜ Technik. 2010 bis 2013 hat er im Forum Netzausbau der Deutschen Umwelthilfe mitgearbeitet. Er war Gastredner in verschiedenen Foren und Diskussionsrunden in ganz Deutschland und bei der EU in Brüssel.</p> <p>Startzeitpunkt: 2008 Anzahl der Engagierten: 1, 10-200 in der Bürgerinitiative Kooperationspartner: Finanzierung: Eigene Mittel, Spenden</p>		Hachenhausen 23	37581	Bad Gandersheim
76	Engagement für einen Kindergarten	<p>Der Förderverein Hoppetosse e.V. Freren wird von zwei Personen vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Der Förderverein unterstützt die Erzieherinnen mit Rat und Tat bei Festen und Aktionen des Kindergartens und auch der Kirchengemeinde. Zum Beispiel der St. Martins Umzug, Weihnachts- und Abschlussfeste, Gemeindefeste, Tag der Offenen Tür uvm. Mit den erwirtschafteten Spendengeldern werden Wünsche der Kinder und des Kindergartenteams finanziert, die das normale Budget der Einrichtung übersteigen. Dies waren/sind ein Trommel-Workshop für die Kinder, Neugestaltung des Spielplatzes, Anschaffung von Lehr- und Arbeitsmaterial usw. Die Unterstützung des Fördervereins gilt der Konzeption des Kindergartens entsprechend allen Kindern des Kindergartens unabhängig von Nationalität, Religion, gesellschaftlichen Ansehen und Entwicklungsstand und ihrer Erzieherinnen.</p> <p>Startzeitpunkt: 28.03.2011</p>	Förderverein Hoppetosse e.V.	Internatsstr. 24	49832	Freren

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Anzahl der Engagierten: ca. 25 Kooperationspartner: keine Finanzierung: Spenden</p>				
77	Flora und Fauna	<p>Herr Karsten Hormann, Oyten schlägt seine Gruppe vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Vor ca. 25 Jahren hat sich eine Gruppe von Rentnern zusammengefunden, um in der Gemeinde Oyten ehrenamtlich vorhandene Biotope zu pflegen und deren Fortbestand zu sichern. Regelmäßig am Donnerstag einer jeden Woche finden die Arbeitseinsätze statt. Wesentliche Aufgaben sind: Entkusseln der Heideflächen, Mahd, Anlegen und pflegen von Hecken, Freischneiden von Biotopen, Aufstellen und Betreuen von Nistkästen, Errichten von geeigneten Lebensräumen für Reptilien uvm. Die vielfältigen Leistungen werden unter Beachtung der Naturschutzregeln und –vorschriften zeitgerecht erbracht. Ziel ist das Schaffen und Erhaltung von Refugien für heimische Fauna und Flora.</p> <p>Startzeitpunkt: 1990 Anzahl der Engagierten: 15 Kooperationspartner: Gemeinde Oyten, Naturschutzbehörde des LK Verden, Rotarier, Gruppe Oyten, Fischereifreunde Brillensee Oyten Finanzierung: Förderprogramm LK, Land Niedersachsen, Gemeinde Oyten, Spenden ortsansässiger Vereine, Bauhof</p>		Im Grund 6	28876	Oyten
78	Bogenschießen	<p>Es wird Herr Volker Dahm, Osterholz-Scharmbeck vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Herr Dahm ist seit September 2000 Spartenleiter der Abteilung Bogenschießen. Er engagiert sich für den reibungslosen Übungsbetrieb auf dem Vereinsgelände und in der Sporthalle, die Gewinnung neuer Mitglieder, die Teilnahme der Bogenschützen an Bezirks-, Landes-, Deutsche Meisterschaften und Turnieren, für die Statistik und Verbandsmeldungen de Bogenschützen und die Berichterstattung bei Vorstands- und Mitgliederversammlungen. Die Bogensparte besteht aus behinderten und nicht behinderten Bogenschützen, die reibungslos gemeinschaftlich ihren Sport ausüben.</p> <p>Startzeitpunkt: 2000 Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>		Berliner Straße 15	27711	Osterholz-Scharmbeck

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
79	Trauerbegleitung	<p>Es wird der Bereich der Kinder- und Jugendtrauerarbeit der Hospiz-Initiative-Salzgitter e.V. vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Ziel ist das die Kindertrauerarbeit der Hospiz-Initiative-Salzgitter Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche sein soll, die den Tod eines nahestehenden Menschen betrauern. Alle Ehrenamtlichen sind in der Gruppenbegleitung von Kindern und deren Bezugsperson eingesetzt. Während die Kinder / Jugendlichen sich in der Gruppe mit Themen wie: Gefühle, Erinnerungen, Jenseitsvorstellungen, Kraftquellen usw. sehr kreativ beschäftigen, gehen die Erwachsenen diesen Themen auf ihre Art in Begleitung von zwei geschulten Ehrenamtlichen nach. So wird immer ein Bezug von beiden Gruppen hergestellt, der durch ein gemeinsames Anfangs- und Abschlussritual eingebunden ist.</p> <p>Zudem sind im präventiven Bereich einige der Ehrenamtlichen aktiv durch den Einsatz an Grundschulen mit dem Projekt Hospiz macht Schule.</p> <p>Startzeitpunkt: vor 3 Jahren Anzahl der Engagierten: 7 Kooperationspartner: Finanzierung: Spenden</p>	Hospiz-Initiative-Salzgitter e.V. Kinder- und Jugendtrauerarbeit	Paracelsusstr. 1-9	38259	Salzgitter
80	Betreuung von Kindern mit Migrationshintergrund	<p>Frau Simone Haker, Hambergen schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Über das Projekt „Huckepack“ der Freiwilligenagentur Bremen betreut Frau Haker ein 6-jähriges Kind mit Migrationshintergrund im letzten Kindergartenjahr bis hin zum Schulbeginn. Zu Anfang besucht sie das Kind einmal wöchentlich für zwei Stunden in der Kita, später begleitet sie es bei Unternehmungen in Kindertheater, Schwimmbad oder einfach nur auf den Spielplatz. Ziel ist die sprachliche Förderung durch Spielen und in Alltagssituationen.</p> <p>Startzeitpunkt: 13.03.2014 Anzahl der Engagierten: 3 Kooperationspartner: Freiwilligenagentur Bremen Finanzierung:</p>		Pennigbütteler Heide 21	27729	Hambergen
81	Bauchtanzprojekt	<p>Es wird Frau Martina Rath, Salzgitter vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Frau Rath engagiert sich für das Bauchtanzprojekt des TSV Lesse. Sie investiert sehr viel Zeit Frauen, egal welchen Alters oder welcher Figur, die Faszination des orientalischen Tanzes beizubringen. Neben dem</p>		Brucknerstraße 44	38226	Salzgitter

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Spaß beim Erlernen des Bauchtanzes in der Gruppe entwickeln sich zudem neue Freundschaften. Auftritte vor einem begeistertsten Publikum steigert das Selbstwertgefühl der Frauen.</p> <p>Startzeitpunkt: Projekt läuft seit mehreren Jahren Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>				
82	Jugendfeuerwehr	<p>Die Jugendfeuerwehr Messingen schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Bei der Jugendfeuerwehr werden Kinder und Jugendliche mit ganz viel Spaß auf die verantwortungsbewusste Aufgabe „ehrenamtlicher Brandschutz“ vorbereitet. Die Betreuer möchten Kinder und Jugendliche für unterschiedlichste Themen interessieren und sensibilisieren, so dass diese sehen, dass Engagement wichtig ist und, dass sie selbst etwas bewirken und ändern können. Die Jugendfeuerwehr ist viel im eigenen Ort unterwegs, um zu sehen wo sie helfen können. Bislang wurden von den Kindern und Jugendlichen u.a. folgende Sozialprojekte umgesetzt: 150 Infobriefe + Kinderfinder wurden an Grundschul- und Kindergartenkinder übergeben, 400 Info-Briefe bzgl. Rettungskarte vom ADAC wurden verteilt, Möbel in der GS und Räume im Kindergarten wurden gestrichen, Spielsachen wurden der Tafel gespendet uvm.</p> <p>Ziel ist es, auch in Zukunft immer wieder junge engagierte Messinger Bürger zu mobilisieren, die die Ideale der Feuerwehr in die nächste Generationen weiter tragen, so dass sich alle Bürger weiterhin und dauerhaft auf den Schutz und die Hilfe verlassen können.</p> <p>Startzeitpunkt: 03.04.1986 Anzahl der Engagierten: 26+7 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>	Jugendfeuerwehr Messingen	Schulstr. 2	49832	Messingen
83	Dorfchronik	<p>Herr Axel Messing, Northeim schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Im März 2011 wurde eine Gelegenheit durch das Northeimer Stadtarchiv geboten, alle dort befindlichen Unterlagen des Ortes Denkershausen einzusehen und zu fotografieren. So wurden rund 8000 Fotos aller nur erdenklichen Dokumente der letzten vierhundert Jahre zusammengetragen. Diese wurden gesichtet, katalogisiert und thematisch zugeordnet. Im Oktober 2012 hat Herr Messing begonnen, die Ergebnisse in Netz zu stellen. Ziel ist es, das vorge-</p>		Bgm.-Aug.-Otte-Str. 26	37154	Northeim

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>fundene Archivmaterial der letzten Jahrhunderte der Allgemeinheit, vor allen Dingen aber den örtlichen Einwohnern zugänglich zu machen und ggfs. auch zu erklären.</p> <p>Startzeitpunkt: 2011 Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Finanzierung: eigene Mittel</p>				
84	Holzspielzeug	<p>Herr Hubert Köllen, Lingen (Ems) schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Herr Köllen stellt seit über 40 Jahren Holzspielzeug her. Darunter sind Spiele, Spielzeug, Hilfsmittel und sonderpädagogische Gegenstände. Eine Spezialität sind Tast- und Motorikwände für Menschen mit und ohne Behinderung. Er verfolgt das Ziel, das gehandikapte Menschen individuell entsprechend ihren Fähigkeiten und Neigungen gefördert werden. Die Materialien sind deshalb auf das Alter, der Behinderung und dem Förderbedarf des jeweiligen Menschen abgestimmt</p> <p>Startzeitpunkt: vor ca. 40 Jahren Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Finanzierung: Erlöse aus Verkauf</p>		Osterkampsstr. 13	49808	Lingen (Ems)
85	Schwimmbad	<p>Es werden die Ehrenamtlichen des Sole-Waldschwimmbades Bad Gandersheim vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Am 31.12.2008 kam es zur Schließung des Hallen- und Freibades. Aus dem Kreis des Förderverein für das Sole-Waldschwimmbad wurde Ende 2009 heraus die „Betriebsgenossenschaft Sole-Waldschwimmbad Bad Gandersheim“ gegründet mit dem Ziel, sowohl Hallen- als auch Freibad 2010 wieder in Betrieb zu nehmen. Von da an wurden die Renovierungs- und Aufräumarbeiten durchgeführt. Am 20.02.2010 kam es dann zur Wiedereröffnung. Ziel des Projektes ist durch den Weiterbetrieb des Bades die Lebensqualität in der Stadt trotz fehlender öffentlicher Mittel weiterhin oben zu halten. Zudem kommt das Schwimmbad denen zugute, die etwas für ihre Gesundheit aktiv tun wollen, der Jugend aus der Stadt und dem Umland und für die Schwimmausbildung für Kinder. Ohne ehrenamtliche MitarbeiterInnen (Leitung, Technik, Verwaltung, Schwimmaufsichten und Kasse) würde das Projekt nicht funktionieren.</p> <p>Startzeitpunkt: 2009</p>		Gehrenrode 89	37581	Bad Gandersheim

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Anzahl der Engagierten: ca. 45 Kooperationspartner: Stadt Bad Gandersheim, Förderverein für das Sole-Waldschwimmbad Bad Gandersheim e.V., MTV Bad Gandersheim e.V., Sportstadt Bad Gandersheim Finanzierung: Eintrittsgelder, Vermietung, Stadt</p>				
86	Engagement für Menschen mit Behinderungen	<p>Es wird Frau Diana Hömmen, Lönigen vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Frau Hömmen ist ehrenamtlich sehr engagiert. Seit 2009 setzt sie sich für die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention ein. Sie hilft denen die immer noch auf der Schattenseite des Lebens stehen. Ihre Hauptthematik liegt im Bereich der Medizin. 2013 hat Frau Hömmen den Landesbehindertenbeauftragten Karl Finke nach Lönigen eingeladen, zudem wirkte sie an der wissenschaftlichen Arbeit an der Hochschule Osnabrück „Inklusive Bildung“ mit. Nach zwei Jahren „Kampfzeit“ für eine Gründung, ist sie seit 2014 Gründungsmitglied des Behindertenbeirates in Lönigen. Außerdem ist Frau Hömmen seit 01. Mai 2015 Inklusionsbotschafterin.</p> <p>Startzeitpunkt: 2009 Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>		Mühlenweg 6	49624	Lönigen-Benstrup
87	Engagement in der Tafel	<p>Die Tafel in Bersenbrück schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: In der Tafel Bersenbrück arbeiten 39 Ehrenamtliche. Die ganze Woche über werden Lebensmittel zusammen geholt, sortiert und gesäubert. Jeden Mittwoch werden diese Lebensmittel an die Tafelkunden weitergegeben. Derzeit versorgen sie auch Flüchtlinge aus Syrien. Wöchentlich kommen ca. 450 Personen in die Tafel.</p> <p>Startzeitpunkt: 2008 Anzahl der Engagierten: 39 Kooperationspartner: Trägerschaft Quakenbrück Finanzierung: Spenden</p>		Sanstrasse 41	49593	Bersenbrück
88	Familienpaten	<p>Die Familienpaten aus Rinteln schlagen sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Die Familienpaten sind ehrenamtliche und vom Kinderschutzbund geschulte HelferInnen. Sie unterstützen und entlasten Rintelner Familien ein- bis zweimal pro Woche durch Besuche zu Hause. Je nach Bedarf beschäftigen sie sich mit den Kindern: helfen bei den Hausaufgaben,</p>	Familienpaten Rinteln	Klosterstr. 18a	31737	Rinteln

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>hören zu oder begleiten Eltern zu schwierigen Gesprächsterminen uvm. Neben den Hausbesuchen werden noch Erziehungs- und Kochkurse für Eltern, Sommerferienangebote zur Erholung für Kinder aus Familien, die von einem Paten/Patin begleitet werden, angeboten. Außerdem die Qualifizierung von Ehrenamtlichen zur/zum Familienpatin/-paten, Vermittlung an Familien mit kleinen Kindern etc.</p> <p>Startzeitpunkt: 01.09.2008 Anzahl der Engagierten: 40 Kooperationspartner: Land Niedersachsen, LK Schaumburg, Stadt Rinteln AG „Runder Tisch Frühe Hilfen“ im LK Schaumburg Finanzierung: LK Schaumburg, Land Niedersachsen, Stiftungen, Spenden</p>				
89	Alte Feuerwehrfahrzeuge	<p>Jürgen Schwietert schlägt sein Team vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Sehenswerte alte Feuerwehrfahrzeuge können in einer alten Mehrzweckhalle untergebracht und später ausgestellt werden. Das Team bemüht sich um die Fahrzeugpflege und –instandsetzung. Die Personen sind bereit, auf Anforderung und/oder, die Fahrzeuge einem interessierten Publikum, besonders Schulklassen, Kindergärten und Technik affinen Gästen zu erklären und vorzuführen. Alte Feuerwehrentechnik, angefangen bei einer über 100 Jahre alten Handdruckspritze bis hin zu Tanklöschfahrzeugen und Anhängelatern aus der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts werden aufgearbeitet und präsentiert. Es soll Fahrzeugsteckbriefe erstellt werden, die über das Fahrzeug informieren. Mit ergänzenden Angeboten (Vorführungen wie Zerknalle, Fettexplosionen, Filme) soll im Bereich des vorbeugenden Brandschutzes gearbeitet werden.</p> <p>Startzeitpunkt: 04.03.2015 Anzahl der Engagierten: 20 Kooperationspartner: Ferien- und Freizeitpark Fursten Forest, Taxi Harbecke und Heyer, Sicherheitsdienst GmbH, Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Fürstenau, Freiwillige Feuerwehr Fürstenau Finanzierung:</p>		Segelfortstr. 64	49584	Fürstenau
90	Flüchtlingshilfe	<p>Es wird Frau Hadeel Etmeh, Hannover vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Frau Etmeh ist vor 8 Jahren aus Syrien nach Deutschland gekommen. Sie ist alleinerziehende Mutter und hat trotz einiger anfänglicher Barrieren das FH-Studium „Soziale Arbeit“ aufgenommen. Seit einigen Jahren engagiert</p>		Obere Ziegelei 4	30453	Hannover

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>sich Frau Etmeh sozial und ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe. Derzeit leistet sie stundenweise Betreuungsarbeit im Flüchtlingsheim. Sie beabsichtigt dort die Installierung eines dauerhaften Projektes, welches über die FH und einen Förderer abgewickelt werden.</p> <p>Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>				
91	Unterstützung für einen Sportvereins	<p>Der VfL Löningen schlägt sein Projekt Sportunterstützung „100 mal 100“ im VfL Löningen vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Beim VfL Löningen handelt es sich um einen großen Verein, wo Anforderungen und Ansprüche stetig ansteigen. Um die Mitgliedsbeiträge stabil zu halten, aber gleichzeitig Sportler und Mannschaften zu fördern, wurde nach einer Idee gesucht, die Einnahmesituation zu verbessern. Auch sollte stets das Kriterium der sozialen Bedürftigkeit der Sportler berücksichtigt werden. Bei sozial bedürftigen Kindern und Jugendlichen soll die Übernahme des Mitgliedsbeitrages oder/und Finanzierung der Sportausrüstung (zumindest zum Teil) ermöglicht werden. Somit wurde nach Personen und Unternehmen im Umfeld gesucht, die 100 Euro im Jahr zur Verfügung stellen. Diese Unterstützer werden auf einer Hinweistafel im Stadion oder auf dem Sportgelände veröffentlicht. Mit den Geldern wurden bislang u.a. Mitgliedsbeiträge für sozial bedürftige Kinder übernommen, (Teil-)Finanzierung von Sportausrüstungen, Anschaffung einer Mini-Fußballfeldanlage, Unterstützung besonderer Sportveranstaltungen, finanzielle Hilfe bei Fahrtkosten zu auswärtigen Wettkämpfen und Turnieren, Mithilfe bei der Neuanschaffung eines Kleinbusses uvm.</p> <p>Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Finanzierung:</p>	VfL Löningen eV von 1903	Langenstraße 38	49624	Löningen
92	Weihnachtszeit	<p>Der Verein „Aktionskreis Friesoythe e.V.“ schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: 2014 wurden alte Münzen bei Bodenerbeiten entdeckt und neu geprägt. Diese sollen in Bodenvitrinen den Menschen sichtbar gemacht werden. Zudem soll dieses Jahr der Adventskalender erneuert werden und ab 01.12. täglich ein Türchen geöffnet werden. Die Fenster am alten Rathaus sollen mit neuen Motiven versehen werden. Hier wird der Verein von dem Künstlerkreis mit gemalten Bildern</p>		Thüler Str. 16	26169	Friesoythe

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>(Motiven von Weihnachtsliedern) unterstützt. Die Fenster sind einzeln beleuchtet, dies soll alle BürgerInnen und Besucher auf die Weihnachtszeit einstimmen und erfreuen. Die Menschen sollen in dieser Zeit zum Innehalten bewegt werden.</p> <p>Startzeitpunkt: 01.12.2015 und dann jährlich Anzahl der Engagierten: 5 Kooperationspartner: Künstlerkreis Finanzierung: Mitgliedsbeiträge, evtl. Spenden</p>				
93	Hilfe für Ghana	<p>Der Verein „Hibeki – Hilfe für sozial benachteiligte Kinder in Ghana e.V., Bad Salzdetfurth schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, die persönliche Entwicklung der Kinder - der Schule durch Bildung, Ernährung und medizinische Versorgung zu fördern. Das Projekt kümmert sich momentan um 40 Kinder aus dem kleinen Dorf Nayorku im Norden Ghanas. 2013 wurde bereits über eine private Initiative ein Schulgebäude vor Ort errichtet. Der Verein möchte das laufende Projekt übernehmen, fortführen und erweitern. Damit dieses funktionieren kann, bezahlen sie die Lehrer- und Mitarbeitergehälter, kaufen Unterrichtsmaterialien für Kinder und kümmert sich um die Instandhaltungsarbeiten an der Schule. Ein großes Anliegen ist für den Verein die Gesundheit der Kinder. 2014 haben sie hierzu eine Krankenversicherung für die Schüler einrichten lassen, sodass jetzt 95% der in Ghana am häufigsten auftretenden Krankheiten hierüber abgedeckt werden und die Kinder in einem nahe gelegenen Krankenhaus behandelt werden können. Ab Juli 2015 startet ihr neu entwickeltes Hygieneprogramm mit persönlicher Anwesenheit vor Ort sowie Umsetzung von Maßnahmen zur Stärkung der Unabhängigkeit der Lehrer.</p> <p>Startzeitpunkt: laufend, bzw. ab Juli 2015 Anzahl der Engagierten: 40 Kooperationspartner: www.arssaltandi.de Finanzierung: Eigenmittel des Vereins durch Spenden</p>	Hibeki – Hilfe für sozial benachteiligte Kinder in Ghana e.V.	Bergmannsweg 15	31162	Bad Salzdetfurth
94	Prostatakrebs	<p>Die Selbsthilfegruppe Prostatakrebs Heidekreis schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Menschen helfen Menschen – mit diesem Ziel wurde die Selbsthilfegruppe Prostatakrebs Heidekreis gegründet. Zusammen mit Tumor(e)Hilfe e.V. wollen sie die Studie „Krebs – Sport & Ernährung“ durchführen, diese soll den an Krebs erkrankten Menschen im Heidekreis die nachhaltigen Möglichkeiten geben, die negativen Folgen der Erkrankung durch Sportangebote und Ernährungshilfen zu</p>	Prostatakrebs Selbsthilfegruppe	An de Schöppstee 2	29614	Soltau

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>bewältigen. Zielgruppe sind nicht nur ältere Mitbürger, sondern auch im Beruf stehende Männer. Die Hilfe der SHG befähigt diese Zielgruppe sich schneller wieder in das Berufsleben zu integrieren. Mit der Studie wollen sie fundierte Erkenntnisse sammeln, um künftige Verhaltensweisen in der Selbsthilfe strukturell zu festigen. Zudem führt die SHG Gesundheitstage durch, um die BürgerInnen auf die notwendigen Früherkennungsmaßnahmen hinzuweisen. Ziel der Aktivitäten ist durch Aufklärung und Transparenz ein breites Bewusstsein für häufig tabuisierte Erkrankungen aufzubauen, Distanz zu verringern und Einblicke in hochmoderne Behandlungsmöglichkeiten zu ermöglichen.</p> <p>Startzeitpunkt: 2007 Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Tumor(e)Hilfe e.V. Finanzierung:</p>				
95	Beratung für landwirtschaftliche Betriebe	<p>Die Ländliche Familienberatung (LFB), Wallenhorst schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Bei der LFB engagieren sich 30 FamilienberaterInnen und 11 TelefonberaterInnen ehrenamtlich. Alle BeraterInnen kommen vom Hof und sind zur Hälfte selbst aktive Bauern und Bäuerinnen. Zielgruppe sind Landwirtschaftsfamilien mit familiären Sorgen und Problemen. Dieses können Generationsprobleme – dabei besonders Vater-Sohn-Konflikte, Beziehungs- und Eheprobleme sein. Die BeraterInnen gehen auf die Höfe, in die Familien, sie beraten ganze Familien – mehrere Generationen. Vorrangige Beratungsstrategie ist „Hilfe zur Selbsthilfe“. Die BeraterInnen stärken das Selbstbewusstsein ihrer Gesprächspartner und vermitteln innerhalb von Familien. Wichtigstes Ziel ist das Gespräch in Gang zu bringen, denn durch Gespräche lassen sich Gefühle, Spannungen, Verletzungen, Ängste und Schuld erkennen und verarbeiten.</p> <p>Startzeitpunkt: 1993 Anzahl der Engagierten: 41 Kooperationspartner: Kath. Landjugend Bistum Osnabrück, KLVHS Oesede Finanzierung: Nds. Landwirtschaftsministerium, Offizialat Vechta, Spenden, Zuschüsse der KLVHS</p>	Ländliche Familienberatung	Wielandstr. 4	49134	Wallenhorst
96	TrauerZentrum	<p>Das TrauerZentrum Hildesheim schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Im TrauerZentrum finden Kinder, Jugendliche und Eltern einen geschützten Raum, um sich mit ih-</p>		Gropiusstr. 14	31137	Hildesheim

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>rer Trauer auseinanderzusetzen. Hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter begleiten die Trauernden. Das Trauer-Zentrum bietet alle 14 Tage Kinder-Trauergruppen, Jugendlichen-Trauergruppen, Eltern-Trauergruppen, Einzelgespräche und das Projekt „Trauer + Reiten“ an. Die Engagierten sehen es als „Erfolg“ an, wenn sie Kinder, Jugendliche und Eltern in ihrer Trauer begleiten dürfen und sie ihnen Wege aus und mit der Trauer aufzeigen können. Es ist ihnen dennoch ein großes Anliegen, dass alle Trauernden von gut ausgebildeten Mitarbeitern betreut werden, da das Thema einen sehr sensiblen und fachgerechten Umgang erfordert.</p> <p>Startzeitpunkt: 01.10.2012 Anzahl der Engagierten: 11 Kooperationspartner: Efes, aktivierende Eltern- und Jugendhilfe Finanzierung: Spenden</p>				
97	Hilfe in Notsituationen	<p>Die First Responder Gruppe Jaderberg schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Die First Responder-Gruppe ist eine Gruppe von ausgebildeten Sanitätshelfern, die ehrenamtlich in Jaderberg und näherer Umgebung Erste Hilfe leisten. Mit einem speziell ausgerüsteten Fahrzeug versorgen sie Personen, die in eine Notfallsituation geraten sind und behandeln sie solange, bis der Rettungsdienst oder auch der Notarzt eintrifft. Aufgrund der entfernten Ortslage von umliegenden Krankenhäusern, handelt es sich hierbei um eine Überbrückungszeit von ca. 15 Minuten. Die Engagierten sind innerhalb 3-5 Minuten vor Ort, um Menschen in zum Teil lebensbedrohlichen Situationen zu helfen und zu retten (z.B. Reanimation)</p> <p>Startzeitpunkt: 2006 Anzahl der Engagierten: 22 Kooperationspartner: Förderverein der Feuerwehr Jaderberg e.V. Finanzierung: Förderverein, Spenden</p>	First Responder Gruppe Jaderberg	Hakenweg 3	26349	Jade / Jaderberg
98	Engagement für Kinder und Jugendliche	<p>Der Verein für Kinder und Jugendliche in Cloppenburg e.V. schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Ziel des Vereins ist die Kinder und Jugendlichen in Cloppenburg zu unterstützen und mit ihnen Projekte zu entwerfen, zu planen und zu verwirklichen. So haben sie bei dem Kulturtag Museumsdorf verschiedene Spielstationen für Kinder aufgebaut, beim verkaufsoffenen Sonntag in Cloppenburg konnten Kinder den Bobbycar-Führerschein machen, zudem wurde ein Glücksrad aufgestellt, es wurden</p>	Verein für Kinder und Jugendliche in Cloppenburg e.V.	Allerstr. 5	49661	Cloppenburg

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Spendenaktionen für eine Skaterbahn durchgeführt. Außerdem beteiligen sie sich an Aufräumaktionen, es wird Pizza mit Kindern gebacken uvm. Der Verein möchte den Jugendlichen zudem zeigen „Ehrenamt ist cool“</p> <p>Startzeitpunkt: September 2013 Anzahl der Engagierten: 15 Kooperationspartner: Finanzierung: Spenden, Eigenkapital</p>				
99	Engagement im Sportverein	<p>Es wird Herr Horst Liesaus, Salzgitter vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Herr Liesaus engagiert sich als 1. Vorsitzender und ist Gründungsmitglied des Behindertensportvereins – Salzgitter – Lebenstedt e.V. 1960. Er betreibt sein Amt mit vollem Einsatz und versucht jeden zu integrieren und so anzuerkennen wie jeder Einzelne ist. Dies erfordert großen Zeit und Arbeitsaufwand. Herr Liesaus hat selbst eine Behinderung, diese hält ihn jedoch nicht ab, weiterhin sportlich aktiv zu sein und andere stets zu motivieren. Der Verein treibt generationsübergreifenden Sport z.B. Funktionstraining, Rehabilitationssport, Wassergymnastik, Kegeln, Schießen uvm.</p> <p>Startzeitpunkt: 10.10.1960 Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Physiotherapeut, Diplomsporthelehrer, Lebenshilfe Salzgitter e.V., Kegelsportverein, Schießclub Finanzierung: Mitgliedsbeiträge, Drittkostenträger, Spenden</p>		Otto-Hahn-Ring 59	38228	Salzgitter
100	Betreuer Herrenmannschaft	<p>Es wird Herr Manfred Weinitschke, Liebenburg vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Er Weinitschke engagiert sich als Betreuer einer Fußball-Herrenmannschaft. Nicht nur die Trikots legt er bereit sondern mixt die Getränke für die Mannschaft, besorgt Tape, füllt den Arzneykoffer auf, versorgt verletzte Spieler, organisiert Pässe uvm. Bei jedem Training bzw. Spiel der Herren ist Herr Weinitschke anwesend und beobachtet alles genau. Er kümmert sich zudem um den Fußballplatz z.B. hat er im Frühjahr mit der Mannschaft 480 Maulwurfshügel vom Platz geschafft und kümmert sich auch weiterhin um dieses Problem</p> <p>Startzeitpunkt: vor ca. 27 Jahren Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>		Am Papenberg 3	38704	Liebenburg

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
101	Bürgerschützenverein	<p>Der Bürgerschützenverein Fürstenau von 1658 e.V. schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Seit 357 Jahren besteht der Bürgerschützenverein Fürstenau – seit dem setzen sich engagierte Bürger für die Pflege von Traditionen und Brauchtum ein. Er zählt mit seinen über 800 Mitgliedern zu den größten Schützenvereinen des Osnabrücker Nordlandes, des Landkreises und darüber hinaus. Dem Verein ist wichtig, dass diese Traditionen fortgeführt werden und sie gerade in jungen Menschen dieses Bewusstsein wecken. Weiterhin ist es dem Verein ein großes Anliegen, alle Schichten der Gesellschaft Mitglied werden zu lassen. Sie bilden mit ihren Mitgliedern ein breites Spektrum der Gesellschaft ab und fangen immer wieder Leute auf, die aus verschiedenen Gründen Schwierigkeiten in ihrem Leben haben. Alle sollen Respekt voreinander haben und füreinander sorgen.</p> <p>Startzeitpunkt: 1658 Anzahl der Engagierten: 800 Mitglieder und 30 Vorstandsmitglieder Kooperationspartner: Finanzierung: Mitgliedsbeiträge</p>		An den Schanzen 33	49584	Fürstenau
102	Schmiedehandwerk	<p>Es wird das Schmiedeteam des Heimatvereins Emsbüren e.V. vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Das Schmiede-Team trifft sich jeden Montag für 3 Stunden. Nach Absprache werden diverse Projekte bearbeitet. So hat das Team u.a. folgende Aktivitäten und Projekte gemeistert: Anfertigung von Haltern und Blumenkübel an Straßenlaternen und Blumenpyramiden, Anfertigung eines Zunftbaumes, Instandsetzen und Ausrichten der Kerzenständer in der Pfarrkirche St. Andreas, einen Fürbitten-Kerzenständer für 52 Kerzen angefertigt, für den Heimathof Emsbüren drei Gartentore und eine Sitzgalerie erstellt, für die ev.-lat. Kirchengemeinde an der Gedenkstelle für früh verstorbene Kinder eine Rose und Rosenblätter geschmiedet uvm. Überregional haben sie für 15 Häuser der SOS-Kinderdorfaktion in Monoriva 15 Kreuze erstellt, Erstellung eines Gartentors für den Bischofsgarten des Bischofs Dr. Franz-Josef Bode, Bistum Osnabrück und für das Schloss Clemenswerth in Sögel verschiedene Träger für antike Beleuchtungen geschmiedet. 2010 wurde das 1. emsländische Schmiedetreffen auf dem Heimathof durchgeführt. Ziel des Teams ist die</p>		Lescheder Str. 13	48488	Emsbüren

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Vermittlung des Schmiedehandwerks, traditionelle Werte und Aktivitäten weitergeben, kulturelle Bildung, Heimatgeschichte.</p> <p>Startzeitpunkt: 2005 Anzahl der Engagierten: 4 Kooperationspartner: Kath. Kirchengemeinde Emsbüren, Ev.-luth. Kirchengemeinde Emsbüren-Salzbergen, Bistum Osnabrück, SOS-Kinderdörfer, Nds.-Aktion, Maschinenfabrik H. Paus, Gemeinde Emsbüren, Kulturkreis Emsbüren, Schulen und Kindergärten Finanzierung: Eigenmittel</p>				
103	Nachbarschaftsladen	<p>Der Nachbarschaftsladen Doppelpunkt, Springe schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Unter dem Motto „Hereinspaziert“ wird der Nachbarschaftsladen Doppelpunkt geführt. Er bietet ein Platz für Gespräche, eine Sozialbörse welche u.a. nachbarschaftliche Hilfe bietet, zudem hält der Laden einige altersspezifische Angebote vor, die sich an den Bedürfnissen der Besucher orientieren. Außerdem gibt es Spielvormittage für Grundschüler und eine wöchentliche Kindermusikgruppe. Jeder ist im Nachbarschaftsladen willkommen. Ziele des Projektes sind u.a. Raum für Austausch zwischen den Generationen zu schaffen, Kommunikation im Gemeinwesen stärken, Integration von sozial benachteiligten Menschen in die Gemeinschaft, Partizipation von Kindern, Jugendlichen und SeniorInnen uvm.</p> <p>Startzeitpunkt: 15.03.2012 Anzahl der Engagierten: 36 Kooperationspartner: Diakonieverband Hannover-Land, Springer Tafel e.V., Volkshochschule Calenberger Land Finanzierung: Fördermitteln der Klosterkammer, dem ev.-luth. Kirchenkreis Laatzen Springe, dem Diakonischen Werk evangelischer Kirchen in Niedersachsen</p>	Nachbarschaftsladen Doppelpunkt	Zum Niederntor 25	31832	Springe
104	Bestattung	<p>Die Tobiasbruderschaft Göttingen schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Die Bruderschaft gibt Menschen die keine bekannten nahen Angehörigen mehr haben und für deren Beisetzung deshalb das Ordnungsamt zuständig ist das letzte Geleit und eine würdige Bestattung. Dazu findet alle drei Monate am ersten Samstag ein öffentlicher Trauergottesdienst mit anschließender Beisetzung statt. Zu den Gottesdiensten wird unter Namensnennung der Verstorbenen mit einer Traueranzeige im Göttinger Tageblatt öffentlich eingeladen.</p>	Tobiasbruderschaft Göttingen	Gemeinde Jacobikirchhof 2	37073	Göttingen

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Startzeitpunkt: Februar 2009 Anzahl der Engagierten: 41 Kooperationspartner: Finanzierung: Sachspenden, Geldspenden</p>				
105	Unterstützung für Menschen mit Migrationshintergrund	<p>Der Verein „Brücke der Kulturen Hildesheim e.V.“ schlägt sein Projekt „Migrationsmanager“ vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Der Verein „Brücke der Kulturen Hildesheim e.V.“ ist Träger der „Migrationsmanager“. Die Integrationslotsen sind jeden Tag für Menschen aus verschiedenen Ursprungs- und Herkunftsländern ehrenamtlich unterwegs. Der Verein fördert das internationale Verständnis, die Toleranz auf allen Gebieten der Kultur, die Völkerverständigung und hilft politisch, rassistisch oder religiös Verfolgten Flüchtlingen, Vertriebenen, Aussiedlern und Spätaussiedlern. Die Integrationslotsen unterstützen u.a. bei Behördengängen, Beratung und Information, Bildung von Arbeitsgruppen, Gruppenangebote zum Gesprächs- und Erfahrungsaustausch, Förderung und Unterstützung der Flüchtlinge im Alltagsleben, Förderung der deutschen Sprache durch die interkulturelle Zusammenarbeit u.v.m.</p> <p>Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: ca. 20 Kooperationspartner: Kulturfabrik Löseke, VHS Hildesheim, Universität Hildesheim, Arbeitsgemeinschaft Migranten & Flüchtlinge Niedersachsen e.V., Migranten-Eltern-Netzwerk Niedersachsen Finanzierung: Lotto-Sport-Stiftung Hannover, Bürgerstiftung Hildesheim</p>	Brücke der Kulturen Hildesheim e.V.	Postfach 10 02 14	31102	Hildesheim
106	Mittagessen für Bedürftige	<p>Der Mittagstisch St. Michael, Göttingen schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: 365 Tage im Jahr wird beim Mittagstisch St. Michael warmes Essen, Salate, Kuchen, Kaffee und Kakao für Obdachlose und arme Menschen ausgegeben. Täglich von 12 – 13.30 Uhr kommen ca. 60 bis 80 Bedürftige. Neben den Vor- und Nacharbeiten unterhalten sich die Ehrenamtlichen auch mit den Gästen und sorgen überall und immer wieder für Nachschub.</p> <p>Startzeitpunkt: 1990 Anzahl der Engagierten: 60-70 Kooperationspartner: Kirche St. Michael Göttingen Finanzierung: Stadt, Spenden</p>	Mittagstisch St. Michael	Turmstraße 5	37073	Göttingen

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
107	Boxsport	<p>Es wird der Verein „Boxteam Jürgenohl e.V.“, Goslar vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Der Verein wurde damals für junge russische Migranten gegründet. Diese sollten von der Straße geholt werden und ihre Energie im Sport kanalisieren. Mittlerweile ist der Verein eine Truppe aus ca. 40 Sportlerinnen und Sportlern mit verschiedenen Nationalitäten (u.a. Deutsche, Türken, Polen, Afghanen uvm.) geworden. Damals wie heute besteht die Regel: Keiner wird aufgrund seiner Herkunft, Geschlecht, Nationalität, Glauben oder Religion diskriminiert oder ausgegrenzt. Das Training ist zweimal die Woche und für die Kinder und Jugendlichen kostenlos.</p> <p>Startzeitpunkt: 2008 Anzahl der Engagierten: 3 Kooperationspartner: Finanzierung: Spenden</p>	Boxteam Jürgenohl e.V.	Pestalozzistraße 51	38642	Goslar
108	Errichtung eines Vereinsheims	<p>Die DLRG OG Melle e.V. schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Durch den Neubau des Hallenbades wurde der Vereinsraum ersatzlos gestrichen. Neben den in den letzten Jahren stark gestiegenen Aufgaben in der Aus- und Weiterbildung, im Rettungsschwimmen, im Katastrophenschutz und in der Schwimmausbildung der Kinder erfordert auch der Schwimmunterricht mit integrativen Kindern ein angemessenes Umfeld. Um auch außerhalb der Schwimmkurse gelebte Inklusion anzubieten soll das Vereinsheim weiter ausgebaut werden. Dem Verein ist wichtig, dass die Baumaßnahmen den Bedürfnissen der Kinder angepasst werden.</p> <p>Startzeitpunkt: 1950 Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Finanzierung:</p>	DLRG – Ortsgruppe Melle e.V.	Wittenauer Str. 1	49324	Melle
109	Engagement für Flüchtlinge	<p>Es wird die Initiative „Flux“, Hildesheim vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Die Initiative „Flux“ engagiert sich bei der Betreuung und Integration von Flüchtlingen. Sie haben in der Gemeinschaftsunterkunft ein Café eröffnet, in dem sie mit den Flüchtlingen ins Gespräch kommen und Kleider- und Spielzeugspenden verteilen. Sie verfolgen das Ziel den Flüchtlingen sinnvolle Freizeitangebote und Praktika zur Vorbereitung einer künftigen Berufstätigkeit zu vermitteln. Zudem möchte die Initiative Gespräche mit den Flüchtlingen führen,</p>	Initiative „Flux“	Uhlandstr. 14	31162	Heinde

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>um deren Integrationsbedarfe zu ermitteln und diesen dann nachzukommen.</p> <p>Startzeitpunkt: Anfang 2015 Anzahl der Engagierten: 15-20 Kooperationspartner: Stadt, Asyl e.V., Kirchen Finanzierung: Spenden, kirchliche Mittel</p>				
110	Von der Umgestaltung des Schulhofs bis zum Ausbildungsvertrag	<p>Es wird das Projekt „Schauen wer was kann – Ausbilder trifft Azubi“, Salzgitter vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Handwerksbetriebe kommen ehrenamtlich in eine Schule und gestalten gemeinsam mit SchülerInnen, Eltern und Lehrern den Schulhof und suchen dabei gezielt nach möglichen Auszubildenden. Schüler haben somit die Möglichkeit unterschiedliche Handwerksberufe kennen zu lernen. Die Firmen lernen die Stärken und Schwächen des Bewerbers bei der praktischen Arbeit und im persönlichen Gespräch kennen.</p> <p>Startzeitpunkt: 2012 Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Wohnbau Salzgitter, Stiftung BRAWO, Handwerksbetrieben Finanzierung:</p>	Schulleiter Hauptschule An der Klunkau	Klunkau 5 – 7	38226	Salzgitter
111	Parkinson-Selbsthilfegruppe	<p>Es wird Frau Margret Cordes, Oyten vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Vor 15 Jahren hat Frau Cordes die Verdener Selbsthilfegruppe mit gerade mal 6 Mitgliedern übernommen. Mittlerweile findet jeden zweiten Dienstag im Monat ein Gruppentreffen mit ca. 120-160 Mitgliedern statt. Frau Cordes hat sich ein umfangreiches Sach- und Fachwissen angeeignet und steht Tag für Tag und rund um die Uhr bereit, um behilflich zu sein bei Problemen mit Behörden, Ärzten, Krankenkassen, Kliniken etc. Sie ist stets darum bemüht, Neuigkeiten zur Parkinsonproblematik in Erfahrung zu bringen, um diese schnellstens der Gruppe näher zu bringen. Sie unterstützt bei Reha-Maßnahmen, bei Behördengängen uvm. Neben ihrem Engagement in der Selbsthilfegruppe, ist Frau Cordes selbst 1991 an Morbus-Parkinson erkrankt und pflegt zudem ihre kranke und pflegebedürftige Mutter.</p> <p>Startzeitpunkt: 2000 Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>		Kloppenburger Str. 21	28876	Oyten

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
112	Engagement im Dorf	<p>Klaus Müller und Gerhard Sue, Bentierode schlagen sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Herr Müller und Herr Sue sind langjährige Mitglieder des Ortsrates und haben viele ehrenamtliche und unentgeltliche Arbeit geleistet. Vor der Bentieröder Friedenskapelle habe sie eine Linde gepflanzt, Pflastersteine verlegt und eine Sitzbank installiert. Ferner wurde ein Ortswappen in der Ortsmitte aufgestellt und ein historischer Dorfbrunnen neu aktiviert. Auf allgemeinen Wunsch vieler Einwohner, haben sie auf dem Bentieröder Friedhof einen Gedenkstein für anonyme Beerdigungen aufgestellt.</p> <p>Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Finanzierung: Eigenmittel, Spenden</p>		Bentieröder Bruch 13a	37574	Einbeck OT Bentierode
113	Engagement im Seniorenheim	<p>Es wird das Projekt „Sophie“, Jever vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Die Ehrenamtlichen des Projektes Sophie kümmern sich um alte, schwache, demente und schwerstemente Menschen im Alten- und Pflegeheim Sophienstift. Es handelt sich um ein generationsübergreifendes Projekt. Im Monat werden verschiedene Aktivitäten durchgeführt, u.a. Besuchshund Flo, die Kinder der Kita Sonnenkäfer kommen zum Singen, Tee-Zeit – Klönen und Genießen in kleiner Runde uvm. Die Inklusion ist für die Ehrenamtlichen auch ein wichtiges Thema, derzeit versuchen sie mit der GPS Jever eine Garten-Terrasse im Haus zu gestalten. Zusammen mit der BBS koordinieren einen Wellness Tag. Hierzu kommen Kosmetikschülerinnen ins Haus um die Heimbewohner zu verwöhnen. Neustes Projekt ist ein Kataster, der sich mit der Barrierefreiheit in der Stadt beschäftigt hat. Zusammen mit zwei ehrenamtlichen Dipl. Ing. und der Kita haben die Paten die Geschäfte, Kirchen, Ampelanlagen etc. getestet um zu sehen, ob Menschen mit Handicap, Rollstuhl, Rollator oder Kinderwagen überall ohne Hindernisse weiterkommen. Ziel ist es die Stadt auf 90 % Barrierefreiheit zu bekommen.</p> <p>Startzeitpunkt: vor ca. 6 Jahren Anzahl der Engagierten: 16 Paten Kooperationspartner: BBS Jever, Kita Sonnenkäfer, Gemeinnützige Gesellschaft für Paritätische Sozialarbeit mbH (GPS) Finanzierung:</p>		Rheiderlandweg 19	26441	Jever
114	Klassische Musik	Es wird Frau Elly Höpp, Buchholz vorgeschlagen.		Eichenkamp 9	21244	Buchholz

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Ziel und Zielgruppe: Frau Höpp ist 82 Jahre alt und engagiert sich seit mehr als 25 Jahren für die klassische Musik im LK Harburg, vorrangig im Bereich der Konzertveranstaltung sowie in der musikalischen Nachwuchsförderung. Sie konnte erreichen, dass der Kunststätte Bossard ein hochwertiger Konzertflügel geschenkt wird. Zudem hat sie mit ihrem Engagement dafür gesorgt, dass für verschiedene Veranstaltungsorte im Landkreis hochwertige Flügel angeschafft werden konnten. Frau Höpp berät die Kunststätte Bossard bei der Auswahl von Musikern, ob für Konzerte oder Ausstellungseröffnungen. Sie engagiert sich zudem in der Beratung bei Vertragsgestaltung, Auswahl der Musikstücke, Vermittlung von Kooperationspartnern, Unterbringung von Gästen uvm.</p> <p>Startzeitpunkt: seit 25 Jahren Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Schloss Agathenburg Stade, Kloster Medingen (Bad Bevensen) Finanzierung: Konzerte: keine Querfinanzierung notwendig (auskömmlich bzw. Gewinn nach Abzug der Kosten); Einwerbung von Fördergeldern zum Instrumentenkauf bei Mäzen (über Laurens H.C. Spethmann Stiftung, Jesteburg)</p>				
115	Treffpunkt für Kinder	<p>Das Bürgerforum Atter e.V., Osnabrück schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Das Bürgerforum hat sich zur Aufgabe gemacht junge Menschen in Atter in ihren Anliegen und Aktionen zu unterstützen, was ein gemeinsames Miteinander und den Natur- und Umweltgedanken fördert. Auf Wunsch wurde ein Bauwagen grob restauriert und gestrichen, dieser dient jetzt als Treff- und Spielmobil. Somit sollen die Kinder und jungen Menschen aus ihren Zimmern (mit PC und Fernseher), nach draußen gelockt werden, um bei Spiel- und Erfahrungsangeboten Andere in ihrem Wohngebiet näher kennenzulernen. Mit dem Treff- und Spielmobil bietet das Bürgerforum allen ab 3 Jahren u.a. folgende Aktivitäten: Wildkräutertag, Obst-Tag, Waldrallye, Stadtteilrallye, Lesen und Vorlesen in der Snuzzelecke, Gesellschaftsspiele uvm. Nachhaltige Ziele sind Inklusion, respektvollen Umgang miteinander, Natur entdecken, rücksichtsvoller Umgang mit der Natur, kulturelle Vielfalt schätzen, neue Freundschaften, Kinderrechte, körperliche Bewegung und Kreativität.</p> <p>Startzeitpunkt: 1994 Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Finanzierung: Spenden,</p>	Bürgerforum Atter e.V:	Postfach 6153	49094	Osnabrück

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
116	Engagement für Überlebende des Holocaust im Baltikum	<p>Es wird das Ehepaar Hanna und Wolf Middelman, Göttingen vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Das Ehepaar Middelman engagiert sich für überlebende Opfer des Naziregimes in den baltischen Staaten. Diesen steht seit 1997 eine sehr geringfügige Entschädigungsrente zu, die kaum zur Deckung ihres Existenzminimums reicht. So reiste das Ehepaar seit 1994 bislang 43-mal zu den Überlebenden des Holocaust im Baltikum um persönliche Sofort- und Notfallhilfe vor Ort zu leisten. Mit Vorträgen, Ausstellungen und intensiver Zusammenarbeit mit Privatleuten haben sie Spenden für die Überlebenden, vor allem zur Finanzierung von Medikamenten, Kleidung etc. gesammelt. Im Frühjahr 2015 veröffentlichte das Ehepaar Middelman zu ihrer Arbeit eine Dokumentation mit dem Titel „Dem Judenmord entkommen“ – Bericht über zwei Jahrzehnte ihres intensiven Austausches mit den Überlebenden des Holocaust im Baltikum“</p> <p>Ziele sind u.a. Förderung der europäischen Integration im Rahmen einer privaten Friedensmission, Praktische Geschichtsvermittlung in der Migrationsgesellschaft und Vernetzung der Generationen zum Verständnis der Geschichte, Stärkung der Demokratiebewegung in Deutschland und in Europa u.a.</p> <p>Startzeitpunkt: 1993 Anzahl der Engagierten: 2 Kooperationspartner: Privatleute, Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. Finanzierung: Privatfinanzierung</p>		Südring 72	37070	Göttingen
117	Unterstützung für Schüler/-innen	<p>Es wird das TANDEM-Mentorenprojekt, Bad Nenndorf vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Das Projekt richtet sich an Kinder und Jugendliche, die in einem schwierigen Umfeld aufwachsen oder mit Migrationshintergrund. Sie bekommen Unterstützung von den Mentoren, die die Kinder in ihrer persönlichen und schulischen Entwicklung fördern. Die Mentoren verstehen sich als Hör- und Sprachrohr des Schülers. Je nach Schulform bzw. Jahrgangsstufe werden die Ehrenamtlichen in verschiedenen Tätigkeitsfeldern (Lesehelfer, Hausaufgabenbegleitung, Aktivpate, Begleitung im Schulalltag, Ermutigung Stärken zu stärken, Berufsorientierung) aktiv.</p> <p>Startzeitpunkt: Oktober 2010 Anzahl der Engagierten: ca. 30 Kooperationspartner: Grundschule Bad Nenndorf</p>		Auf dem Lay 18	31542	Bad Nenndorf

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Finanzierung:</p>				
118	Engagement an einem Kulturprojekt	<p>Das Fußballmuseum Springe – Sportsammlung Saloga e.V. schlägt sein Projekt „Joyeux Noël – Heiligabend an der Westfront 1914“ vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: An Heiligabend 1914 verbrüderten sich deutsche, französische und britische Soldaten für wenige Stunden, sangen Weihnachtslieder, spielten Fußball und sorgten für einen Moment des Friedens inmitten des 1. Weltkrieges. Aus diesem Grund hat das Fußballmuseum zusammen mit Schülern des Hannah-Arendt-Gymnasiums eine Ausstellung erarbeitet, die dieses historische Ereignis aufarbeitet und mit dem aktuellen Schicksal vieler Flüchtlinge verknüpft. Unterstützt wurden sie dabei von Studierenden des Instituts für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung der Leibniz Universität Hannover sowie von jugendlichen Kriegsflüchtlingen aus Syrien und Afghanistan aus den Sprachlernklassen der BBS 6 der Region Hannover. Ziel des Projektes ist ein besseres Verständnis füreinander und die Verbesserung der Deutschkenntnisse der Kriegsflüchtlinge und ihrer Aussprache, zudem soll den BBS 6-Schülern kulturelle Teilhabe ermöglicht werden. Gleichzeitig ist es eine kulturelle Förder- und Hilfsmaßnahme, die in erster Linie die Schüler selbst anspricht. Die Erlangung von Schlüsselqualifikationen durch die Mitarbeit an diesem Kulturprojekt ist ein weiteres Ziel, um die BBS-Schüler nicht ohne Perspektive aus dem Bildungswesen zu entlassen.</p> <p>Startzeitpunkt:</p> <p>Anzahl der Engagierten:</p> <p>Kooperationspartner: Hannah-Arendt-Gymnasium, Verein zur Bildung und Förderung benachteiligter Jugendlicher e.V. der BBS 6 Hannover</p> <p>Finanzierung:</p>	Fußballmuseum Springe Sportsammlung Saloga e.V.	Hinter der Burg 1	31832	Springe
119	Engagement für Fibromyalgie-Erkrankte	<p>Die Selbsthilfegruppe FIBRO SCHLICKTOWN, Wilhelmshaven schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Die Selbsthilfegruppe ist für Menschen die an Fibromyalgie erkrankt sind. Sie verfolgt das Ziel den Mitgliedern der Gruppe wieder Lebensfreude und Lebensqualität zurück zu geben. Dazu machen sie sich auf den Weg, jegliche Alternativen von der Schulmedizin bis hin zur Naturheilkundlichen, Kinesiologischen, Homöopathischen, Spirituellen und auch anderen Heilenden Möglichkeiten zu suchen,</p>	Selbsthilfegruppe FIBRO SCHLICKTOWN	Mühlenweg 77	26384	Wilhelmshaven

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>zu finden, diese auszuprobieren und der Gruppe vorzulegen und davon zu berichten. Zusätzlich werden mit der Gruppe gemeinsame Ausflüge zu ostfriesischen Inseln gemacht. Dieses bringt den Beteiligten viel Spaß und Freude. Die SHG versucht damit, dass die Menschen positive Momente sammeln, damit wenn nötig, an schlechteren Tagen, sie sich dieses Gefühl in die Herzen holen.</p> <p>Startzeitpunkt: November 2011 Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Finanzierung:</p>				
120	Freilichtbühne	<p>Es wird die Waldbühne Ahmsen e.V. vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Die Waldbühne Ahmsen führt seit 1949 Jahr für Jahr ein religiös orientiertes Schauspiel und seit 1964 zusätzlich ein Musical für Kinder auf. Jeden Sommer von Ende Mai bis Anfang September finden jährlich wechselnde Aufführungen statt. Der Nachwuchs der Waldbühne Ahmsen ist auch im Winter aktiv. Dort erproben sie den Umgang mit Rollen und Technik. Die Kinder und Jugendlichen sammeln dort zum Teil erste Erfahrungen mit einer Sprechrolle. Mit ihrem Wintertheater gehen sie im Januar auf Tournee und spielen in Gemeindehäusern, Schulaulen, Turnhallen usw.</p> <p>Startzeitpunkt: 1949 Anzahl der Engagierten: über 200 Kooperationspartner: Finanzierung: Förderverein der Waldbühne Ahmsen e.V., Gemeinde Lähden, Samtgemeinde Herzlake, Landkreis Emsland</p>	Waldbühne Ahmsen e.V.	Vinner Str. 3	49774	Lähden-Ahmsen
121	Engagement im Sportverein	<p>Es wird Herr Thorsten Lange, Garbsen vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Herr Lange engagiert sich seit 15 Jahren ehrenamtlich im Jugendbereich Leichtathletik und im Behindertensport. Zudem hat er vor drei Jahren die Spartenleitung des Gesundheitssports übernommen. Seit 10 Jahren ist er Sportabzeichen-Beauftragter im Verein und nimmt die Sportabzeichen auch als Prüfer für Menschen mit und ohne Behinderung ab. Damit auch Kindern der Ilmasi-Schule in Berenbostel das Sportabzeichen für Menschen mit Behinderungen abgenommen werden kann, hat Herr Lange extra an einer Beschulung teilgenommen. Er möchte auch in den Sportunterricht gehen, die Kinder an die Leichtathletik heranführen, Talente sichten und fördern.</p>	SV Wacker Osterwald e.V.	Fingerhutweg 5	30826	Garbsen

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Da für ihn die Inklusion auch sehr wichtig ist, hat Herr Lange zu seinen ÜL Scheinen „Orthopäde“ und „Innere Medizin“ noch den ÜL Schein für „Menschen mit geistiger Behinderung“ gemacht.</p> <p>Startzeitpunkt: seit 15 Jahren Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>				
122	Schlafapnoeerkrankung	<p>Es wird das Projekt „Verbesserung der stationären Versorgung von Schlafapnoepatienten“ vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Die Gruppe informiert Beschäftigte des Gesundheitswesens, ärztliches und nichtärztliches Personal der Krankenhäuser, Ärzte, Ausbildungsstätten etc. über die schlafbezogene Atemstörung Schlafapnoe. Gerade medizinisches ärztliches und nichtärztliches Personal, welches in den 90er Jahren ausgebildet wurde, ist häufig über die Risiken, die sich durch eine unzureichende stationäre Versorgung ergeben, nicht informiert. Auch bei dem in jüngster Zeit ausgebildeten medizinischen Personal wurde die Erkrankung in der Aus- und Fortbildung nicht berücksichtigt. Ziel des Projektes ist eine Veränderung im Gesundheitssystem. Hierzu haben sie bereits eine Broschüre und Flyer erstellt, Teilnahme am Deutschen Pflorgetag 2015, zertifizierte Ausbildungsveranstaltungen für Pflegende uvm.</p> <p>Startzeitpunkt: 2014 Anzahl der Engagierten: 3 Kooperationspartner: Schlafapnoe Selbsthilfegruppen in Niedersachsen Finanzierung: Atemtherapiegerätehersteller, AOK Nds., AOK Bund</p>	Gemeinnütziger „Arbeitskreis Schlafapnoe Niedersächsischer Selbsthilfegruppen e.V.“	Weserstr. 8	26382	Wilhelmshaven
123	Abendhilfe im Pflegeheim	<p>Es wird das Projekt „Abendhilfen“ des Fördervereins „Freunde und Förderer St. Johannes Stift Spelle e.V.“ vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Seit einigen Jahren bietet der Förderverein Hilfen für Jugendliche in der Altenpflege. Junge Menschen werden mit den Aufgaben des Pflegedienstes vertraut gemacht. Sie finden Zugang zu den Älteren und Pflegebedürftigen und bekommen Einblick in den Beruf der „Altenpflege“. Im Wechsel übernehmen sie etwa zwei- bis dreimal in der Woche den Abenddienst im Pflegeheim. Sie unterstützen die MitarbeiterInnen bei den Vorbereitungen, Zubereitung und Nachbereitung des Abendessens. Zudem räumen sie auf und</p>	Förderverein „Freunde und Förderer St. Johannes Stift Spelle e.V.“	Dieselstraße 5	48480	Spelle

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>helfen den Bewohnern beim zu Bett gehen. Für Feste, Ausflüge oder Veranstaltungen stehen sie auch immer zur Stelle. Durch dieses Projekt entwickeln sich Kontakte zwischen Jung und Alt, gegenseitiger Respekt wird aufgebaut und es entstehen Freundschaften. Neben der Teamarbeit lernen die jungen Helfer auch soziale und pflegerische Aufgaben kennen.</p> <p>Startzeitpunkt: 2006 Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Finanzierung:</p>				
124	Internetkurse	<p>Der Verein Erfahrung-Teilen e.V., Hannover schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Der Verein engagiert sich für Menschen die bislang noch kein Internet genutzt haben und die damit von den beruflichen und sozialen Chancen der digitalen Medien ausgeschlossen sind. Dazu zählen meist Senioren und Menschen mit Migrationshintergrund. Die Internetpaten unterstützen diese Menschen, die fehlenden Kenntnisse zu erlernen. Regelmäßig finden Seminare in verschiedenen Einrichtungen statt.</p> <p>Startzeitpunkt: 2011 Anzahl der Engagierten: 14 Kooperationspartner: Telekom AG, Stadt Hannover – Fachbereich Senioren, Stadt Garbsen, Wikimedia Finanzierung: Spenden</p>	Erfahrung-Teilen e.V.	Lenastr. 14	30169	Hannover
125	Dorfladen	<p>Es wird der Dorfladen in Grohnde vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Der Dorfladen und das dazugehörige Café soll die Nahversorgung der BürgerInnen in Grohnde und Umgebung mit Produkten des täglichen Bedarfes sicherstellen. Zudem ist es ein Treffpunkt, wodurch das Gemeinwohl in Grohnde wirksam gefördert wird.</p> <p>Startzeitpunkt: 13.12.2014 Anzahl der Engagierten: ca. 140 Kooperationspartner: Finanzierung: Gesellschafter, Amt für Landentwicklung, Gemeinde Emmerthal, Kreditaufnahme, Firmen</p>	Dorfladen Grohnde	Patweg 29	31860	Emmerthal
126	Mädchen- und Frauenfußball	<p>Es wird Herr Norbert Lachnit, Lutter am Barenberge vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Herr Lachnit hat in einem Sportverein den kompletten Bereich des Frauen- und Mädchenfußballs</p>		Bachstr. 25	38729	Lutter am Barenberge

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>aufgebaut. Dort trainiert er derzeit dreimal die Woche drei Mannschaften im Alter von 9 – 40 Jahren. Zudem kommen die Spiele an den Wochenenden. Teilweise holt er „seine“ Mädchen und Frauen ab und fährt dafür mehrere 100 Kilometer pro Woche. In der Mannschaft spielen Kinder und Frauen aus sozialschwachen sowie sozialstarken Schichten – dennoch sind alle beim Fußball gleich.</p> <p>Auch das Herr Lachnit seit ca. 10 Jahren im Rollstuhl sitzt, hindert ihn nicht an seinem Engagement.</p> <p>Startzeitpunkt: 1983 Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Spielerinnen und Eltern Finanzierung:</p>				
127	Engagement als Ortsheimatpflegerin	<p>Es wird Frau Regina Kämmerer, Lehre vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Frau Kämmerer engagiert sich seit 1998 als Ortsheimatpflegerin in Klein Brunsrode. Mit vielen Aktionen – wie Ausstellungen zur Dorfgeschichte – trägt Frau Kämmerer dazu bei, die Tradition im Ort bis in die heutige Zeit zu bewahren. An Tagen der offenen Tür verbindet sie die Menschen im Dorf miteinander. Zudem sammelt sie bedeutende Dinge der Ortsgeschichte, schreibt an der Chronik mit und zeigt die Exponate der Bevölkerung</p> <p>Startzeitpunkt: 1998 Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Ortsrat Ortsfeuerwehr, und Altersabteilung der Feuerwehr der Ortschaft Klein Brunsrode Finanzierung: Ortsrat, Gemeindeverwaltung Lehre</p>		Ehmener Str. 37	38165	Lehre
128	Junge Menschen fürs Ehrenamt werben	<p>proEHRENAMTstuhtr schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: proEhrenamt als Motivator beschäftigt sich mit dem Sensibilisieren und Motivieren von jungen Menschen für das Ehrenamt. Mit Teamegeist kreieren sie neue Wege (z.B. Schulbesuche oder Teilnahme an Berufsfindungsmessen), das Ehrenamt öffentlich zu thematisieren und vor allem an die jungen BürgerInnen heranzutragen. Auch laden sie regelmäßig Gäste ein, um ihre Vision möglichst zu verwirklichen.</p> <p>Startzeitpunkt: 2014 Anzahl der Engagierten: 4 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>	proEHRENAMTstuhtr	Bremer Str. 9	28816	Stuhr-Brinkum

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
129	Bäume des Jahres	<p>Der Heimatverein Elkershausen e.V. schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Der Heimatverein begann mit einer Alleepflanzung der vom „Kuratorium Baum des Jahres – KBJ“ seit 1989 benannten Baumarten an einem asphaltierten Feldweg in unmittelbarer Ortsnähe. Die Ergänzung dieser Pflanzung wird seither regelmäßig (im 3-Jahres-Rhythmus) mit den jeweils ausgerufenen Bäumen der vorangegangenen Jahre fortgeführt. Die Gruppe engagiert sich neben der Pflanzung für das Erstellen der jeweiligen Informationstafeln, Anfertigung von Wegweisern, Pflege der Anlage und des Umfeldes (u.a. Rasenmähen, Gießdienst für Jungpflanzungen in Trockenperioden), Bau von Ruhebänken und deren Pflege, Bau von Überwegen etc. Die Anpflanzung der Bäume des Jahres dient als Sehenswürdigkeit in der Region.</p> <p>Startzeitpunkt: 2003/2004 Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Finanzierung: Sponsoren</p>	Heimatverein Elkershausen e.V.	Am Kirschberg 13	37133	Friedland OT Elkershausen
130	Kinderlähmung	<p>Der Landesverband Niedersachsen im Bundesverband Polio-myelitis e.V. schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Die Selbsthilfeorganisation ist eine Interessengemeinschaft von Personen mit Kinderlähmungsfolgen. Mit zunehmendem Alter treten sog. Spätfolgen auf, welche in der Regel eine vorzeitige Aufgabe der beruflichen Tätigkeit, erhebliche Mobilitätseinschränkungen und soziale Isolation bedeutet. Mit ihrer Selbsthilfegruppe möchten die Ehrenamtlichen die Gruppenmitglieder unterstützen die persönliche Lebenssituation zu verbessern. Dies geschieht im Wesentlichen durch > Kontakte knüpfen > Miteinander reden > Erfahrungen austauschen > Sich informieren > Gemeinsam nach neuen Wegen suchen > Gezieltes Nutzen professioneller Angebote > Gemeinsame Unternehmungen usw.</p> <p>Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Finanzierung: Gesetzliche Krankenkassen, Spenden, Beitragsrückflüsse, Eigenbeteiligung</p>		Greifweg 6	49610	Quakenbrück
131	Ehrenamtliches Engagement	<p>Frau Veronika Vieth, Geeste schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Frau Vieth engagiert sich als Fachübungsleiterin im Reha-Sport für Kinder beim SV DJK</p>		Wilhelmstraße 9	49744	Geeste

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Geeste. Die Gruppe richtet sich an Kinder mit Entwicklungsverzögerungen. In Kleingruppen bis max. 10 Kindern werden Kinder mit und ohne Behinderungen gefördert. Im Vordergrund steht die Förderung der Freude an Bewegung, der Koordination, der Konzentration, der Ausdauer und Kraft etc. Zudem engagiert sich Frau Vieth seit zwei Jahren in der Geschichtswerkstatt Geeste. Mit ihrem Team stellt sie verschiedene Veranstaltungen auf die Beine um das Heimathaus mit Leben zu füllen z.B. Kunst zum Anfassen und Mitmachen, Spektakel up Dörp, Mittsommernacht Feiern Danz up de Deel, öffentliches Kaffee trinken und Kuchen essen mit Ausstellung oder gemütliches zusammensitzen. Seit 15 Jahren gehört sie der Tanzgruppe De Danzwichters an, die sie teilweise auch leitet. Mit ihrer Truppe treten sie gerne in Altenheimen und auf Seniorennachmittagen auf. Außerdem ist Frau Vieth seit 4 Jahren im Vorstand des Volkstanz und Folklore Verein Emsland Grafschaft Bentheim e.V. Seit Juni dieses Jahres arbeitet sie im Vorstand der KFD in Geeste mit.</p> <p>Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>				
132	Kleine Kulturgüter	<p>Es werden die Ehrenamtlichen des Projektes „Spurensuche im Schaumburger Land“ vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Seit 2001 engagieren sich zahlreiche Schaumburger/-innen ehrenamtlich in der „Spurensuche“, einem vom Nds. Heimatbund angeregten Projekt mit dem Ziel – kulturhistorische Elemente der Landschaft zu erfassen und zu dokumentieren und so für ihre Erhaltung zu werben. Auch die noch bekannten Elemente des Schaumburger Platt werden von den Ehrenamtlichen gesammelt. Es wurden zahlreiche Ideen entwickelt, die Ergebnisse zu nutzen und zu veröffentlichen. U.a. wurden eine sechsteilige Broschürenreihe sowie eine Sammlung thematischer Poster (z.B. Historische Ortsspaziergänge, Brücken, Bergbau, Wasserkraft etc.) erstellt. Von Beginn an wurden die belegten Kulturgüter in einer Datenbank gesammelt, diese ist öffentlich einsehbar und nutzbar.</p> <p>Startzeitpunkt: 2001 Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Finanzierung:</p>		Diekstr. 27	31693	Hespe-Hiddensen
133	Kulturveranstaltungen	<p>Es wird das Projekt „Kukuk – eine Kunst-und-Kultur-Unterstützungs-Karte“, Osnabrück vorgeschlagen.</p>	KAOS e.V.	Große Gildewart 35	49074	Osnabrück

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Ziel und Zielgruppe: Die Kunst-und-Kultur-Unterstützungs-Karte ist für Menschen aus Stadt und Landkreis Osnabrück die an der Armutsgrenze leben. Mit dieser Karte können sie bei verschiedenen Kulturveranstaltungen (z.B. Theater Konzerte, Kino uvm.) eine Eintrittskarte für einen Euro erwerben. So bekommt die Teilhabe an Kultur eine große Selbstverantwortlichkeit und Würde.</p> <p>Startzeitpunkt: Februar 2013 Anzahl der Engagierten: 21 Kooperationspartner: Kulturveranstalter, 7 kultur-Aktivl-Partner, soziale Institutionen, Stadt und Landkreis Osnabrück Finanzierung: Mitgliedsbeiträge, Spenden und Projektförderungen</p>				
134	Handarbeiten	<p>Es wird der Handarbeitskreis am Krankenhaus St. Raphael, Ostercappeln vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Der Handarbeitskreis ist ein loser Zusammenschluss von Frauen und einem Mann im Rentenalter. Sie treffen sich regelmäßig um vielfältige Handarbeiten (durch häkeln, stricken, nähen und sticken) herzustellen. Zweimal im Jahr wird ein Basar im Krankenhaus organisiert um die Werke zu verkaufen. Durch den Erlös werden neue Materialien besorgt, in erster Linie möchte der Handarbeitskreis aber den Verein „SPES VIVA e.V. – Begleitung von schwerstkranken, sterbenden und trauernden Menschen“ finanziell unterstützen.</p> <p>Startzeitpunkt: 1998 Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Finanzierung: Einnahmen durch Verkauf</p>		Oberhaaren 17	49179	Ostercappeln
135	Fomularlotsin	<p>Es wird Frau Petra Habrecht, Verden (Aller) vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Frau Habrecht unterstützt als Formularlotsin Ratsuchende nicht nur beim Ausfüllen von Formularen, sondern hilft auch bei Kontakten zu Behörden, führt Telefonate für die Betroffenen und ist bei den BürgerInnen als auch bei den Sachbearbeiter/-innen in den Behörden.</p> <p>Startzeitpunkt: 2012 Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: FreiwilligenAgentur Stadt Verden Finanzierung:</p>		Richtweg 5	27283	Verden (Aller)

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
136	Bürgertreff	<p>Es wird die Initiative Rat und Tat Kirchspiel Engter vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: In der Schule Engter wurde ein Bürgertreff für Senioren aus dem Kirchspiel Engter und anderen Interessierten aus ganz Bramsche eingeführt mit dem Ziel – ältere Bürger Angebote aus Kultur, Vereinen, Nachbarschaft zugänglich zu machen, Einrichtung eines Freiwilligen-Forums, Arbeitsgruppen mit Einbeziehung von Kommunalpolitikern und Vereinen zu den Punkten –Verbesserung der Wohnsituation für ältere Mitbürger und Verbesserung von Pflege und Versorgung für ältere Mitbürger</p> <p>Startzeitpunkt: Mitte 2013 Anzahl der Engagierten: 20 Kooperationspartner: Turn- und Sportverein Engter 1925 e.V. Finanzierung: Landkreis Osnabrück, Sachspenden,</p>	Initiative Rat und Tat Kirchspiel Engter	Gebr.-Grimm-Str. 10	49565	Bramsche
137	Engagement für Kultur	<p>Der Kulturverein Zugabe e.V., Wolfsburg schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Zweck des Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur sowie der Toleranz und Meinungsbildung. Er verwirklicht diese Ziele insbesondere durch Durchführung kultureller Veranstaltungen aller Art, Planung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und Aktionen zur Förderung der Toleranz, Bürgerbeteiligung und Meinungsbildung – auch im Hinblick auf Völkerverständigung. Zudem der Durchführung von oder Teilnahme an Reisen, die den Zwecken dienen können. So hat der Verein bislang u.a. Veranstaltungen wie Lesungen, Bühnenveranstaltungen, historische Veranstaltungen, Spielekreis, Männerkochgruppe uvm. durchgeführt und belebt somit das kulturelle Angebot. Zudem sollen Teilnehmer nachhaltig für Kulturelles gewonnen werden.</p> <p>Startzeitpunkt: 2003 Anzahl der Engagierten: 190 Kooperationspartner: Finanzierung: Mitgliedsbeiträge, Eintrittsgelder, Spenden, Mietzuschuss der Stadt Wolfsburg,</p>	Kulturverein Zugabe e.V.	Rolf-Nolting-Str. 11	38448	Wolfsburg
138	Engagement für gestrauchelte Jugendliche	<p>Es der Verein „Christliche Gefährdetenhilfe Cloppenburg e.V.“ vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, gestrauchelten und gefährdeten jungen Menschen</p>	Christliche Gefährdetenhilfe Cloppenburg e.V.	Okerstraße 9	49661	Cloppenburg

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>durch freien mitmenschlichen Einsatz zu neuer und ganzheitlicher Lebensbewältigung zu verhelfen. Oberster Grundsatz der Gemeinschaft ist, jedes Mitglied als individuelle Persönlichkeit zu achten, ernst zu nehmen und zu fördern und damit zu einer positiven persönlichen und kollektiven Kultur zu führen.</p> <p>Die Leitziele sind dabei – die Fähigkeit zu einem verantwortlichen Mitleben in der Gemeinschaft zu entwickeln, die Fähigkeit entsprechend den individuellen Möglichkeiten eine sinnvolle Lebensgestaltung zu entwickeln und dabei ein persönliches religiöses Fundament zu finden. Je nach den Defiziten der Zielgruppen I</p> <p>Startzeitpunkt: 2012 Anzahl der Engagierten: 30 Kooperationspartner: Freie Evangeliums Christengemeinde Cloppenburg Finanzierung: Freien Evangeliums Christengemeinde</p>				
139	Engagement für Senioren und Seniorinnen	<p>Es wird der Verein „GELingen e.V.“, Lingen (Ems) vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Der Verein stellt eine Anlaufstelle für SeniorInnen in der Stadt Lingen in allen Alltagssituationen dar. Es gibt offene Treffen und auch gemeinsame Aktivitäten wie Tagesfahrten oder Tanz-, Bastel-, Kinoveranstaltungen uvm. Ziel des Vereins ist es, Senioren und Seniorinnen die Möglichkeit der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben der Stadt zu bieten und sie bei der Erlangung und des Erhaltes eines größtmöglichen Maßes an Selbstbestimmung zu unterstützen. Zielgruppe sind primär Senioren (wobei keine Altersbeschränkungen gelten). Da aber auch der intergenerative Dialog – nicht nur als zentrales Anliegen der Senioren – gesucht und gefördert wird, ist der Verein auch Kooperationspartner bei Aktivitäten der Jugendarbeit.</p> <p>Startzeitpunkt: 2011 Anzahl der Engagierten: ca. 50 Kooperationspartner: Seniorenrat Stadt Lingen, LEB, Freizeitzentrum Finanzierung: Mitgliedsbeiträge – Fördermittel des BMFSFJ Anlaufstelle für ältere Menschen – Stadt Lingen – Veranstaltungen mit Verkauf</p>	GELingen e.V.	Burgstr. 20	49808	Lingen (Ems)

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
140	SchülerInnen engagierten sich ehrenamtlich	<p>Es wird das Projekt FESch vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Beim Projekt FESch werden SchülerInnen im direkten, lokalen Umfeld an ehrenamtliche Tätigkeiten herangeführt und erhalten ein Bewusstsein für freiwilliges Engagement. SchülerInnen engagieren sich so außerhalb der Schule und leisten dadurch einen Beitrag für das Allgemeinwohl, sie erlangen soziale Kompetenzen und können lernen die Gesellschaft mit zu gestalten. Des Weiteren dient das Projekt der Orientierung der SchülerInnen. Sie erwerben für ihre Persönlichkeitsentwicklung Schlüsselqualifikationen wie Kooperationsfähigkeit, Einsatzbereitschaft, Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Toleranz und die Fähigkeit zur Selbst- und Fremdrelexion.</p> <p>Startzeitpunkt: geplant Oktober 2015 Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Gespräche mit dem Bildungswerk, Kontakte zu verschiedenen Schulen Finanzierung: Stiftungsgelder</p>		Maria-von-Jever-Str. 2	26125	Oldenburg
141	Radsport	<p>Es wird das Projekt „Muskeln für Muskeln“ vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Die Ehrenamtlichen des Projektes animieren Radfahrer, ihre gesunden Muskeln einzusetzen um Menschen die an einer neuro-muskulären Erkrankung leiden und bedingt durch zunehmende Muskellähmung in ihrer Lebensführung teilweise massiv eingeschränkt sind, zu helfen. Dazu veranstalten sie Benefiz-Radsport-Veranstaltung die zugunsten der Deutschen Gesellschaft für Muskelkranke e.V. durchgeführt werden. Neben dem Ziel der Unterstützung der DGM, wollen sie das Problembewusstsein für Behinderte schaffen und Menschen zu animieren sich sportlich zu betätigen.</p> <p>Startzeitpunkt: August 2013 Anzahl der Engagierten: 8 Kooperationspartner: Wirtschaftsforum Westerstede als offizieller Veranstalter Finanzierung: 2015 Förderpreis der Ammerländer-Versicherung, Mitglieder des Organisationsteams</p>		Melmenkamp 16	26655	Westerstede
142	Deutsch für Kinder mit Migrationshintergrund	<p>Der Verein Lesen-Schreiben-Rechnen Neuenkirchen e.V. schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Der Verein „Lesen-Schreiben-Rechnen Neuenkirchen e.V.“ hat das Integrationsprojekt „MACH MIT – LERNE DEUTSCH“ für Migrantenkinder im Vorschul- und Grundschulalter erstellt. Ziel der Förderung der Kinder ist der</p>	Lesen-Schreiben-Rechnen Neuenkirchen e.V.	Spechtsheide 5	49326	Melle

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>schnelle und gründliche Erwerb der deutschen Sprache und damit die möglichst reibungslose Integration in Schule und Gesellschaft. Der Schwerpunkt liegt auf einer möglichst frühzeitigen und intensiven Sprachförderung, welche die schulischen Erfolgchancen von Kindern mit Migrationshintergrund nachhaltig verbessern soll. Die Förderung findet einmal wöchentlich in Kleingruppen statt.</p> <p>Startzeitpunkt: Projektstart Schuljahr 2015/2016 Anzahl der Engagierten: 9 Kooperationspartner: keine Finanzierung: Vereinsmittel</p>				
143	Hospizarbeit	<p>Die Ökumenische Hospiz Gruppe in Wallenhorst schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Die Hospizgruppe will helfen, ein Sterben zu Hause, umgeben von nahe stehenden Menschen, zu ermöglichen, wenn die Sterbenden es wünschen und die Voraussetzungen dafür geschaffen sind. Wahrhaftigkeit im Umgang mit den Sterbenden und ihren Angehörigen ist ein Grundprinzip ihrer Hospizarbeit. Individualität und Selbstbestimmung der Menschen werden bei ihnen geachtet. Die MitarbeiterInnen treffen sich zudem zweimal im Monat und haben die Möglichkeit über ihre Einsätze zu berichten. Ferner nehmen sie regelmäßig an Fortbildungen teil. Außerdem betreiben sie Öffentlichkeitsarbeit, womit sie den öffentlichen Diskurs und das Nachdenken über Sterben und Tod in Wallenhorst fördern wollen.</p> <p>Startzeitpunkt: 1995 Anzahl der Engagierten: 18 Kooperationspartner: Alle Kirchen Gemeinde Wallenhorst, Palliativ-Stützpunkt in Ostercappeln, Spes-Viva, Ambulante Pflegedienst Caritas in Wallenhorst Finanzierung: Spenden, Landeskirche Hannover</p>	Ökumenische Hospiz Gruppe Wallenhorst Andreas Gemeinde	Uhland Straße 61	49134	Wallenhorst
144	Trauerbegleitung	<p>Der Hospizdienst Ammerland schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Seit 18 Jahren bietet der Verein für schwerstkranke und sterbende Menschen und deren Angehörige sowie für Trauernde Unterstützung an. Die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen begleiten Betroffene und Angehörige zu Hause, in Heimen, im Krankenhaus und im Hospiz. Auch Familien mit einem lebensverkürzt erkrankten Kind werden vom Hospizdienst mit speziell geschulten Ehrenamtlichen begleitet. Sie bieten Trauergruppen an und gestalten monatliche Cafés für Trauernde in verschiedenen Gemeinden des Land-</p>	Hospizdienst Ammerland e.V.	Lange Straße 9	26655	Westerstede

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>kreises. Seit 4 Jahren gibt es die Gruppe Sturmlicht – dort erhalten Kinder und Jugendliche in regelmäßigen zweiwöchigen Treffen die Möglichkeit, mit unterschiedlichen kreativ-spielerischen Ausdrucksformen ihre Trauer zu verarbeiten. Mit dem Projekt Hospiz macht Schule bringen sie das Thema Abschied und Sterben im Rahmen einer Projektwoche in interessierte Grundschulen.</p> <p>Startzeitpunkt: 1997 Anzahl der Engagierten: 75 Kooperationspartner: Finanzierung: Spenden</p>				
145	Vielseitiges Engagement	<p>Herr Ewald Bruns, Edewecht schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Seit über 14 Jahren hat sich Herr Bruns zur Aufgabe gemacht, Menschen im sozialen Bereich zu helfen und zu unterstützen. Sein Schwerpunkt liegt bei Pflegebedürftigkeit und Schwerbehinderung sowie als ehrenamtlicher Betreuer. So hilft er Menschen bei den notwendigen Anträgen, Anpassung der Wohnung und Pflege bei Demenz. 2004/2005 hat sich Herr Bruns zum freiwilligen Seniorenbegleiter ausbilden lassen. Darüber hinaus ist er stellvertretender Vorsitzender im Heimbeirat – ein Ansprechpartner für alle Heimbewohner. Zu seinen Aufgaben gehört auch der Besuch im Hospiz, um Sterbende in ihren letzten Stunden zu begleiten. Zudem ist er Beisitzer im Freundeskreis-Brustzentrum Ammerland e.V., wenn es um Grad der Schwerbehinderung geht.</p> <p>Startzeitpunkt: seit 14 Jahren Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>		Rotkehlchen Weg 3	26188	Edewecht
146	Freizeit- und Kulturkreis	<p>Der Verein „Freizeit- und Kulturkreis Bokel-Augustfehn e.V.“ schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Der Verein bietet verschiedene kulturelle Veranstaltungen und Aktivitäten an. Beim alljährlich stattfindenden Vreschen-Bokeler Winterspielen haben Klassiker der Literatur einen festen Platz im Terminkalender. In diesem Jahr haben sie zudem ihren ersten Fehntalk Abend durchgeführt, bei dem sich Ortskundige Bürger zu örtlichen und geschichtlichen Themen äußern. Wichtiger Bereich im Verein ist die Kinder- und Jugendarbeit, gerade auch im Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung. Diesen Bereich wollen sie weiter ausbauen und neue Angebote schaffen. Ein erstes inklusives Kunstprojekt entstand.</p>	Freizeit- und Kulturkreis Bokel-Augustfehn e.V.	Hauptstraße 586	26689	Augustfehn

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Ziel des Vereins ist es immer wieder neue Angebote zu schaffen, um das Miteinander zu fördern.</p> <p>Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: 7 Kooperationspartner: Finanzierung: Stiftung der Öffentlichen Versicherung Oldenburg</p>				
147	Leselernhelfer	<p>Der Verein „MENTOR – Die Leselernhelfer Celle e.V.“ schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Der Verein arbeitet ehrenamtlich an 26 Grundschulen in der Stadt und im Landkreis Celle. Sie unterstützen Kinder im Alter von 7 – 11 Jahren die Hilfe in der Lese-, Sprach- und Schreibentwicklung benötigen. Die Ehrenamtlichen kümmern sich auch um die Kinder, deren Familien sich eine dauerhafte Nachhilfe nicht leisten können. Ein Treffen zwischen Schüler bzw. Schülerin und Mentor/in findet einmal wöchentlich für ca. eine Stunde statt.</p> <p>Startzeitpunkt: 2007 Anzahl der Engagierten: 102 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>	MENTOR – Die Leselernhelfer Celle e.V.	Fritzenwiese 46	29221	Celle
148	Erste Hilfe	<p>Der DLRG – Ortsgruppe Quakenbrück e.V. schlägt sich vor.</p> <p>Die DLRG – Ortsgruppe Quakenbrück e.V. wird vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Die Ortsgruppe Quakenbrück als eine sog. First Responder oder auch Helfer vor Ort-Service. Ziele sind die Verkürzung und die sinnvolle Überbrückung der Wartezeit auf den Regelrettungsdienst im Falle einer Doppel- bzw. Parallelalarmierung und die Assistenz bei größeren Schadenslagen. Die Bandbreite ihrer Einsätze reicht von Betreuungsaufgaben über Tragehilfe bis hin zu Reanimationen und Verkehrsunfällen mit polytraumatisierten Patienten.</p> <p>Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: 12 Kooperationspartner: keine Finanzierung: Spenden, Vereinsbeiträge</p>	DLRG Ortsgruppe Quakenbrück e.V.	Gänseweg 10	49610	Quakenbrück
149	Schwalbenhaus	Der NABU Oldenburger Land e.V., Varel schlägt sich vor.	NABU Varel	Gaststr. 15	26316	Varel

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Ziel und Zielgruppe: Es wurde ein Schwalbenhaus konstruiert und erbaut, welches jetzt an der Küste des Jadebusens in Varel-Dangast in der Nähe des neuen Weltnaturerbe-Portals & des Weltnaturerbe-Spielplatzes steht. Ziel besteht darin, dass die Nachkommen der im Ort vorhandenen Mehlschwalben erkennen, was ihnen hier für gute Nistmöglichkeiten geboten werden & in Zukunft eine wachsende Kolonie aufbauen, gut sichtbar für Kinder auf dem Spielplatz nebenan.</p> <p>Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Finanzierung: Bingo-Umweltstiftung, Barthel-Stiftung, Lothar-Meyer-Gymnasiums, Eigenmittel</p>				
150	Wohnberatung	<p>Es wird die ehrenamtliche Wohnberatung im Seniorenservicebüro, Osnabrück vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Die ehrenamtliche Wohnberatung ist ein Angebot für Menschen aller Generationen, die in den eigenen vier Wänden alt werden möchten. Sie informieren nicht nur SeniorInnen oder Menschen mit Behinderungen, sondern auch junge Familien, Singles und Menschen mit Wohneigentum über zukunftsfähiges, barrierefreies Bauen und Wohnen.</p> <p>Startzeitpunkt: Juli 2010 Anzahl der Engagierten: 10 Kooperationspartner: Bauen & Wohnen barrierefrei e.V., Kötter+ Siefker GmbH & Co. KG, Elements, Livin Lab – Wohnen und Pflege, Bürgerstiftung Stadt Osnabrück, div. Selbsthilfegruppen Finanzierung: Stadt Osnabrück</p>	Ehrenamtliche Wohnberatung im Seniorenstützpunkt der Stadt Osnabrück	Bierstraße 32a	49074	Osnabrück
151	Engagement eines pensionierten Lehrers	<p>Herr Peter Warlimont, Osnabrück schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Herr Warlimont ist seit 1995 für den Senior Experten Service (SES) zu 19 Einsätzen nach Süd- und Mittelamerika gereist. Aus seiner Berufs- und Lebenserfahrung hilft er in verschiedenen Projekten. U.a. hat er sich engagiert für die Unterrichtsorganisation der Privatsprachschule Panama, Erarbeitung eines Lehrplans für das Studium in Naturlehre der Pädagogischen Hochschule Peru, Verfassen eines Mathematikbuches für die Klassen 1 bis 8, Lehrerfortbildung über aktuelle Methoden des Mathematikunterrichts in Bolivien und Honduras uvm. Seit 2013 arbeitet er für eine Einrichtung für geistig und körperlich Behinderte, der ARCA de Esperanzas in Tegucigalpa, an der Planung und Einrichtung</p>		Richard-Wagner-Str. 78	49078	Osnabrück

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>einer Beschützenden Werkstatt und am Aufbau eines Unterrichtssystems zum Erlernen der Grundkenntnisse. Zwischen den Auslandsaufenthalten bereitet er seine Arbeiten vor.</p> <p>Startzeitpunkt: 1995 Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>				
152	BürgerBus	<p>Der Verein „BürgerBus Badbergen e.V.“ schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: BürgerInnen sind ehrenamtlich als FahrerInnen und in der Vereinsarbeit tätig – ganz unter dem Motto „Bürger für Bürger“. Der Bürgerbus fährt Montag bis Freitag im neunzigminütigen Takt, so dass fast alle Ortsteile von Badbergen angefahren werden. Ziel ist die Erhaltung der Mobilität im ländlichen Raum, auch unter dem Gesichtspunkt des demografischen Wandels. Als Zielgruppe sind nicht nur die älteren Menschen, sondern auch die Beförderung von Kindern und Jugendlichen z.B. zum Sport oder Konfirmandenunterricht ist dem Verein wichtig.</p> <p>Startzeitpunkt: 25.02.2014 Anzahl der Engagierten: ca. 25 Kooperationspartner: Finanzierung: Land Niedersachsen, Landkreis Osnabrück, Samtgemeinde Artland, Einheitsgemeinde Badbergen</p>	BürgerBus Badbergen e.V.	Ahrenhorster Weg 27	49635	Badbergen
153	Café im Alten- und Pflegeheim	<p>Es wird das Projekt „Annas Café im Alten- und Pflegeheim St. Annastift in Hagen a. T. W.“ vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Im Eingangsbereich des Alten- und Pflegeheims St. Annastift wurde ein Café eingerichtet. Dieses soll nicht nur den Bewohnern und deren Besucher, sondern allen Hagener zur Verfügung stehen. Ziele des Cafés sind es: Die Atmosphäre im Haus und die Lebensqualität der Bewohner angenehm zu gestalten, für den Besuch ein Umfeld zu schaffen, in dem sie sich wohlfühlen, so dass sie gerne wiederkommen, Begegnung und Kommunikation zwischen allen Generationen zu ermöglichen und das Haus in das gesellschaftliche Leben der Gemeinde einzubinden.</p> <p>Startzeitpunkt: September 2012 Anzahl der Engagierten: 13 Kooperationspartner: Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand der Kirchengemeinde St. Martinus Hagen a. T. W.</p>		Hermann-Löns-Weg 12	49170	Hagen a. T. W.

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Finanzierung: Darlehen der Kirchengemeinde St. Martinus Hagen a. T. W.(soll durch Sponsoren, Spenden und Überschuss zurückgezahlt werden)</p>				
154	Gegenseitige Unterstützung	<p>Es wird die Aktion „...fair geht vor!“ vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Die Aktion ist eine private Initiative von Uwe Kowald, mit der er Menschen zusammen bringen möchte. Er hat sich zur Aufgabe gemacht, für soziale Einrichtungen Spenden zu sammeln und mit tatkräftiger Unterstützung zu helfen. Er baut ein Netzwerk auf, welches aus ehrenamtlichen Helfern und nutzniehenden Einrichtungen als Kooperationspartnern besteht, die dann auch wieder als Helfer für andere zur Verfügung stehen. Z.B. sind ehrenamtliche Helfer unter dem Motto „Zu jung für den Ohrensessel“ im Seniorenheim tätig. Sie gehen mit den Bewohnern spazieren, lesen ihnen vor oder spielen Karten. Dafür hilft das Seniorenheim beim Ausrichten von Verpflegungsständen auf Flohmärkten, die Herr Kowald organisiert. Die Einnahmen der Standgebühren und der Verpflegung gehen zu Gunsten sozialer Einrichtungen, die gerade Hilfe benötigen. Ziele sind: das Ehrenamt stärken, Vernetzung, Zusammenhalt von Jung und Alt, Ergänzung von krank und gesund, ein faires Miteinander.</p> <p>Startzeitpunkt: 2011 Anzahl der Engagierten: ca. 20 Kooperationspartner: Seniorenbüro Wischhafen, Förderverein We helpt Wischhafen, JuKo Wischhafen, Landwandel e.V. Drochtersen, FrauKe e.V. Drochtersen, Die Tafel e.V., Förderverein der Grundschule Assel e.V., Kinder- und Baby-Shop Himmelpforten, Schwimmbadtechnik Krause Hammah, Seniorenheim Klosterfeld Himmelpforten, Seniorenheim Waldburg Buxtehude, Seniorenheim Bergfried Guderhandviertel, Taekwondo-Schule, JuKo Himmelpforten, Frühstücksinitiative der Grundschule Himmelpforten, Jugendschützengilde Oldendorf, Seniorenheim Residenz Oldendorf, Berufsbildungswerk Cadenberge, Lehrküche Stade, Rheuma-Liga Niedersachsen e.V., AG Stade, Bäckerei Behnken Buxtehude, Seniorenbegegnungsstätte Hohe Luft Buxtehude, Balance Medical Jork, Tintenklecks e.V. Jork Finanzierung: Eigeninitiative, Spenden</p>		Löher Feld 2b	21709	Himmelpforten
155	Pfadfinder	<p>Es wird die Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg Stamm Horizonte Gesmold vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Jedes Jahr organisierten die Pfadfinder, mit Hilfe der Kirchengemeinde, ein zweiwöchiges Zeltlager für Kinder im Alter von 8 – 15 Jahren. Dazu nutzen die Betreuer</p>	DPSG – Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg Stamm Horizonte Gesmold	Akazienstraße 6c	49326	Melle

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>einen großen Teil ihres Sommerurlaubs und ermöglichen einen bezahlbaren, sehr naturverbundenen Aufenthalt für die Kinder. Zudem gibt es das ganze Jahr über, in der Jugendarbeit, altersbezogene Gruppenstunden in denen Freizeitaktivitäten außerhalb der multimedialen Welt angeboten werden. U.a. wurde eine Kletterwand gebaut, Tannenbaum-, Altpapier- und Altkleidersammlungen durchgeführt uvm. Bei der örtlichen Kirmes gehören die Aufgaben Parkplatz und Picknickstand ebenso zu ihren Aktivitäten. Das dort erwirtschaftete Geld wird unterschiedlich gespendet.</p> <p>Startzeitpunkt: 1971 Anzahl der Engagierten: ca. 40 Kooperationspartner: Eigenständig beim Zeltlager die kath. Kirchengemeinde Gesmold Finanzierung: durch Aktionen im Ort</p>				
156	Ferien für Kinder aus Kovel	<p>Es wird der Verein „Kinderhilfe Kovel / Wolynien e.V.“, Walsrode vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Der Verein veranstaltet alljährlich eine vierwöchige Erholungsreise für bedürftige Kinder, d.h. für Voll- und Halbwaisen sowie Kinder aus kinderreichen Familien aus der westukrainischen Stadt Kovel. Die Kinder werden in private Familien aus Walsrode untergebracht und nehmen am alltäglichen Familienleben teil. Ziel ist es humanitäre Hilfe liefern, Hilfe zur Selbsthilfe bieten, Mut für ein neues Leben mit einer demokratischen Zukunft vermitteln und Freundschaften zu knüpfen.</p> <p>Startzeitpunkt: 1990/91 Anzahl der Engagierten: 10 Kooperationspartner: Finanzierung: Mitgliedsbeiträge, Spenden, Sponsoren, Landesmitteln</p>	Verein Kinderhilfe Kovel/Wolynien e.V.	Altenboitzen 47	29664	Walsrode
157	Engagement für ein Kino	<p>Der Verein „Lichtspiel e.V.“, Schneverdingen schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Nach Umbau einer Werkstatt einer alten Stellmacherei in einen Kinosaal, betreibt der Verein ehrenamtlich das Kino. Jeden Samstagabend wird ein Film für Erwachsene gezeigt, jeden Sonntagnachmittag einer für Kinder. Sonderveranstaltungen für Schulen und Kitas sowie andere Vereine und Institutionen, Dokumentationsreihen, Open-Air-Kino und viele andere ergänzen das Programm.</p> <p>Startzeitpunkt: 01.10.2013 Anzahl der Engagierten: 120 Kooperationspartner:</p>		Kiefernweg 3	29614	Soltau

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Finanzierung: Stadt Schneverdingen, Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen / Bremen mbH, Filmförderungsanstalt, private Spenden</p>				
158	Musik von Jugendlichen	<p>Der Verein „Unisono e.V.“, Lingen (Ems) schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Unisono ist ein Zusammenschluss von 25 Jugendlichen die mit Musik Geld für den guten Zweck sammeln. Sie stehen auf verschiedensten Bühnen und spielen auf Festivals, in Theatern, Firmen-Galas oder privaten Veranstaltungen. Derzeit sammelt Unisono Spenden für den Kinderhort Immanuel's Haven in Kapstadt, auf dessen Gelände ein weiteres Waisenhaus erbaut werden soll. Die Jugendlichen versuchen mit ihrem Engagement ein möglichst breites Publikum anzusprechen, um Groß und Klein zur Mithilfe zu animieren.</p> <p>Startzeitpunkt: Sommer 2012 Anzahl der Engagierten: 20 Kooperationspartner: project help e.V. Lingen (Ems), Jugend Hilft! München, Stadt Lingen (Ems), Immanuel's Haven Kapstadt Finanzierung: Sponsoren, Mitgliedsbeiträge</p>	Unisono e.V.	Vennwiske 20	49811	Lingen (Ems)
159	Jugendmediencamp	<p>Es wird das Projekt „Jugendmediencamp Nordwest“ der Jungen Presse Niedersachsen e.V., Hannover vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: 20 junge Menschen planen ein ganzes Jahr, um das Jugendmediencamp (5 Tage) zu organisieren und für die TeilnehmerInnen im Alter von 14 bis 27 Jahren fünf unvergessliche Tage zu gestalten. Die Workshops beantworten den TeilnehmerInnen dann Fragen z.B. „Wie mache ich professionelle Fotos?“ oder „Wie baue ich eine Radiosendung auf?“. Das Jugendmediencamp Nordwest richtet sich sowohl an Einsteiger als auch an Fortgeschrittene. Durch ihr interaktives Konzept und die geringe Teilnahmegebühr können sie junge Menschen aus allen sozialen Strukturen zusammenbringen und weiterbilden. Sie bieten im Nachgang zusätzlich Unterstützung an und vermitteln Kontakte.</p> <p>Startzeitpunkt: 14.07.2014 Anzahl der Engagierten: 20 Kooperationspartner: Finanzierung: Land Niedersachsen</p>	Junge Presse Niedersachsen e.V.	Rückertstraße 10	30169	Hannover
160	Integrationsprojekt	Die Waage Hannover e.V. schlägt ihr Integrationsprojekt vor.	Waage Hannover e.V.	Lärchenstraße 3	30161	Hannover

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Ziel und Zielgruppe: Um MitbürgerInnen mit Migrationshintergrund den Zugang zu außergerichtlichen Konfliktlösungsverfahren zu erleichtern und auf der anderen Seite vom Wissen und den Kompetenzen von MitbürgerInnen mit Migrationshintergrund zu profitieren, hat die Waage Hannover 2011 ein Stipendienprogramm begonnen. Innerhalb von 5 Jahren werden zehn Personen mit Migrationshintergrund zu anerkannten MediatorInnen ausgebildet. Nach Abschluss verpflichten sie die Absolventen für drei Jahre im Rahmen von ehrenamtlichen Engagement für die Waage tätig zu sein. Als ausgebildete Mediatoren werden sie dann in der Waage Konfliktfälle in Co-Mediation bearbeiten und dabei sprachlichen und kulturellen Kompetenzen einbringen können. Als wesentliches Ziel des Integrationsprojektes sollen Konfliktparteien die Möglichkeit erhalten, in ihrer Muttersprache mit Verständnis des kulturellen Hintergrundes Streitigkeiten außerhalb des Gerichts beizulegen. Zudem helfen die ehrenamtlich tätigen Mediatoren als Multiplikatoren bei der Vernetzung innerhalb der Stadt Hannover.</p> <p>Startzeitpunkt: 2011 Anzahl der Engagierten: 7 Kooperationspartner: Finanzierung: Klosterkammer Hannover</p>				
161	Seniorenbüro	<p>Das Seniorenbüro Alfeld schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Seit über zwanzig Jahren sind Ehrenamtliche im Seniorenbüro Alfeld tätig. Dort bieten sie vielerlei Projekte und Aktivitäten an. Mit ihrer Senioren-Hobby-Werkstatt wollen sie gemeinschaftlich Gewerke erstellen, jeder soll eigene handwerkliche Fähigkeiten einbringen und sich weiter entwickeln. Mit ihrer Computer-Selbsthilfegruppe wollen sie u.a. Seniorengemäße Vermittlung von Grund- und weiterführenden Computerkenntnissen und Generationsübergreifend agieren. Mit ihrem Projekt NENA (Nette Nachbarn) werden Kontakte vermittelt und freiwilliges Tun als persönlichen Gewinn und gleichzeitigen Nutzen für die Allgemeinheit herauszustellen. Seit 18 Jahren bieten sie auch ein Sorgentelefon an, mit dem sie u.a. Hilfe zur Selbsthilfe geben möchten. Außerdem engagieren sich die Ehrenamtlichen u.a. Unterstützung von Schülern, Hardanger-Stickerei, Porzellanmalerei, Seniorenkino, Alfelder Engel uvm.</p> <p>Startzeitpunkt: 01.10.1994 Anzahl der Engagierten: 100 Kooperationspartner: Finanzierung: DRK-Kreisverband Alfeld, LEB, Stadt Alfeld, Landkreis Hildesheim, Stiftung St. Elisabeth</p>	Seniorenbüro Alfeld	Antonianger 42	31061	Alfeld

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
162	Engagement im Ort	<p>Die Initiative „Wir leben gerne in Drakenburg“ schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Die Initiative hat sich zum Ziel gesetzt den Flecken Drakenburg zu verschönern. So wurden seit Gründung Obstbäume gepflanzt, Errichtung eines Insektenhotels und ein Bienenschauer, Bäume wurden geschnitten und gestutzt, Bau einer Panorama-Bank mit Holzpavillon, Bau einer Sitzgruppe für den Kinderspielplatz, Mitarbeit beim Bau des Glockenturms uvm. Außerdem unterstützen sie die ortsansässigen Vereine sowie die Kirchengemeinde, den Kindergarten und die Schule mit tatkräftiger Hilfe.</p> <p>Startzeitpunkt: 2007 Anzahl der Engagierten: über 20 Kooperationspartner: Finanzierung: Gemeinde</p>	Initiative „Wir leben gerne in Drakenburg“	Bärenmarsch 11	31623	Drakenburg
163	Deutschunterricht in der JVA	<p>Es wird Frau Andrea Künemund, Vechta vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Regelmäßig an zwei Nachmittagen pro Woche für jeweils zwei Stunden kommt Frau Künemund in die JVA für Frauen und bietet Deutsch für Ausländerinnen an. Sie nimmt sich ihrer an und hilft den inhaftierten Frauen im Erlernen der deutschen Sprache, die neue, fremde Lebenssituation zu verstehen und damit erträglich zu gestalten.</p> <p>Startzeitpunkt: 2008 Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: MitarbeiterInnen der JVA für Frauen Finanzierung:</p>		Grünenmoor 5	49377	Vechta
164	Transsexualität	<p>Der Verein „Vereinigung TransSexuelle Menschen e.V.“, Melle schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Der Verein hat das Ziel die Vorurteile zur Transsexualität abzubauen und über die wahre Natur der Transsexualität zu informieren. Auch will sich der Verein für die spezifischen Bedürfnisse der Transsexuellen einsetzen und Arbeiten unterstützen, die dazu führen die Hintergründe der Transsexualität besser zu verstehen. Der Verein wird umfangreiche Informationen über die Natur der Transsexualität beschaffen und diese für jeden Interessierten zur Verfügung stellen. Zudem möchten sie die medizinische Versorgung verbessern, Beratung, Selbsthilfe und Gleichberechtigung fördern.</p> <p>Startzeitpunkt: 2015</p>	Vereinigung-TransSexuelle-Menschen e.V.	Nordring 4	49328	Melle

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Anzahl der Engagierten: 4 Kooperationspartner: Finanzierung: Mitgliedsbeiträge, Spenden</p>				
165	Engagement für AsylbewerberInnen und Migranten/-innen	<p>Das Netzwerk „Willkommen in Neu Wulmstorf“ schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Das Netzwerk „Willkommen in Neu Wulmstorf“ möchte AsylbewerberInnen und andere Migranten/innen in Neu Wulmstorf willkommen heißen und bei Bedarf unterstützen. Dafür finden regelmäßig ein interkultureller Treff und ein internationales Frühstück im Mehrgenerationenhaus (MGH) Courage statt. Weitere Angebote sind ehrenamtliche Deutschförderung, eine Fahrradwerkstatt, Spielenachmittag uvm. Das Netzwerk möchte zum einen konkrete Angebote für Flüchtlinge schaffen, zum anderen den Einheimischen die Möglichkeit bieten, mit den Flüchtlingen in Kontakt zu kommen. Mit den verschiedenen Angeboten wollen sie Vorurteile abbauen und eine Willkommenskultur schaffen.</p> <p>Startzeitpunkt: Juli 2014 Anzahl der Engagierten: 40 Kooperationspartner: Vereine, Institutionen, MGH Courage e.V. Finanzierung: Spenden</p>	MGH Courage e.V. – Netzwerk Willkommen in Neu Wulmstorf	Ernst-Moritz-Arndt-Str. 14	21629	Neu Wulmstorf
166	Paten für Kinder	<p>Der Verein für heilpäd. Hilfe Bad Rothenfelde e.V. schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Die Initiative „Paten für Kinder“ möchte Kindern in Ihrer Entwicklung zu selbstbewussten, sozial integrierten Persönlichkeiten unterstützen. Die Paten sind Erwachsene, die Kinder einmal in der Woche für einige Stunden begleiten und ihnen exklusiv als verlässliche Bezugsperson zur Verfügung stehen. Ziel ist: Jüngere Kinder (0-6 Jahre) sollen allgemeine Lebenserfahrungen machen können – das heißt, Bewegungserfahrungen auf Spielplätzen und in der Natur. Durch die Begleitung eines Paten werden Weltwissen und Wortschatz erweitert. Für Grundschulkinder liegt der Schwerpunkt einer Patenschaft deutlicher auf Ausbildung und Interessen und Begabungen, soziale Integration und dem Erwerb von Fähigkeiten wie z.B. Fahrrad fahren oder Schwimmen lernen. Es wird die Anbindung des Kindes an eine Kindergruppe (Sportverein etc.) versucht und entsprechend begleitet.</p> <p>Startzeitpunkt: 09/2006 Anzahl der Engagierten: ca. 30 Kooperationspartner: Netzwerkanbindung: Bündnis für Familie, Georgsmarienhütte</p>	Verein für heilpäd. Hilfe Bad Rothenfelde e.V. – Paten für Kinder	Parkstr. 27	49214	Bad Rothenfelde

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		Finanzierung: Spenden				
167	Boxen	<p>Die Boxabteilung vom BSV Holzhausen 1924 e.V. schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Regelmäßig findet das Boxtraining für Kinder ab 8 Jahren und Erwachsenen beim BSV Holzhausen statt, welches von Ehrenamtlichen geleitet wird. Neben dem Training gehören auch Schreibtätigkeiten und organisatorische Dinge zu ihren Aufgaben wie z.B. Boxpässe organisieren, Nachwuchsveranstaltungen planen und zu Veranstaltungen von benachbarten Vereinen fahren dazu. Den Ehrenamtlichen ist wichtig, dass sich die Jugendliche beim Boxen aufgehoben fühlen. Das regelmäßige Training fördert die soziale Intelligenz, sodass die Jugendlichen manch eventuell aufgestaute Wut und Trauer beim Training loswerden können. Gleichzeitig können die Boxer gute sportliche Erfolge erzielen. Bei Meisterschaften können sie ihr boxerisches Talent unter Beweis stellen.</p> <p>Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Finanzierung: Landessportbund, Spenden</p>	BSV Holzhausen 1924 e.V. – Boxabteilung	Sutthausener Str. 30b	49124	Georgsmarienhütte
168	Plattdeutschgruppe	<p>Die Plattdeutschgruppe „Kiekebusk“ schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Seit Jahren besucht die Plattdeutschgruppe die Schüchtermann Klinik in Bad Rothenfelde und gestaltet dort 8-10-mal im Jahr eine Plattdeutsch-Stunde. Ziel ist das die dort nach einer schweren Herzoperation befindlichen Patienten von ihren Sorgen abgelenkt werden und ihren Lebensmut wiederfinden. Das eingenommene Geld gibt die Gruppe an den Heimatverein Kloster Oesede weiter, damit die im Jahre 1980 renovierte Kloster-Pforte unterhalten werden kann.</p> <p>Startzeitpunkt: Januar 2011 Anzahl der Engagierten: 15-17 Personen Kooperationspartner: Finanzierung:</p>		Mühlenweg 9	49124	Georgsmarienhütte
169	Integrative Medizin	<p>Der Verein „Integrative Medizin Emsland e.V.“ schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Die Mitglieder des Vereins möchten mit ihrem Fachwissen und Engagement zum Wohlbefinden und einer guten gesundheitlichen Versorgung der Menschen im</p>	Integrative Medizin Emsland e.V.	Sonnenblumenweg 10a	49808	Lingen

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Emsland beitragen. Um dieses Ziel zu erreichen beraten die Mitglieder des Vereins Menschen aller Altersgruppen in persönlichen Einzelgesprächen kostenlos darüber, welche Maßnahmen aus den Bereichen Schulmedizin, Naturheilkunde, Ernährung, Physiotherapie, Psychotherapie und Entspannung bei akuten und chronischen Beschwerden oder Erkrankungen helfen können. Um die Bevölkerung vor Ort zu erreichen, organisiert und präsentiert der Verein im gesamten Emsland Vorträge zur Integrativen Medizin und zu Maßnahmen der Gesunderhaltung und Gesundheitsförderung.</p> <p>Startzeitpunkt: 05.09.2012 Anzahl der Engagierten: 20 Kooperationspartner: Finanzierung: Mitgliederbeiträge</p>				
170	Mit dem Fahrrad nach Istanbul	<p>Es werden Herr Ingo und Detlev Niemeyer, Hannover vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Die Brüder Niemeyer sind mit dem Fahrrad ca. 4000 KM von Hannover nach Istanbul gefahren. Sie haben aus ihrer Fahrt eine Benefiztour gemacht, indem sie Geld für die Hilde-Ulrichs-Stiftung für Parkinsonforschung, der ersten Stiftung in Deutschland, die sich für die Erforschung nichtmedikamentöser Parkinsontherapien stark sammeln. Dass es ein Parkinson-Projekt ist, für das sie gefahren sind, hat den Hintergrund das der ältere der beiden Brüder selbst von der Krankheit betroffen.</p> <p>Startzeitpunkt: 01.05. – 08.07.2015 Anzahl der Engagierten: 2 Radfahrer + Team 6 Personen Kooperationspartner: Hilde-Ulrichs-Stiftung für Parkinsonforschung MZI-Design Markus Zimmermann, Berliner Wetterkarte e.V., Hoerbar-Soundafair - Internetradio, AquaLaatzium – Fitness-Studio Finanzierung: keine</p>		Kolbeweg 55	30655	Hannover
171	Engagement für Pfadfinder	<p>Es werden Herr Heinrich Calmer, Osnabrück und Franz-Josef Seidel, Georgsmarienhütte vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Die beiden Herren engagieren sich ehrenamtlich für den Erhalt und die Pflege der Landeskursstätte der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) in Lünne. Beide Senioren waren ehemals bei den Pfadfindern aktiv und gehörten vor 65 Jahren zu den Gründungsmitgliedern der Pfadfinder des Stammes St. Maria Rosenkranz in Osnabrück. Die beiden Pensionäre sind in den vergangenen ca. 25 Jahren durchschnittlich zweimal monatlich von Osnabrück nach</p>		Ölweg 49	49084	Osnabrück

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Lünne gefahren, um sich um die Instandhaltung des Hauses und des Zeltplatzes zu kümmern. Hierzu zählten u.a. die Haus- und Geländepflege und die Durchführung kleinerer Reparaturen und Instandhaltungsmaßnahmen.</p> <p>Startzeitpunkt: vor ca. 25 Jahren Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Verein zur Förderung der DPSG e.V. Finanzierung:</p>				
172	Jugendblasorchester	<p>Das Jugendblasorchester Sedelsberg schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Es befinden sich viele Kinder und Jugendliche in der Instrumentenausbildung. Mit dem Jugendorchester wird die Ausbildung optimiert und die Musikschüler/-innen können sich an das Zusammenwirken im Orchester gewöhnen. Das Jugendorchester musiziert bei unterschiedlichen Veranstaltungen wie z.B. Sportwoche, Betriebsfeiern, Frühjahr- und Weihnachtskonzert. Durch verschiedene Aktionen der Gruppe wird die Gemeinschaft gestärkt und Freundschaften geschlossen. Im Zusammenwirken mit dem Hauptorchester lernen die Kinder und Jugendlichen wichtige Qualifikationen für ihre Zukunft (Gemeinschaftsgefühl, Teamfähigkeit, Toleranz uvm.). Zudem können sie ihre Persönlichkeit entfalten und Talente erkannt werden.</p> <p>Startzeitpunkt: Oktober 2004 Anzahl der Engagierten: über 40 Musiker/-innen Kooperationspartner: Musikschulen in der Umgebung, Grundschule Sedelsberg, Gemeinde Saterland Finanzierung: Blasorchester Sedelsberg (Hauptorchester), Gemeinde Saterland, Sponsoring</p>	Jugendblasorchester Sedelsberg	Birkenkolonie 7	26683	Sedelsberg
173	HIV – AIDS Erkrankung	<p>Pro Netzwerk Positiv in Niedersachsen schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Das Netzwerk ist eine Initiative von Positiven für Positive. Sie vernetzt Frauen und Männer aus Niedersachsen, innerhalb und außerhalb der Aidshilfen, die ihre Infektion mit dem HI-Virus als Anlass verstehen, ihr Leben aktiver und positiver zu gestalten. Sie unterstützen sich gegenseitig, ohne Scham, Angst und Schuldgefühle zu leben. Sie sind Ansprechpartner für andere Positive in Niedersachsen. Zudem engagieren sie sich gesellschaftlich gegen Stigmatisierung, Diskriminierung und für Akzeptanz von Menschen mit HIV und Aids.</p> <p>Startzeitpunkt: 2012 Anzahl der Engagierten: 25</p>	Pro Netzwerk Positiv in Niedersachsen c/o AIDS-Hilfe Hildesheim	Bernwardstr. 3	31134	Hildesheim

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Kooperationspartner: Aidshilfe Niedersachsen / Landesverband in Hannover, Akademie Waldschlösschen in Reinhausen, Deutsche AIDS Hilfe in Berlin</p> <p>Finanzierung: Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V., Techniker Krankenkasse, AOK Niedersachsen, Aidshilfe Niedersachsen e.V., Nds. Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, Deutsche AIDS-Hilfe e.V.</p>				
174	Begegnungszentrum	<p>Das Haus der Generationen im Stadtteil Hattorf schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Das Haus der Generationen ist ein regionales Generationen-Begegnungszentrum im ländlichen Wolfsburger Stadtteil Hattorf. Es ist ein Ort für Menschen jeden Alters mit und ohne Behinderung. Sie bieten in Zeiten des demographischen Wandels und der räumlichen Trennung von Familien einen Ort, an dem die Begegnung mit Menschen, und die Möglichkeit das eigene Wissen und die eigenen Kompetenzen weiterzugeben, im Mittelpunkt stehen. Weiteres Ziel ist die Förderung der Alltagsbegegnung und der Weitergabe und Pflege von Alltagskompetenzen. Sie bieten Raum und Möglichkeiten für Yoga-Kurse bis zum offenen Nähtreff, vom Gartenprojekt mit der Grundschule bis zum Generationenmittagessen, vom Geburtstag bis zur Beerdigung.</p> <p>Startzeitpunkt: 2012 Anzahl der Engagierten: 274 Kooperationspartner: Lebenshilfe Wolfsburg, Gesundheitssportverein Wolfsburg Finanzierung: Spenden</p>		Reitbahn 27	38444	Wolfsburg
175	Männer-Senioren-gymnastik	<p>Es wird Herr Günter Betten, Westerstede vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Seit über 20 Jahren engagiert sich Herr Betten als Übungsleiter in der Sparte Männer-Seniorengymnastik beim TUS Westerloy. Jeden Freitag trifft er sich mit ca. 20 Senioren zu den entsprechenden Übungsstunden. Seine Übungseinheiten sind sehr vielfältig und bei Bedarf stellt er sich auf jeden Einzelnen ein. Außerdem organisiert er jedes Jahr eine Weihnachtsfeier und im Sommer eine Fahrradtour. Ziel ist die Förderung der Gesundheit und der Gemeinschaftspflege.</p> <p>Startzeitpunkt: vor weit über 20 Jahren Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: TUS Westerloy Finanzierung:</p>		Tannenloge 42	26655	Westerstede

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
176	Begegnungsstätte	<p>Das TAP Eddigehausen – Verein Treffpunkt Altes Pfarrhaus schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: TAP Eddigehausen ist eine Begegnungsstätte für das Dorf. Es dient als ständiger Anlaufpunkt für die Bevölkerung an den Wochenenden. Monatlich werden verschiedene Veranstaltungen organisiert, z.B. Gemeinsames Mittagessen, Spiele- und Handarbeitsnachmittag. Zusätzlich finden Sonderveranstaltungen (Lesungen, Reisevorträge, Musik –live und vom Plattenteller-) statt. Im Haus ist immer eine Bilderausstellung von Künstlern aus der Region zu sehen. Höhepunkt ihrer Aktivitäten in diesem Bereich ist der zweitägige Kunstmarkt. 20 KunsthandwerkerInnen stellen ihre Werke aus umrahmt von einem attraktiven Kulturprogramm. Den Vereinen, Organisationen und Parteien bieten sie jederzeit kostenlose Versammlungsräume an. Ziel ist es die dörfliche Gemeinschaft zu erhalten und zu fördern.</p> <p>Startzeitpunkt: Frühjahr 2006 Anzahl der Engagierten: ca. 35 Kooperationspartner: Keine Finanzierung: durch Betrieb, Vermietung, Spenden, Mitgliedsbeiträge</p>	TAP Eddigehausen Verein Treffpunkt Altes Pfarrhaus	Kirchplatz 1	37120	Bovenden
177	Naturschutz von Jugendlichen	<p>Die AG Naturschutzjugend der ANTL e.V. schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Die jugendlichen Freiwilligen engagieren sich regelmäßig um aktiven Naturschutz vor Ort zu betreiben. Hierzu zählen langfristige Projekte wie „Wir bringen die Steinkäuze über die Landesgrenze“ oder „die langfristige Pflege von Kopfweiden und Streuobstwiesen“. Im Rahmen des Steinkauzprojektes haben sie 389 Nisthilfen hängen. Neben dem Steinkauz schützen sie auch andere Vögel wie Schleiereule oder Turmfalken. Im Winterhalbjahr schneiden sie Kopfweiden, pflegen Streuobstwiesen, schneiden Amphibientümpel frei, Umbau einer stillgelegten Trafostation in ein Tierhotel uvm. Ziele sind es die Kulturlandschaft vor Ort zu schützen, Bestand zu wahren und den Gedanken des Umweltschutzes weiter zu tragen. Wichtig ist ihnen das sie Spaß an der Arbeit und miteinander haben. Sie möchten in der Gemeinschaft Verantwortung lernen und möglichst viele Menschen einbeziehen.</p> <p>Startzeitpunkt: Juni 2004 Anzahl der Engagierten: 25 jugendliche Mitglieder, 5 Erwachsene Kooperationspartner: Fa. GaLaBau Stockreiter, Fa. Schemmel und Kraus, Fa. Schöller (Reithof Timmer), die Gemeinden</p>		Kuhlmannstr. 2a	49492	Westerkappeln

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Westerkappeln, Mettingen, Lotte, Belm, Wallenhorst, Hasbergen, Stadt Osnabrück, Stadt Bramsche, RWE, Neue Osnabrücker Zeitung (NOZ), Westfälische Nachrichten (WN), OS1 TV, Trinkwasserwald e.V., NABU Osnabrück, Naturschutzstiftung des LK Osnabrück und des Kr. Steinfurt, Biologische Station Kr. Steinfurt, Grundschule Sutthausen, Heimat- und Wanderverein Belm, Mühle Bohle, evangelische Kirchengemeinde Westerkappeln, Freiwillige Feuerwehr Belm</p> <p>Finanzierung: Aufwandsentschädigungen, Spenden, Preisgelder</p>				
178	Frühstück für Grundschul Kinder	<p>Der Verein F.R.I.D.S. – Frühstück rollt in die Schule e.V., Westerstede schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Der gemeinnützige Verein hat sich zum Ziel gesetzt, Kinder in der Grundschule mit einem kostenlosen, gesunden Schulfrühstück zu versorgen, da viele Kinder ohne Frühstück in die Schule kommen und auch mittags nur unzureichend versorgt sind. Angeboten werden Brötchen sowie geschnittenes Obst und Gemüse. Die Kinder erleben ein gemeinsames Frühstück und treten bei der Abholung mit den ehrenamtlichen Helfern in Kontakt. Somit schlägt der Verein eine Brücke zwischen Jung und Alt.</p> <p>Startzeitpunkt: 2011 Anzahl der Engagierten: 15 Kooperationspartner: Finanzierung: Spenden</p>	F.R.I.D.S. – Frühstück rollt in die Schule e.V.	Fliederstrasse 13a	26655	Westerstede
179	Veranstaltungshalle	<p>Der Geflügelzüchterverein Leer e.V. schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Die 30 aktiven Ehrenamtlichen des Geflügelzüchterverein engagierten sich für den Bau einer Veranstaltungshalle in Leer. Ziel war die Schaffung einer Halle für den Verein in der sich die Aktiven wohlfühlen und dem Hobby, der Rassegeflügelzucht, nachgehen können. Zudem steht die Halle auch für andere Ausstellungen und Veranstaltungen zur Verfügung.</p> <p>Da das Grundstück hinter der Halle brach lag, wurde eine kleine Oase hergestellt. Mit Plakattafeln werden Tiere und Pflanzen der Heimat dargestellt. Zudem wurde ein kleines Sumpfgebiet angelegt.</p> <p>Startzeitpunkt: Mai 2014 Anzahl der Engagierten: ca. 30 Kooperationspartner: Bingo-Lotto, Sparkasse Leer Wittmund, Stadt und Landkreis Leer Finanzierung: Stadt Leer, Landkreis Leer, Sparkasse Leer Wittmund, Darlehen, Eigene Mittel</p>		Holbeinstr. 10	26789	Leer / Ostfriesland

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
180	Boxtrainer	<p>Es wird Herr Richard Biemann, Strohte vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Herr Biemann engagiert sich ehrenamtlich als Boxtrainer (mit Lizenz vom Dt. Boxsportverband) beim Kraftsportverein Lüneburg. Außerdem betreut und führt er Migranten (er besitzt den Integrations-Lotsenschein), erteilt Box-Unterricht in Schulen (Aggressionsabbau, Disziplin förderndes Verhalten) und gehört zur Box-Éducative (Seminar Uni Hannover).</p> <p>Darüber hinaus gibt Herr Biemann einmal in der Woche für Jedermann Box- und Gymnastik-Unterricht. Sein Ziel ist die Stärkung des Selbstbewusstseins, Gewaltprävention, körperliche Fitness, Aggressionsabbau und soziales Verständnis für Mitmenschen.</p> <p>Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>		Hof Eichengrund 3	29584	Himbergen - Strohte
181	Museumshus	<p>Der Heimatverein für das Kirchspiel Dorfmark e.V. schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Ziel des Vereins ist es, die heimatische Kultur der Vergangenheit und Gegenwart zu pflegen, die plattdeutsche Sprache durch Vorträge und Lesungen zu erhalten und zu fördern und das Dorfmarker Gemeindeleben mit vielfältigen Veranstaltungen zu bereichern. Eine alte Scheune wurde renoviert und dient als Heimathaus wo regelmäßig Ausstellungen und Vorträge zu verschiedenen Themen und andere Veranstaltungen stattfinden. Für einen symbolischen Mietpreis wurde dem Heimatverein zwei Häuser überlassen, welche in viel ehrenamtlicher Arbeit wieder hergerichtet werden mussten. Das eine Haus dient mittlerweile als Lager für Gerätschaften etc. und das andere als Museumshus. Hier erinnert ein Schulklassenzimmer mit Lehrerpult, Sitzbänken und Wandtafel, alten Landkarten und Ranzen an die frühere Zeit. Zudem eine Schuster-, Sattler- und Malerwerkstatt, eine typische Küche aus Omas Zeiten uvm.</p> <p>Startzeitpunkt: 2000 Anzahl der Engagierten: 470 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>	Heimatverein für das Kirchspiel Dorfmark	Schulstraße 8	29683	Dorfmark
182	Engagement für Flüchtlinge	<p>Die Willkommensinitiative Lüneburg wird vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Die Initiative engagiert sich in verschiedenen Zusammenhängen für bessere Lebensbedingungen</p>	Willkommensinitiative Lüneburg e/o amikeco-Willkommensinitiative e.V.	Heiligengeiststr. 28	21335	Lüneburg

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>der Flüchtlinge in der Stadt oder im Landkreis Lüneburg. Sie wollen die neu in Lüneburg ankommenden Menschen willkommen heißen und beim Ankommen in der Stadt begleiten. Sie organisierten verschiedene Projekte für Flüchtlinge, u.a. Sprachprojekte, offene Treffpunkte, Hausaufgabenhilfen für Kinder, Fahrradwerkstatt, im Rahmen von Patenmodellen Begleitung und Beratung bei Behördengängen uvm. Weiteres Ziel ist das Zusammenbringen von Alt- und Neu-LüneburgerInnen.</p> <p>Startzeitpunkt: 2009 Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Netzwerk gegen rechts, Wohlfahrts-einrichtungen, Kirche, Gewerkschaften, Universität Finanzierung: Spenden</p>				
183	Märchen	<p>Es wird Frau Gudrun Bartels, Friedland vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Frau Bartels ist Gründerin des gemeinnützigen Vereins Göttinger Märchenland e.V., der sich zur Hauptaufgabe gemacht hat, das Kulturgut Märchen zu pflegen und weiterzutragen. Mit Praktikanten des Vereins organisiert und unterstützt Frau Bartels die 10. Göttinger Märchenwoche. Außerdem engagiert sie sich ehrenamtlich als Vorsitzende des Kulturrings der Gemeinde Friedland, ist Gründungsmitglied im Tourismusverein Friedland und ist Mitarbeiterin im Arbeitskreis „Museum Grenzdurchgangslager Friedland.“</p> <p>Startzeitpunkt: 2007 Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>		Fahrt 4	37133	Friedland
184	Engagement in der JVA für Frauen	<p>Es wird Frau Birgit Waldhoff-Blum, Schellerten vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Frau Waldhoff-Blum initiierte 2005 das Projekt Schreibwerkstatt in der JVA Vechta für Frauen. Die Frauen können unter Anleitung von Frau Waldhoff-Blum ihre Gedanken, Geschichten und Gedichte zu Papier bringen, darüber sprechen und sich damit – auch öffentlich – zu Wort melden. 2006 entstand daraus ein Buch mit Geschichten, 2013 wurde ein Hörbuch mit dem Titel Gut und Böse vertont. Frau Waldhoff-Blum engagiert sich darüber hinaus bei kniffligen</p>		Teichstraße 1	31174	Schellerten

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Bildungsfragen der Inhaftierten und setzt sich mit ihren vielfältigen Kontakten unkompliziert für bildungsrelevante Angelegenheiten der Inhaftierten ein.</p> <p>Startzeitpunkt: 2005 Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: MitarbeiterInnen der JVA für Frauen Finanzierung: Veröffentlichungen, Spenden</p>				
185	Engagement für Kinder und Jugendliche	<p>Es wird der Förderverein Jugendsozialarbeit Alfhausen e.V. vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Die Jugendsozialarbeit sucht Kinder und Jugendlichen an ihren „Treffpunkten“ und bietet mit einem offenen Jugendtreff im örtlichen Jugendheim einen geschützten Raum, in dem sie sich begegnen und austauschen können. Hier finden sie Gehör und Beratung für ihre Probleme und Anliegen. Den Kindern und Jugendlichen werden Anregungen zu einem aktiven Freizeitverhalten und zu einer eigenen Perspektivenentwicklung geboten. Ziel ist es die Zukunftsperspektiven der Kinder und Jugendlichen zu verbessern.</p> <p>Startzeitpunkt: Frühjahr 2012 Anzahl der Engagierten: 17 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>	Förderverein Jugendsozialarbeit e.V.	Industriestr. 4	49594	Alfhausen
186	Politik mal anders	<p>Der Verein „Policy Lab – Die Politische Ideenfabrik e.V.“, Lüneburg schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Policy Lab ist eine studentische Initiative die neue Ideen im politischen Raum entwickelt. Ihr Motto: Politik mal anders – Politik mal neu. Ihnen ist wichtig, dass Politik kein starres Konstrukt ist, sondern ein gesellschaftlicher Prozess den sie mitgestalten und fördern. Die Ideenfabrik ist auf drei Säulen aufgebaut: Bildung, Beratung und Veranstaltungen. Die Umsetzung von Projekten im Bereich Bildung und Beratung werden durch öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen ermöglicht. Ihr Leitthema 2015 ist „Partizipation“ unter diesem sie diverse Projekte realisieren u.a. Konferenz „Politische Kommunikation und Interessenvertretung erleben“, Information für SchülerInnen über berufliche und studienbezogene Perspektiven in Europa. In der Vergangenheit konnten sie bei div. Wahlen Aufmerksamkeit erzeugen und</p>	Policy Lab – Die Politische Ideenfabrik e.V.	Fasanenweg 5	21337	Lüneburg

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>die entsprechenden Zielgruppen informieren. Ihr Projektfokus liegt auf innovativen, selbstgestalteten Formaten.</p> <p>Startzeitpunkt: 2013 Anzahl der Engagierten: 15-20 Kooperationspartner: Verein Publixphere e.V., Europe Direct Lüneburg, Zentrum für Demokratieforschung (ZDEMO), Hansestadt Lüneburg, Stadtjugendring Lüneburg e.V. Finanzierung: Mitgliedsbeiträge, Dachverband der studentischen Initiative an der Leuphana, öffentliche Zuwendungen</p>				
187	Jugendarrestanstalt	<p>Es wird Herr Horst Götze, Emden vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Herr Götze engagiert sich seit Bestehen bei der Jugendarrestanstalt ehrenamtlich. Darüber hinaus ist er im Vorstand des Fördervereins, mit dem er sich finanziell und durch Unterstützung der Arrestanten aktiv einbringt. Ferner war er lange Zeit ehrenamtlich als Anstaltsbeirat bei der JVA Meppen tätig.</p> <p>Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: JAA Emden Finanzierung: Förderverein der JAA Emden</p>		Huckerweg 3	26723	Emden
188	Forschen mit Kindern	<p>Es wird Herr Karl-Heinz Berger, Kirchlinteln vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Kurz nach seiner Pensionierung hat Herr Berger angefangen sich für das Forschen mit den Kindern der benachbarten Kindertagesstätte zu engagieren. Er möchte sich mit den Kindern fragend, nicht belehrend, auf den Weg machen um sich naturwissenschaftlichen Phänomenen (MINT-Bereich) zu nähern. Das Ganze soll mit viel Spaß und eigenem Tun (Ursachen-Wirkung) geschehen. Regelmäßig forscht Herr Berger mit den Kindern im Werkraum und im Außenbereich. Er bleibt solange in einer Gruppe und an einem Projekt, bis er wahrnimmt, dass es abgearbeitet wurde.</p> <p>Startzeitpunkt: 01.09.2014 Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Fortbildungen und Treffen des Projektes „Haus der kleinen Forscher“ Finanzierung: Kita Unter den Buchen</p>		Am Rathaus 12	27308	Kirchlinteln
189	Hospizarbeit	<p>Es werden die Ehrenamtlichen der Hospizarbeit Region Wolfsburg e.V. vorgeschlagen.</p>		Schulenburgallee 13	38448	Wolfsburg

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Ziel und Zielgruppe: 1995 wurde der Verein von Wolfsburger Bürgern gegründet. Das Thema Sterben, Tod und Trauer wurde mit Hilfe des ehrenamtlichen Engagements wieder salonfähig gemacht. 2005 eröffnete das Stationäre Hospiz, seitdem arbeiten haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen Hand in Hand. Trauernde finden von Beginn an Unterstützung. 2007 eröffnete die Trostinsel, ein Ort für trauernde Kinder, 2009 entstand das Palliativ-Netzwerk-Wolfsburg, welches ambulante palliative Versorgung koordiniert, seit 2013 bieten Ehrenamtliche das Projekt : Hospiz mach Schule den Wolfsburger Grundschulen an und 2015 ist die ambulante Kinderhospizarbeit hinzugekommen. Frau Schirren ist stellvertretend für die große Zahl der Engagierten genannt, sie ist seit Beginn mit dabei und engagiert sich mit ihren 83 Jahren in mehreren Bereichen. U.a. Co-Leitung im Vorbereitungskurs zur Sterbebegleitung, berät zur Fragen der Patientenverfügung und hält Vorträge zu dem Thema, sie ist Mitglied im Ethikrat und begleitet Menschen in der letzten Lebensphase.</p> <p>Startzeitpunkt: 1995 Anzahl der Engagierten: ca. 130 Kooperationspartner: Finanzierung: Spenden, Krankenkassen</p>				
190	Selbsthilfegruppe	<p>Die D A S Selbsthilfegruppe, Brevörde schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Jeden Freitag trifft sich die DAS (Depressionen-Alkohol-Spielsucht)– Selbsthilfegruppe für ca. 2 Stunden. Ziel der SHG ist, das am Ende jeder Gruppensitzung jeder mit einem guten Gefühl nach Hause gehen soll. Schnelle Hilfe, bei Problemen, einen Ansprechpartner zu haben z.B. bei Spiel- oder Alkoholsucht. Die Teilnehmer sollen eine positive und informative Zeit verbringen u.a. Die Ehrenamtlichen planen derzeit mit Notebooks und Druckern, sowie weiteren Zubehör die Betroffenen durch Erstellen von Info-Blättern oder einer Art Zeitung, sowie Flyer von der Sucht abzuhalten. Ziel dabei ist Suchtdruck zu vermeiden und zu unterdrücken, durch Beschäftigung von Suchtdruck ablenken und Rückfälle vermeiden.</p> <p>Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: 10 Kooperationspartner: Keine Finanzierung: Keine</p>	D A S Selbsthilfegruppe	Hauptstr. 23a	37647	Brevörde
191	Ortsverein	Der Ortsverein „Bude Moorburg e.V.“ wird vorgeschlagen.	Bude Moorburg e.V.	Heerenberg 8	26655	Westerstede – Moorburg

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Ziel und Zielgruppe: Aus einem alten Schuppen erbauten sich die Mitglieder ein Vereinsheim. Dort wurden viele Veranstaltungen und Treffen aller Generationen gefeiert, u.a. Erntefest mit Auktion, Korn mähen, Flohmärkte etc. Durch Eigenutzung des Eigentümers war der Verein 10 Jahre ohne Vereinsheim. Weiterhin wurden Veranstaltungen auf einem zur Verfügung gestellten Platz gefeiert. Die Vereinsmitglieder halfen auch bei Feuerwehrfesten, Sportfesten, Boßelfesten etc. Seit 2011 haben sie ein neues Vereinsheim, welches von den Mitgliedern in Eigenleistung u.a. renoviert wurde. Somit kann der Ortsverein weiterhin seinem Ziel nachgehen - die Gemeinschaft zu erhalten.</p> <p>Startzeitpunkt: 1975 Anzahl der Engagierten: ca. 60 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>				
192	Engagement der Johanniter	<p>Die Johanniter Hilfsgemeinschaft Osnabrück schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Die Hilfsgemeinschaft hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen, die sich in Not befinden, unabhängig von der Nationalität oder Konfession zu helfen. In diesem Jahr liegt der Schwerpunkt ihrer Hilfe bei Kindern von Alleinerziehenden, die Hartz-IV-Leistungen erhalten. Da diesen Familien oft die Mittel für neue Kleidung, Schulmaterial oder Freizeitaktivitäten fehlen, sodass die Kinder oft vom sozialen und kulturellen Leben ausgeschlossen werden. So haben sie einer Familie mit ein paar Weihnachtsgeschenken geholfen, da diese für einen Trockner sparen musste, weil es keine Möglichkeit gab Wäsche zu trocknen.</p> <p>Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Finanzierung: Mitgliedsbeiträge, Spenden</p>	Johanniter Hilfsgemeinschaft Osnabrück	Pappelweg 1	49186	Bad Iburg
193	Generationenhilfe	<p>Das Netzwerk Zukunft Elze schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Das Netzwerk Zukunft Elze agiert als ein unabhängiges und eigenständiges Netzwerk von Jung bis Alt, das die Bürger von Elze und seiner Ortsteile im Alltag da unterstützt, wo Lücken sind. Durch aktives ehrenamtliches Handeln soll ein wesentlicher Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität vor Ort erreicht werden. Ziel ist es, eine eventuellen Vereinsamung im Alter entgegenzuwirken als auch die Freude am Helfen zu fördern, das Gefühl des Gebrauchtwerdens in der Gesellschaft zu entwickeln, Kontakte neu zu</p>	Netzwerk Zukunft Elze	Hauptstr. 6	31008	Elze

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>knüpfen und zu erhalten und die Generationen zusammen zu bringen.</p> <p>Startzeitpunkt: September 2014 Anzahl der Engagierten: 35 Kooperationspartner: Krüger-Adorno-Schule, Kunstverein Nanu, THW, Vereine des Ortes Finanzierung: Stadt Elze, Spenden,</p>				
194	BürgerBus	<p>Der Verein „BürgerBus Bad Zwischenahn e.V. schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Seit 15.09.2014 fährt der BürgerBus Bad Zwischenahn. Es wird bei Wind und Wetter eine komplette Buslinie betrieben. Ehrenamtliche FahrerInnen sind dabei auch am Wochenende im Einsatz. Ziel ist die Verbesserung der Nahverkehrssituation in den Randlagen des Kurortes im ländlichen Raum.</p> <p>Startzeitpunkt: Februar 2013 Anzahl der Engagierten: ca. 70 Kooperationspartner: Landkreis Ammerland, Gemeinde Bad Zwischenahn, öffentliche Nahverkehr Niedersachsen ZVPN, Weser-Ems-Bus Finanzierung: ZVPN, Landkreis Ammerland, Gemeinde</p>	Bürgerbus Bad Zwischenahn	Weetkornstr. 18a	26160	Bad Zwischenahn
195	Ferien für bedürftige Kinder aus Weißrussland	<p>Der Verein „Hilfe für Kinder in Not nach Tschernobyl e.V.“ schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Der Verein arbeitet überwiegend in Weißrussland, besonders in der Tschernobyl-Region, aber auch im Norden der Ukraine, südlich des Kernreaktors. Sie unterhalten über 50 Hilfsprojekte, zu denen u.a. Kinderkrebeklinik Minsk, ein Heim für Kinder TBC-kranker Eltern in Gomel, Blinden-Internat uvm. gehören. Einmal im Jahr laden sie 35 bedürftige Kinder aus Weißrussland zu einer 4-wöchigen Ferienfreizeit nach Speele ein. Außerdem versendet der Verein ca. 6-8 Hilfstransporte jährlich nach Weißrussland und in die Ukraine. Frau Rathgeber – Vorsitzende des Vereins reist mindestens einmal im Jahr auf eigene Kosten für einige Wochen in die Länder, besucht alle Projekte und kontrolliert die Verteilung von Geld und Hilfsgütern persönlich. Ziel ist mit den finanziellen Hilfen und den Hilfstransporten mit gebrauchter Kleidung und medizinischen Produkten die Not der Familien zu lindern, die teilweise mehr als ein schwerstbehindertes Kind haben.</p> <p>Startzeitpunkt: 2000 Anzahl der Engagierten: 11 Kooperationspartner: Keine</p>		Auf der Bilze 3	34355	Staufenberg-Speeel

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		Finanzierung: Spenden				
196	BürgerBus	<p>Der Verein BürgerBus Ganderkesee e.V. schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Der BürgerBus fährt seit Oktober 2005 in Ganderkesee. Ziel des Bürgerbusses ist die Versorgung der Fläche mit ÖPNV in den Fällen, in denen sich der Einsatz eines großen Busses mit einem Berufsfahrer nicht rentiert. In erster Linie gehören zu der Zielgruppe des Vereins Personen, die aufgrund ihres Alters oder körperlicher Beeinträchtigung in ihrer Mobilität eingeschränkt sind und ohne den BürgerBus keine Möglichkeit hätten, von A nach B zu gelangen. Der Verein möchte Mobilität ermöglichen.</p> <p>Startzeitpunkt: Oktober 2005 Anzahl der Engagierten: ca. 40 Kooperationspartner: Weser Ems Bus als Betriebsführer Finanzierung:</p>		Borkumer Str. 6	27755	Delmenhorst
197	Fußballtreff	<p>Herr Abdallah Zaibi, Wolfsburg schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Herr Zaibi leitet den Offenen Fußballtreff Westhagen der einmal wöchentlich stattfindet. Der Fußballtreff ist offen für alle Jugendlichen, insbesondere arbeitet er mit Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Er versucht ihnen demokratische und informelle Bildung zukommen zu lassen und vermittelt ihnen Basiswerte wie Pünktlichkeit, Hygiene und Freundlichkeit. Dabei versucht Herr Zaibi die Jugendlichen aus dem Fußballtreff heraus in bestehende Fußballvereine zu integrieren. Zusätzlich betreut Herr Zaibi die Jugendlichen auch im schulischen Bereich, bei Behördengängen oder anderen Situationen. Er veranstaltet auch Turniere und Ausflüge, immer mit dem Gedanken der Integration und die Kinder von der Straße wegzuholen und ihnen Basiswerte zu vermitteln.</p> <p>Startzeitpunkt: 2005 Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Stadt Wolfsburg, IG Metall Wolfsburg, Stadtteil Westhagen, Bürgerstiftung Wolfsburg Finanzierung:</p>		An der Tiergartenbreite 61	38448	Wolfsburg
198	Studenteninitiative	<p>Es wird der Verein „Weitblick Hannover e.V.“ vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Weitblick Hannover ist eine Studenteninitiative – Studierende aller Fachrichtungen engagieren sich sozial und setzen sich gemeinsam, neben ihrem Studium für</p>	Weitblick Hannover e.V.	Brackebuschstraße 2	30451	Hannover

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>einen guten Zweck ein. Um ihr Leitziel, ein gerechteren Zugang zu Bildung weltweit, zu erreichen, unterstützen sie Bildungsprojekte in der Region Hannover und weltweit. Ihre drei Grundprinzipien sind Vermitteln, Fördern und Bilden. Sie vermitteln junge interessierte Menschen an Bildungsprojekte, Fördern ebensolche Projekte finanzielle und mittels aktiver Mitarbeit und Bilden sich und andere Studierende weiter.</p> <p>In Hannover gehören vor allem Kinder aus sozial schwachen Verhältnissen sowie Kinder und junge Erwachsene mit Flüchtlingshintergrund zu ihrer Zielgruppe. Ebenfalls Zielgruppe ihrer Arbeit sind hannoversche Studierende, die sich bei Weiblick je nach ihren Interessen und individuellen Stärken einbringen können. Dabei ist es dem Verein wichtig, sowohl bei ihren Mitgliedern als auch bei anderen Studierenden, das Bewusstsein für soziale Verantwortung zu schärfen und junge Menschen für gesellschaftliche und entwicklungspolitische Zusammenhänge zu sensibilisieren.</p> <p>Startzeitpunkt: Februar 2011 Anzahl der Engagierten: ca. 155, 30-40 Aktive Kooperationspartner: Unterstützerkreis Flüchtlingsunterkünfte Hannover e.V., Peter-Ustiov-Hauptschule Hannover, Di PLiNKe, Schule fürs Leben e.V. Finanzierung: Mitgliedsbeiträge, Spenden, Stiftungsgelder, Erlös bei Verkauf, Preisgelder</p>				
199	Engagement für das Phelan Mc Dermid-Syndrom	<p>Der Verein „Phelan Mc Dermid Gesellschaft e.V.“ schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Das Phelan Mc Dermid Syndrom ist eine stark unter diagnostizierte Erkrankung genetischen Ursprungs. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Krankheitsbild öffentlichkeitswirksam bekannt zu machen. Eltern und behandelnde Ärzte miteinander zu vernetzen und diese Informationen breit zugänglich zu machen. Um diese Überzeugungsarbeit professionell voran zu bringen, soll ein Film betroffener Kinder mit Tipps und Hinweisen gedreht werden. Dieser soll auch Ärzten gezeigt werden, da viele nicht wissen, mit dieser seltenen Erkrankung umzugehen. Es soll gelingen, eine maßgeschneiderte Therapie ohne langes Ausprobieren von Medikamenten anzubieten. Die Kinder sollen somit weiter unterstützt und gefördert werden.</p> <p>Startzeitpunkt: August 2015 Anzahl der Engagierten: 52 Kooperationspartner:</p>	Phelan Mc Dermid Gesellschaft e.V.	Drosselweg 14	37441	Bad Sachsa

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
200	Telefonzellen-Bücherei	<p>Finanzierung: Gemeinschaftsförderung der Ersatzkassen des vdeK</p> <p>Der Förderverein der Grundschule Leerhufe-Ardorf e.V. schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Da im Zeitalter von Multimedia das Lesen zu kurz kommt und dies zur Lese- und Rechtsschreibschwäche in Grundschulen kommen kann, errichtete der Förderverein eine Telefonzellen-Bücherei. Eine ausrangierte Telefonzelle wurde mit einer Solarzelle ausgestattet und in eine Mini-Bücherei verwandelt. Dort können Bücher im Austauschverfahren kostenlos entnommen werden. Sofern kein neues Buch abgegeben wird, sollte eine Spende von 1 Euro hinterlegt werden.</p> <p>Ziel des Vereins ist es zukünftig Lesungen vor Ort, gemeinsame Veranstaltungen mit Senioren (Lesen für Jung und Alt), sowie plattdeutsche Lesungen zum Erhalt der Sprache. Zusätzlich sollen spezielle Lesebücher für Kinder, die von Lese- und Rechtsschreibschwäche betroffen sind angeschafft werden. Außerdem sollen Hörbücher neu ins Sortiment aufgenommen werden.</p> <p>Startzeitpunkt: September 2013 Anzahl der Engagierten: ca. 15 Kooperationspartner: Team Firma AS-Moden, Ines Schumacher, Team Förderverein der Grundschule, Team der Schulbüchereien Finanzierung: Erlöse des Bücherverkaufs</p>	Förderverein der Grundschule Leerhufe-Ardorf e.V.	Klosterstraße 4	26409	Wittmund
201	Begleitung	<p>Es wird das Projekt „Kultur im DUO“ vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Kultur Im DUO ist ein Projekt, das aus der allgemeinen Seniorenbegleitung entstanden ist. Menschen ab 50, die nicht allein ins Theater gehen möchten, oder die aufgrund von Mobilitätseinschränkungen nicht allein gehen können, finden beim Senioren- und Pflegestützpunkt Begleitung. Bei dem Projekt geht es darum Gemeinsinn zu fördern und aufeinander Acht zu geben.</p> <p>Startzeitpunkt: August 2015 Anzahl der Engagierten: ca. 20 Kooperationspartner: SPN – Seniorenstützpunkt, Celler Bürgerstiftung, Schloßtheater Finanzierung: SPN – Seniorenstützpunkt, Celler Bürgerstiftung, Schloßtheater</p>	Verein Frauenräume in Celle e.V.	Fritzenwiese 46	29221	Celle

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
202	Hilfe für Indien	<p>Es wird Frau Maria Kassermann, Hagen a. T. W. vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Frau Kassermann engagiert sich seit Jahren privat und seit ca. 2 Jahren auch mit Hilfe des von ihr gegründeten Vereins Positive Power for Children e.V. in armen Fischerdörfern Südindiens bei der Renovierung und Errichtung neuer Dorfschulen und Kindergärten. Dazu reist sie dreimal pro Jahr auf eigene Kosten nach Indien und widmet sich dort mehrere Monate vor Ort ihren Projekten. Durch die erschütternden Berichte über die Opfer von Gewalt gegenüber Mädchen und jungen Frauen in Indien, veranlasste sie ein Sportprojekt zu initiieren. So wurde Selbstverteidigungskurse an mehreren teilnehmenden Schulen für die Mädchen / jungen Frauen eingerichtet.</p> <p>Startzeitpunkt: 2014 Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Finanzierung:</p>		Südstr. 24	49170	Hagen a. T. W
203	Schulmuseum	<p>Das Ostfriesische Schulmuseum Folmhusen schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Das Ostfriesische Schulmuseum Folmhusen ist eine kulturelle und touristische Einrichtung in der Gemeinde Westoverledingen. Es sammelt, bewahrt, erforscht und präsentiert die Geschichte von Schule und Kindheit, insbesondere in Ostfriesland. Die Ehrenamtlichen sind zwischen 23 und 86 Jahre alt, somit arbeiten im Team unterschiedliche Generationen erfolgreich zusammen. Auch sind mehrfach Personen mit körperlichen Beeinträchtigungen tätig. Zu den Aufgaben der Ehrenamtlichen gehören u.a. Kassendienst und Aufsicht, Mitwirkung an der Gestaltung von Sonderausstellungen, Inventarisierung, Unterricht in der sog. „historischen Unterrichtsstunde“, in der den Besuchern Schule in der Kaiserzeit nahe gebracht wird. 2008 erreichte das überwiegend aus Ehrenamtlichen bestehende Museumsteam die Eintragung als Registriertes Museum im Museumsverband für Niedersachsen und Bremen. Im Jahr 2015 arbeitet das Team daran, das neue Gütesiegel des Museumsverbands zu erhalten.</p> <p>Startzeitpunkt: 1987 Anzahl der Engagierten: 15 Ehrenamtliche, 41 Mitglieder des Trägervereins, eine Hauptamtliche in Teilzeit Kooperationspartner: Museumsverband Niedersachsen und Bremen, Museumsverbund Ostfriesland Finanzierung: Gemeinde Westoverledingen, Eintrittsgelder, Verkaufserlöse, Spenden, Mitgliedsbeiträge</p>	Ostfriesisches Schulmuseum Folmhusen	Leerer Str. 7-9	26810	Westoverledingen

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
204	Pfadfinder	<p>Der Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder, Niedersachsen e.V., Oldenburg schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Das wichtigste Ziel der Pfadfinderbewegung ist die ganzheitliche Bildung von Kindern und Jugendlichen zu verantwortlichen BürgerInnen einer demokratischen und weltoffenen Gesellschaft. Dabei folgen sie u.a. den Prinzipien „learning by doing“ und Jugend leitet Jugend“. So werden Kindern und Jugendlichen Gelegenheiten geboten, ihre Freizeit aktiv und selbstbestimmt zu gestalten und eigene Ideen gemeinsam umzusetzen. 2015 wurde auf der Landesdelegiertenversammlung beschlossen, dass das Jahresthema 2016 aus dem Themengebieten Nachhaltigkeit und Klimaschutz besteht. Hierzu wollen sie durch konkrete und praktische Maßnahmen das Bewusstsein langfristig stärken und die Mitglieder zum eigenen Handeln anregen. Es soll ein größtmöglicher Transfer der vermittelten Kompetenzen erreicht und die PfadfinderInnen selbst als MultiplikatorInnen in die Vermittlung einbezogen werden.</p> <p>Startzeitpunkt: 2015 Anzahl der Engagierten: 5 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>	Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder, Niedersachsen e.V.	Milchstraße 17	26123	Oldenburg
205	Kunstprojekt im Seniorenzentrum	<p>Es wird die Klasse 8 a mit ihrem Kunstlehrer Peter Hennig vom Gymnasium Haren vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Die SchülerInnen haben auf Anfrage des Seniorenzentrums St. Martinus Haren und Vermittlung durch die FreiwilligenAgentur Haren Spundwände für den Garten des Innenhofes und Demenzgarten des Seniorenheimes gestaltet. Ziel des Projektes: Durch die künstlerische Gestaltung der natürlichen Umgebung werden Jung und Alt generationsübergreifend durch die Beschäftigung mit den Kunstobjekten und durch die Betrachtung derselben in der natürlichen Umgebung positiv angesprochen. Auch in Zukunft besteht die Möglichkeit der verschiedenen Generationen, sich über die Werke auszutauschen. Das generationsübergreifende Lernen kann somit wieder ein Stückweit durch diese Begegnungen verwirklicht werden. Bei den Treffen der Schüler mit den Senioren tauschte sie sich über künstlerische Techniken und über die Bedeutungen der Motive in den Entwürfen der Schüler aus. Nach der endgültigen Fertigstellung und Aufstellung der Spundwände ist eine gemeinsame und öffentliche Vernissage vorgesehen.</p> <p>Startzeitpunkt:</p>	Gymnasium Haren	Kirchstraße 28	49733	Haren

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Anzahl der Engagierten: 25 Schüler mit dem Kunstlehrer Peter Hennig Kooperationspartner: Seniorenzentrum Haren Finanzierung:</p>				
206	Gestaltung von Schaufenstern	<p>Die Bürgerinitiative „Schlaufenster Einbeck e.V.“ schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Nach einer Initialzündung durch die Initiative PS.SPEICHER gelingt es, dass möglichst viele leere Schaufenster mit einfachen Mitteln beleuchtet und mit lokalen und/oder regionalen Themen attraktiv gestaltet werden. Das Hauptziel dieser Aktion ist die nachhaltige und sinnvolle Neubelebung der Innenstadt und die Einbindung der Bürger von Einbeck. Sich für ihre Stadt stark zu machen. Mittlerweile gestalten Sportvereine, soziale Einrichtungen, Schulen, Hobbykünstler und Sammler eindrucksvoll über 40 Sch(!)aufenster. Um das gesamte Engagement der vielen BürgerInnen zu koordinieren wurde der Verein gegründet. Langfristig möchte der Verein die Neuvermietung der Ladenlokale durch Kontaktherstellung zwischen möglichen Interessenten und Eigentümern unterstützen. Dafür wird an den Sch(!)aufenstern durch Banner auf die Vermietbarkeit hingewiesen.</p> <p>Startzeitpunkt: 13. Januar 2014 Anzahl der Engagierten: 80 Kooperationspartner: keine Finanzierung: Spenden, Vereinsbeiträge</p>	Bürgerinitiative Schlaufenster Einbeck e.V.	Zur Wilhelmsbrücke 4	37574	Einbeck
207	Gleiche Bildungschancen für Kinder und Jugendliche	<p>Es wird der Verein AkCent e.V., Hannover vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Der Verein setzt sich u.a. für gleiche Bildungschancen für alle Kinder und Jugendlichen in der Region Hannover ein. Zur Umsetzung dieser Zielsetzung fördert der Verein Projekte, Einrichtungen und Initiativen der unterschiedlichsten Art oder setzt eigene Projekte um. Z.B. Unterstützung für den Assistenzhundeverein Wunstorf bei der Ausbildung von Assistenzhunden für junge Menschen mit einer Beeinträchtigung, mtl. Übernahme von Patenschaftsbeiträgen beim Projekt MUPA der Bürgerstiftung Hannover, Finanzierung eines Schachkurses in der Butze 22, Zoojahreskarten für das Kinder- und Jugendhaus Amthor uvm. Die erforderlichen Mittel werden auf vielfältigsten Wegen in Form von Kleinstspenden (Cent-Beträgen) von den Aktiven und Freunden von AkCent gesammelt – Flohmarktständen zum Verkauf von Sachspenden, Erlöse aus dem Verkauf von Selbstgemachtem, Pumpenkassen im Kegelverein uvm.</p> <p>Startzeitpunkt: 2009</p>		Bothfelder Str. 40	30916	Isernhagen

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Anzahl der Engagierten: 20 Kooperationspartner: Finanzierung: Spenden,</p>				
208	Therapiegarten	<p>Es wird der Verein Grüne Stunde e.V., Wedemark vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Der gemeinnützige Verein hat einen privaten Therapiegarten gebaut und betreut dort stundenweise Menschen mit verschiedenen Handicaps. Der Schwerpunkt der gartentherapeutischen Angebote ist für Menschen mit Demenz und/oder gerontopsychiatrischen Erkrankungen. Aber auch Schüler einer Förderschule, Kinder aus einem Kinderpflegeheim und Senioreneinrichtungen nehmen die Angebote wahr. Der Garten bieten den Menschen die Möglichkeit aus ihrem strukturierten Pflegealltag raus in einen wertungsfreien Raum zu kommen. Der Aufenthalt im Garten führt bei den Besuchern zu zahlreichen Sinneserlebnissen, regt durch die Bepflanzung zur Kommunikation an und „verführt“ auch stark eingeschränkte Menschen sich zu bewegen. Die Gartentherapie ist ein zielgerichteter Prozess, der die Ressourcen des einzelnen berücksichtigt, fördert und bestenfalls steigert.</p> <p>Startzeitpunkt: 2012 Anzahl der Engagierten: 12 Kooperationspartner: Finanzierung: Spenden</p>	Verein Grüne Stunde e.V.	Georg-Reimannstr. 37	30900	Wedemark
209	Engagement für Menschen mit Behinderungen	<p>Es wird Herr Aloys große Siemer, Oldenburg vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Herr große Siemer engagiert sich seit 2001 als 1. Vorsitzender der „Versehrten- und Behinderten-Sportgemeinschaft Oldenburg von 1946. Für diese Menschen mit Behinderung organisiert und koordiniert er mit einer Mitarbeiterin 16 Veranstaltungen. Er organisiert auch jährlich eine Weihnachtsfeier, sorgt zudem für sog. Wandertage und hat auch beim 60-jährigen Jubiläum die Organisation weitgehen in die Hand genommen. 2013 hat Herr große Siemer ein neues Angebot (Gedächtnistraining) ins Leben gerufen. Zudem ist er seit Mai 2010 auch im Behindertenbeirat der Stadt Oldenburg ehrenamtlich tätig. Herr große Siemer möchte dazu beitragen eine Optimierung des behinderten-freundlichen Umfeldes im Stadtgebiet Oldenburg schaffen und somit im Interesse für die Behinderten auf Maßnahmen der Stadt mit seiner Arbeit einzuwirken.</p>		Hedwig-Heyl-Str. 22	26127	Oldenburg

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Startzeitpunkt: 2001 Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>				
210	Engagement im Dorf	<p>Es wird das Projekt „Tatort Dorfmitte“ vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Jung und Alt gestalten gemeinsam aktiv ihren Lebensort. Dies ist der Grundgedanke des Projektes „Tatort Dorfmitte“. Unter diesem Motto sollen durch ehrenamtliches Engagement und Eigenleistung vor Ort Maßnahmen gestaltet werden, die speziell in der Dorfmitte die Lebensqualität fördern. U.a. stellten SchülerInnen ihren Großeltern ihre Schule und ihren Schulalltag vor, Kinder der 3. Grundschulklassen sind mit ihren Eltern / Großeltern zu Besuch bei einem Landwirt zur Kartoffelernte, junge Erwachsene erklären an 3 Abenden SeniorInnen den Umgang mit dem Computer, die Kindertagesstätte erhielt von Senioren selbstgebaute Fühlkästen, ein Bouleplatz wurde im Bürgerpark errichtet, seit 2011 gehen Lesepatren in die Schule, 2012 sanierten Senioren den Schulgarten und pflegen ihn seitdem uvm.</p> <p>Startzeitpunkt: 2009 Anzahl der Engagierten: 20-25 Kooperationspartner: Finanzierung: Gemeinde Lengerich</p>		Sallerweg 7	49838	Lengerich
211	Umwelttage	<p>Der Verein „ASV Hillerse e.V.“ schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Seit 2012 hält der Angelsportverein Hillerse Umwelttage in der Region Hillerse ab. Im Vordergrund steht, die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde die ortsnahe Natur näher zu bringen und deren Gefährdung durch Fremde Einflussnahme dazustellen. Auch das Miteinander der verschiedenen Altersstufen von Menschen ist für den Verein ein wichtiger Hintergrund der Teilnahme. Weiteres Ziel ist zusammen etwas für die Gemeinschaft leisten.</p> <p>Startzeitpunkt: März 2012 Anzahl der Engagierten: 40-60 Kooperationspartner: Hegering Hillerse Finanzierung: Spenden von Privatpersonen,</p>	ASV Hillerse e.V.:	Eichenkamp 11	38543	Hillerse
212	BürgerBus	<p>Der Bürgerbusverein Schwarmstedt schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Seit 2003 gibt es den Bürgerbusverein in der Samtgemeinde Schwarmstedt. Ziel des Vereins ist es die Mitbürger, Ältere, Behinderte sowie Junge Menschen in</p>	Bürgerbusverein Schwarmstedt	Rodewalder Str. 30	29690	Nienhagen

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>der Samtgemeinde Schwarmstedt zum Einkaufen, zum Arzt etc. zu bringen.</p> <p>Startzeitpunkt: 2003 Anzahl der Engagierten: 26 Kooperationspartner: Finanzierung: Eigenmittel, Verkauf von Fahrkarten, Werbung am Bus</p>				
213	Begleitung von Menschen mit HIV und AIDS	<p>Es wird das Projekt „Die Betreuungsgruppe“ vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Bei der Betreuungsgruppe geht es um die emotionale Unterstützung von Menschen mit HIV und AIDS und um praktische Hilfestellungen. Die zu Betreuenden werden über einen langen Zeitraum begleitet und unterstützt, ein Betreuungskontakt kommt einmal die Woche für zwei bis drei Stunden zustande. In diesen Stunden verbringen die Ehrenamtlichen Zeiten mit den zu Betreuenden oder helfen ihnen bei den Anforderungen des Alltags z.B. Freizeitgestaltung, gemeinsam Einkaufen gehen, Begleitung zum Arzt etc. Bei Bedarf werden die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in die Sterbebegleitung mit einbezogen.</p> <p>Startzeitpunkt: 1996 Anzahl der Engagierten: 5 Kooperationspartner: Finanzierung: Braunschweiger AIDS-Hilfe e.V., Spenden</p>	Braunschweiger AIDS-Hilfe e.V.	Eulenstraße 5	38114	Braunschweig
214	Rollifahrt	<p>Es wird das Projekt „Halbtagsfahrt für Gehbehinderte u. Rollstuhlfahrer“ im Pfarrverband Opperhausen vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Seit 35 Jahren finden jährlich die Rollifahrten statt. Hierzu melden sich meist Menschen zwischen 50 und 90 Jahren an. Ziel des Projektes ist es ein Angebot für Menschen zu schaffen, die sonst oft an den gerade bei älteren Leuten sehr beliebten Busfahrten nicht (mehr) teilnehmen können, weil sie unter Gehbehinderungen leiden. Die jährlich stattfindende Fahrt erfreut sich bei Menschen mit Handicap ebenso großer Beliebtheit wie bei Menschen ohne Handicap. Es handelt sich bei den Menschen nicht um eine feste Gruppe, sondern die Teilnehmer setzen sich von Jahr zu Jahr neu zusammen.</p> <p>Startzeitpunkt: 1980 Anzahl der Engagierten:</p>	Ev.-luth. Pfarramt Opperhausen	Schulstraße 7	37574	Einbeck

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Kooperationspartner: keine Finanzierung: Teil von den Mitfahrenden, Diakoniekassen</p>				
215	Landtechnik-Museum	<p>Der Förderkreis Gut Steinhof e.V., Braunschweig schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Der gemeinnützige Verein betreibt in dem von der Stadt Braunschweig gepachteten Teil der Hofanlage des Gut Steinhofs seit 1984 das „Landtechnik-Museum Braunschweig“. Ziel des Förderkreises ist die bautechnisch und historisch wertvolle Hofanlage zu erhalten, die Entwicklung der Mechanisierung in der Landwirtschaft im 19. und 20. Jahrhundert darzustellen und sich der Heimatpflege und der Heimatkunde zu widmen.</p> <p>Startzeitpunkt: 16.03.1984 Anzahl der Engagierten: ca. 20 Kooperationspartner: TU Braunschweig, Institut für Nutzfahrzeuge und mobile Maschinen, VDI Bezirksverein Braunschweig, Museumsdorf Hösseringen, Freilichtmuseum am Kiekeberg Finanzierung: Erlöse aus Veranstaltungen, Spenden, Mitgliedsbeiträge, Stiftungsgelder</p>	Förderkreis Gut Steinhof e.V.	Celler-Heerstr. 336	38112	Braunschweig
216	Repair Café	<p>Das 1. Osnabrücker-Repair Café schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Als non-profit Einrichtung greift das Repair Café die Idee der Hilfe zur Selbsthilfe auf. 19 Freiwillige stellen ihr handwerkliches Geschick aus den Bereichen Textil, Fahrrad, Elektro, Holz und Computerwerkstatt unentgeltlich zur Verfügung, um Besuchern bei der Reparatur von kaputten Gegenständen zu helfen. Ziel ist die Förderung des nachhaltigen Umgangs mit menschlichen und materiellen Ressourcen. Wertvolles Praxiswissen wird an andere Menschen weitergegeben und die Energiemenge für die Herstellung neuer Produkte wird reduziert.</p> <p>Startzeitpunkt: 12. März 2015 Anzahl der Engagierten: 19 Kooperationspartner: das Familienmanagement des Diakonischen Werkes Finanzierung: Diakonie, Eigenmittel, Spenden</p>		Lotterstraße 125	49078	Osnabrück

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
217	Seniorenachmittag	<p>Die Frauen vom Seniorennachmittag Hann. Münden schlagen sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Seit 21 Jahren wird alle 14 Tage ein Seniorennachmittag veranstaltet. Neben Kaffee und Kuchen wird geklönt und Handarbeiten hergestellt. Die Frauen zwischen 71 und 90 sind fleißig am Stricken, häkeln und sticken. Die hergestellten Arbeiten werden auf einem Basar verkauft und die Erlöse gespendet mit dem Gedanken „Wir wollen helfen und anderen eine Freude machen“.</p> <p>Startzeitpunkt: 05.10.1994 Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Finanzierung:</p>		Hohler Weg 1	34346	Hann. Münden
218	Engagement für Jugendliche	<p>Die Jutta und Wedig Pinnow – Stiftung Hage schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Herr Pinnow ist 83 Jahre und leitet die „Jutta und Wedig Pinnow – Stiftung Hage“ und hat sämtlichen Schriftverkehr etc. seit 10 Jahre allein getätigt. Zusätzlich ist er den ständig unterstützenden Vereinen als zahlendes Mitglied beigetreten und besucht laufend die Mitgliederversammlungen und die speziellen Veranstaltungen für die Jugend. Die Stiftung dient ausschließlich dem Zweck der Jugendförderung in Sportvereinen und hat das Ziel die Jugendlichen von der Straße zu bekommen und durch Einbindung in Mannschaften ihr Sozialverhalten weiterzuentwickeln.</p> <p>Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Finanzierung:</p>		Teichweg 22	26524	Berumbur
219	Fracking stoppen!	<p>Die Bürgerinitiative „Frackloses Gasbohren im LK Rotenburg/W.“ schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Die Bürgerinitiative engagiert sich insbesondere für den Schutz des Wassers, eine gesunde Umwelt von Boden, Luft und Wasser und die Gesundheit von Menschen und Tieren. In einem demokratischen Prozess wollen sie die umweltschädliche Gasförderung und Methode des Fracking aller Unternehmen und Konzerne, die das in Deutschland und besonders im Land Niedersachsen mit 95% der Gasförderung, versuchen, verhindern, um Menschen und Umwelt zu schützen.</p> <p>Startzeitpunkt: 24.08.2011 Anzahl der Engagierten: ca. 35</p>	Bürgerinitiative „Frackloses Gasbohren im LK Rotenburg / W.“	Jeerhof 8	27367	Boetersen

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Kooperationspartner: Finanzierung:</p>				
220	Heimatliches Kulturgut	<p>Der Heimatverein Altenoythe e.V. schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Der Heimatverein Altenoythe e.V. ist ein gemeinnützig anerkannter Verein. Sie haben es sich zum Ziel gesetzt, das heimatliche Kulturgut von Sprache, Schrift und Brauchtum sowie historische Bauwerke zu pflegen und zu erhalten. Zudem soll das dörfliche Gemeinschaftsleben gefördert werden. Bei einem Projekt nahm sich der Verein erstmalig des drohenden Verfalls des alten Schafstalles an und restaurierte diesen. Dieser wird auf ca. 200 Jahre geschätzt, die Besonderheit dieses Stalles ist die komplette Eindeckung mit Heide.</p> <p>Startzeitpunkt: 01.11.1988 Anzahl der Engagierten: ca. 400 Mitglieder Kooperationspartner: Naturschutzbehörde, Kindergärten, Grundschulen Finanzierung: Spenden, Eigenmittel</p>	Heimatverein Altenoythe e.V.	Barnweg 4	26169	Altenoythe
221	Engagement für Kinder	<p>Es wird das Projekt „Kinder brauchen eine Familie“ vom Lohner Jugendtreff e.V. vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Im Projekt „Kinder brauchen eine Familie“ werden familiäre Strukturen so gestärkt und stabilisiert, dass Kinder für ihre Entwicklung darin einen stabilen Rahmen finden. Sie ehrenamtlichen HelferInnen stehen als Gesprächspartner zur Verfügung und bieten praktische Unterstützung an. U.a. begleiten Sie zu ärztlichen Untersuchungen, zur Fördermaßnahmen wie Sprach- und Bewegungsförderung sowie Frühförderung, zu Besuchen im Kindergarten, in der Schule, zu Gesprächen beim Jugend- oder Sozialamt, dem Arbeitsamt oder der Krankenkasse. Sie entlasten und unterstützen durch den pädagogischen Mittagstisch, Hausaufgabenhilfe, abwechslungsreiche Freizeitangebote und bei Anträgen und Formularen für Ämter und Behörden.</p> <p>Startzeitpunkt: 2004 Anzahl der Engagierten: 14 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>	Lohner Jugendtreff e.V.	Bakumer Str. 2	49393	Lohne
222	Ausbildungspaten	Es wird das Projekt „Ausbildungspaten“ des Freiwilligenzentrums Barsinghausen vorgeschlagen.	Freiwilligenzentrum Barsinghausen	Grasweg 14E	30890	Barsinghausen

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Ziel und Zielgruppe: Die freiwilligen Ausbildungspaten stehen den Jugendlichen als Ansprechpartner zur Seite, beraten bei der Berufswahl und unterstützen in der Bewerbungsphase. Sie motivieren die Jugendlichen auch andere Hilfsangebote anzunehmen. Ziel des Projektes ist es, mit ehrenamtlichen Ausbildungspaten die Situation von benachteiligten Jugendlichen, die eine berufliche Ausbildung beginnen möchten, zu verbessern, die Ausbildungsquote zu erhöhen und die Abbruchquote zu verringern. Die Teilnahme an dem Projekt steht grundsätzlich jedem Jugendlichen offen. Besonders sollen aber die Jugendlichen von Haupt- und Förderschulen gefördert werden.</p> <p>Startzeitpunkt: 2012 Anzahl der Engagierten: 13 Kooperationspartner: örtlichen Schulen Finanzierung:</p>				
223	Renovierung Tillyschanze	<p>Der Verein „Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze e.V.“, Hann. Münden schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Der 24 Meter hohe Tillyschanzenturm ist ein denkmalgeschütztes Wahrzeichen der Stadt Hann. Münden und wurde 2007 wegen erheblicher Bauschäden gesperrt. 2011 wurde der Verein gegründet und hat macht sich seit dem an die Renovierung der Tillyschanze und seiner Umgebung. So wurde die Terrassenfläche erneuert, Schüler der BBS bauten die Zugangsbrücke zusammen, der Einsturz gefährdete Kellerzugang zu einem Fledermaushabitat wurde neu aufgebaut, die teilweise eingestürzte Stützmauer wurde erneuert uvm. Ziel ist die Wiedereröffnung des Hochzeitszimmers und die Anlage wieder für Touristen und Bürger zu öffnen, eine nachhaltige Renovierung mit möglichst günstigen Kosten durch Eigenleistung und Geld- und Sachspenden und die Attraktivitätssteigerung des Ausflugsziels Tillyschanze.</p> <p>Startzeitpunkt: 2011 Anzahl der Engagierten: 130 Kooperationspartner: Stadt Hann. Münden, Kommunale Dienste Hann. Münden, Niedersächsisches Amt für Denkmalpflege, Niedersächsische BINGO-Umweltstiftung, VR Bank in Südniedersachsen Finanzierung: Spenden, Städtische Mittel aus der Denkmalpflege, Nds. BINGO-Umweltstiftung, Nds. Amt für Denkmalpflege</p>	Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze e.V.	Postfach 11 46	34331	Hann. Münden
224	Freiwillige Feuerwehr	Die Freiwillige Feuerwehr Hasbergen schlägt sich vor.	Freiwillige Feuerwehr Hasbergen	Bungerhofer Str. 5	27751	Delmenhorst – Hasbergen

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Ziel und Zielgruppe: Am 27. März 1927 wurde die Freiwillige Feuerwehr Hasbergen offiziell ins Leben gerufen. 88 Jahre nach Gründung ist es ihr Anliegen, die Tradition der Gemeinschaft der Feuerwehrleute, ihrer Familien und Helfer durch die Gründung einer historischen Feuerwehr-Löschgruppe in einer modernen Gesellschaft zu bewahren und zu integrieren. Die Ehrenamtlichen möchten das kulturelle und traditionsreiche Erbe aufrechterhalten und von einer Generation an die nächste zu übergeben. Ziel ist der Aufbau einer traditionellen Löschgruppe mit der original restaurierten Motorspitze von 1927. Die Löschgruppe von 9 Personen soll in traditioneller Uniform zur Werbung für die FF Hasbergen auf Feuerwehrveranstaltungen und weiteren Events auftreten. Mit Hilfe von Sponsoren soll qualitativ hochwertige und originalgetreue Uniformen angeschafft werden. Auf Tafeln an historischen Fahrrädern werden die Namen der Sponsoren angebracht und ebenfalls zu den Veranstaltungen mitgeführt.</p> <p>Startzeitpunkt: 1927 Anzahl der Engagierten: 15 Kooperationspartner: Finanzierung: Spenden</p>				
225	Förderverein für Kita, Krippe und Grundschule	<p>Es wird der Förderverein für Menschenfreu(n)de der Ortschaft Ostercappeln OT Schwagstorf vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Der Verein möchte in Kindertagesstätten, Kinderkrippen und Schulen durch Informations- und sonstige Veranstaltungen das pädagogische Konzept unterstützen, durch die Beschaffung von Sach- und Finanzmitteln zusätzliche Gestaltungsmöglichkeiten eröffnen und in Zusammenarbeit mit Erziehern, Lehrern und Eltern die pädagogische Arbeit fördern. Zudem möchte der Verein die Jugendarbeit im Ort fördern. U.a. engagierte sich der Förderverein für ein gesundes Frühstück in der Grundschule, Verpflegung beim Sportfest der GS, finanzielle Unterstützung + Mitarbeit + Verpflegung beim Zirkusprojekt für die Grundschul- und Vorschulkinder, Gartenmöbel und Bücherregale für die Kita gespendet, Geldspende an den Reit- und Voltigierverein Schwagstorf für Kinder und Jugendarbeit, regelmäßige Übernahme der Wartungskosten des Wasserspenders in der GS uvm.</p> <p>Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Finanzierung:</p>	Förderverein Menschenfreu(n)de e.V.	Westerfeldstr. 8	49179	Ostercappeln

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
226	Engagement in Hitzacker	<p>Es wird Frau Kaja Eisele, Hitzacker (Elbe) vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Frau Eisele hat für 2015 mehrere Veranstaltungen durchgeführt oder bereitet diese noch vor. Zu diesen Veranstaltungen zählen das Storchenfest am 26.04.2015 – Hitzacker begrüßt den Storch, Floh-Festival am 27.06. und 28.06.2015 im Archäologischen Zentrum Hitzacker, Freilichtmuseum (Flohzirkus, Vorträge und mehr), Japanisches Lampionfest am 24.07.2015 – Geishas, Tänze und Koto-Musik vor romantischer Kulisse Seerosen blühen im Hitzackeraner Kneipp-Kur-Garten. Außerdem engagiert sich Frau Eisele in verschiedenen Arbeitskreisen z.B. Marketing Holger Mertins.</p> <p>Startzeitpunkt: 2015 Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Feuerwehr, DLRG, Förderverein AZH Finanzierung: Keine</p>		Waldweg 6	29456	Hitzacker (Elbe)
227	Rettungshunde	<p>Die BRH-Rettungshundestaffel Göttingen e.V. schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Das Hauptziel der Staffellarbeit besteht im Auffinden vermisster Personen. Aus diesem Grund werden Hunde in den Bereichen Flächensuche, Trümmersuche und Mantrailing ausgebildet. Ein Rettungshundeteam aus dem Bereich Fläche ist in der Lage 20.000qm dicht bewaldeten Gebiets in 20 Minuten abzusuchen und ist technischen Mitteln häufig überlegen. Verfügbar sind die Einsatzteams 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr.</p> <p>Startzeitpunkt: 2009 Anzahl der Engagierten: 19 Kooperationspartner: Finanzierung: Spenden, Sponsoren, Mitglieder</p>	Rettungshundestaffel Göttingen e.V.	Wurzelbruchweg 34a	37120	Bovenden
228	Engagement für die Myalgisch Enzephalomyelitis Erkrankung	<p>Die Lost Voices Stiftung, Lüneburg schlägt ihr Projekt „Walk for ME“ vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Die Lost Voice Stiftung setzt sich für Menschen ein, die an der neuroimmunologischen Erkrankung Myalgische Enzephalomyelitis ME erkrankt sind. Daher ist ihr Ziel, die Gesundheit und Lebensqualität der Betroffenen zu verbessern – wofür es notwendig ist, dass sich die medizinische Behandlung der Symptome bzw. Ursachen der Erkrankung an den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen orientiert. Des Weiteren möchten sie den Betroffenen konkrete Hilfestellung für den Umgang mit der Erkrankung geben. Am 12. Mai startete die Benefizpilgertour unter dem Motto „Walk</p>		Daimlerstraße 2c	21337	Lüneburg

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>for ME" der Stiftung. Mit Startpunkt Köln liefen wechselnde Pilger 19 Etappen und 275 Kilometer auf dem linksrheinischen Jakobsweg bis nach Mainz. Mit dieser Benefizaktion macht die Stiftung auf die gleichermaßen unbekannte Krankheit aufmerksam und sammelte Spendengelder. Mit den Spenden wird die Forschung an der Berliner Charité zum Krankheitsbild finanziell gefördert.</p> <p>Startzeitpunkt: 01.08.2014 – 31.05.2015 Anzahl der Engagierten: 9 Kooperationspartner: St. Jakobus-Gesellschaft Rheinland-Pfalz-Saarland Finanzierung: Eigenmittel, Spenden</p>				
229	Garten des Nazareners	<p>Der Männerkreis Schippenkerle, Twist wird vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Der Männerkreis Schippenkerle wurde gegründet, um für die Kirchengemeinde ein Gemeindekonzept umzusetzen. Rund um die Nazareth-Kirche wurden Spezialgärten u.a. Bibel- und Klostergarten, mittelalterlicher Bauergarten, Schattengarten, ein Waldpfad mit Denkanregungsstationen zum Leben, ein Heidegarten mit einer Schäferschutzhütte uvm. gebaut. Die Schippenkerle pflegen diese vielfältige Anlage und treffen sich regelmäßig zum Mähen, schneiden, streichen und restaurieren. Ziel ist es auch im Ruhestand Gemeinschaft und Wertschätzung zu erfahren, das Leben auch in der letzten Lebenshälfte mit Sinn erfüllen, durch eigene Gaben anderen Freude bereiten, das Kirchengrundstück einladend und freundlich für Besucher und Neugierige gestalten, auf Natur und Schönheit der Schöpfung aufmerksam machen und Naturpotenzial für die Nachwelt erhalten.</p> <p>Startzeitpunkt: 2004 Anzahl der Engagierten: 10 Kooperationspartner: Finanzierung: EU Mittel, Landkreismittel, Mittel der Kirchengemeinde, Kommune Twist, Bingo Lotto, Spenden, Kollekten</p>	Männerkreis Schippenkerle	Buchenweg 8	49767	Twist
230	Engagement für Flüchtlinge	<p>Es wird Frau Ute Sydow und ihr Team vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Frau Sydow betreut ehrenamtlich Flüchtlinge und gibt Hilfestellung in jeder Lebenslage. Sie begleitet die Flüchtlinge zu Ämtern, Ärzten oder Anwälten, hilft bei Anträgen, Schreiben übersetzen, Fahrrad fahren lernen oder Beschaffung von Möbeln und anderen Dingen. Frau Sydow überzeugt andere Bürger mit zu machen, arbeitet mit der Gemeinde zusammen, organisiert Tafelbesuche uvm. Mittlerweile sind 6 Engagierte im Team. Die Ehrenamtlichen wollen</p>		Erikastr. 16	28816	Stuhr

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Spenden für einen Traumatisierungskurs, Deutschkurs und Dolmetscher sammeln. Des Weiteren soll ein Verein („Stuhr ist bunt“) gegründet werden, damit sie die bereits vorhandenen Strukturen festigen und neue entstehen lassen können. Ziel ist eine Anlaufstelle für Bürger, Flüchtlinge, Begleiter, Sozialarbeiter – um diese schnell zu integrieren und ihnen zur Seite zu stehen. Hauptaugenmerk legen sie auf Kinder.</p> <p>Startzeitpunkt: 01.08.2015 Anzahl der Engagierten: 12 und mehr Kooperationspartner: Gemeinde Stuhr, VHS, Mehrgenerationenhaus, Freiwilligen Agentur, Kirchengemeinden Seckenhausen und Brinkum Finanzierung: Geldspenden, Eigenmittel</p>				
231	Sterbebegleitung	<p>Es wird der Verein „Hospiz-Hilfe Meppen e.V. – Team ZeitRaum“ vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Das Team ZeitRaum der Hospiz-Hilfe Meppen e.V. begleitet Sterbende in besonderen Räumen in ihrer letzten Lebensphase. Im ersten Gespräch nach der Prognose-Aufklärung wird der Bedarf der Sterbenden und der An- und Zugehörigen ohne Zeitdruck erarbeitet. Kommt der zu begleitende Patient in den ZeitRaum, wird er durch das Team des ZeitRaum unter hohem Schutz seiner Autonomie bis zum Schluss unterstützt. Die Hospizbegleiter springen da ein, wo sie gebraucht werden. Sie bringen Wissen und Empathie mit, halten sich Tage und Nächte frei, um da zu sein, wenn sie gebraucht werden. Ziel ist dem Sterbenden einen Raum zu geben und Aufmerksamkeit für diese besondere Lebensphase zu schaffen. Außerdem den Sterbenden in der letzten Lebensphase rund um die Uhr ganz individuell und selbstbestimmend in einer wohlthuenden Atmosphäre zu begleiten, Bedürfnisse wahrnehmen und für dieses einzusetzen, die An- und Zugehörigen bestärken und ihnen somit ermöglichen, diese Lebensphase in aller Trauer und Abschied zugleich auch als wertvoll wahrnehmen zu können.</p> <p>Startzeitpunkt: 2010 Anzahl der Engagierten: 24 Kooperationspartner: Krankenhaus Ludmillenstift Meppen Finanzierung: Spenden</p>	Hospiz-Hilfe Meppen e.V.	Ludmillenstraße 4-6	49716	Meppen
232	Informationsportal	<p>Frau Birte Vogel schlägt ihr Projekt „Wie kann ich helfen?“ vor.</p>		Klus 7	27628	Sandstedt

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Ziel und Zielgruppe: „Wie kann ich helfen?“ ist ein Informationsportal, das Hilfsprojekte für Flüchtlinge in ganz Deutschland sammelt und vorstellt. Frau Vogel recherchiert Projekte so gut wie möglich (gibt es sie wirklich, verstoßen sie gegen Gesetze usw.) und holt bei der jeweiligen Projektleitung zusätzliche Informationen ein. Auf ihrem Portal beschreibt sie die Projekte und verlinkt nach Möglichkeit zu interessanten, weiterführenden Presseberichten, Websites, Facebook-Seiten usw. Auf diese Weise sollen die Hilfswilligen schon an dieser Stelle möglichst umfassend über die Projekte informiert werden. Zudem ist Ziel Hilfswilligen, die keine Projekte in ihrer Nähe finden oder nicht beitreten möchten, anhand des Vorbilds anderer den Start in ein eigenes Projekt zu erleichtern - Menschen soll die Scheu genommen werden auf die Geflüchteten zuzugehen - den Flüchtlingen soll dadurch möglichst schnell und unkompliziert Hilfe und persönliche Kontakte zu Menschen vor Ort ermöglicht werden uvm.</p> <p>Startzeitpunkt: Oktober 2014 Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>				
233	Freizeitaktivitäten für Senioren	<p>Das Projekt 60 Plus-Minus, Merzen wird vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Aus der Arbeit der Caritasgruppe, die einmal im Jahr eine Fahrt für Senioren plante, ist die Idee entstanden, regelmäßig für alte und junge Senioren etwas Interessantes anzubieten. So entstand das Projekt 60 Plus-Minus. Da Senioren auch aktuelle Themen interessieren wurde das AKW Lingen erkundet und eine Moschee besucht, ein Spaziergang auf der Salzroute und Besuch der Landesgartenschau uvm. Eine weitere Aktion ist Spielen und Klönen im Rathaus. Alle Senioren sind eingeladen. Es gibt Kaffee und Kuchen anschließend wird gespielt. Plus-Minus 60 möchte auch die erreichen, die in keinem Verein oder neu im Dorf sind. Die Zielgruppe besteht aus Senioren, besonders die Alleinstehenden, die kaum etwas unternehmen. Es soll die Möglichkeit gegeben werden miteinander zu reden und zu diskutieren. Durch das Ansprechen verschiedener Themen soll eine gewisse Offenheit für andere Probleme erreicht werden. Senioren sollen selbstbewusst werden und auch mit Jugendlichen über Aktuelles reden.</p> <p>Startzeitpunkt: 2003 Anzahl der Engagierten: 2-4 Kooperationspartner: Finanzierung: Spenden</p>		Sterthauk 7	49586	Merzen

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
234	Jagdhornbläser / Natur	<p>Es wird Herr Ernst Borgmann, Dinklage vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Herr Borgmann engagiert sich in zwei Bereichen. Zum einen seit 1979 in der Jagdhornbläserei u.a. als Ausbilder. Als Chorleiter der Jagdhornbläser des Hegeringes fungiert Herr Borgmann seit 1987. Er betreut insgesamt fünf Gruppen davon drei Gruppen mit Kindern im Alter von neun bis vierzehn Jahren. Er führt somit junge Menschen an die Musik heran und vermittelt ihnen durch ihre Musik für ihre Mitbürger zu engagieren und Freude zu bereiten. Seit über 10 Jahren werden jährlich Altenheime zu Weihnachten besucht, außerdem spielt die Gruppe jährlich bei der sog. Hubertusmesse. Seit 2007 bietet er einmal wöchentlich eine Jagdhorn AG in der Grundschule an.</p> <p>Zudem engagiert sich Herr Borgmann als aktiv praktizierender Umweltschützer und Jäger für den Erhalt der lokalen Natur. Jedes Frühjahr bringt er Kindern die Natur nahe. Durch sein Wissen und sein einnehmendes Wesen gelingt es ihm Kinder und Jugendliche für die heimische Fauna und Flora zu begeistern und so bei kommenden Generationen den Grundstein für einen respektvollen Umgang mit der Natur und Umwelt zu legen.</p> <p>Startzeitpunkt: 1979 bzw. 2007 Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Jagdhorngruppe des Hönerrings Dinklage, Grundschule Höner-Mark Dinklage, Von-Galen-Schule Dinklage, diverse Kindergärten in Dinklage Finanzierung:</p>		Von-Galen-Straße 21	49413	Dinklage
235	Freizeiten für an NCL erkrankte Kinder	<p>Der Verein „NCL – Gruppe Deutschland e.V.“ schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: NCL ist ein seltener Gendefekt, unheilbarer und kaum bekannt, der aus gesunden Kindern nach und nach blinde, bewegungslose, stumme und in allen Dingen abhängige Kranke macht. Um betroffene Kinder, als auch den Eltern eine kurze „Verschnaufpause“ zu bieten, veranstaltet der Verein zwei Mal im Jahr Freizeiten für die an NCL betroffenen Kinder. An den Freizeiten nehmen jeweils zehn betroffene Kinder teil. Begleitet werden die Kinder von mindestens 15 ehrenamtlichen, engagierten jungen Menschen. Alle Kinder sollen in den Genuss der Freizeiten kommen, da aber einige in Pflegeeinrichtungen stationär untergebracht sind, wird die Freizeit von der Krankenkasse nicht gefördert. Der Verein versucht daher die Teilnahme durch das Sammeln von Spenden möglich zu machen.</p>	NCL – Gruppe Deutschland e.V.	Sieverdingen 15	29664	Walsrode

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Startzeitpunkt: seit über 25 Jahren Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Finanzierung: Spenden</p>				
236	Ehrenamtlichen Engagement in verschiedenen Bereichen	<p>Es wird Frau Jasmin Ebeling, Hohenhameln-Harber vorgeschlagen</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Frau Ebeling engagiert sich auf vielfältige Weise in unterschiedlichen Projekten. So ist sie seit ca. vier Jahren Leiterin der Flötengruppe Harber Diese besteht seit ca. 45 Jahren. Hier können die Kleinsten eine musikalische Früherziehung genießen. Auf verschiedenen Veranstaltungen im Dorf wird das Können dargeboten. Seit 20 Jahren ist sie dort wöchentlich dabei. In der Kirchengemeinde Harber beteiligt sich Frau Ebeling unter anderem in der Konfirmandenbetreuung, unterstützt bei den Harberkids die Arbeit mit Kindern usw. Zusammen mit zwei anderen Frauen studiert sie jährlich mit ca. 30 Kindern und Jugendlichen ein neues Krippenspiel ein, welches Heiligabend bei der Christvesper aufgeführt wird. Ferner hat sie in diesem Jahr ein neues Projekt ins Leben gerufen, in welchem sie den jungen Leuten ab 15 Jahren verschiedene Möglichkeiten bietet, miteinander in Kontakt zu bleiben oder zu kommen, wie z.B. boßeln, gemeinsam Kochen, Fahrten zu überörtlichen Veranstaltungen. Seit ca. 10 Jahren ist sie Mitglied im Feuerwehrmusikzug und bei allen Übungsabenden und Auftritten dabei. Vor 12 Jahren ist sie als erste aktive Feuerwehrfrau in die FF Harber eingetreten und ist mittlerweile seit sechs Jahren als Funkbeauftragte im Ortskommando tätig.</p> <p>Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>		Wiedhof 11c	31249	Hohenhameln-Harber
237	Boxtraining	<p>Herr Peter Salewski, Wilhelmshaven schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Herr Salewski hat das Integrationsprojekt des Jade-Boxrings vor 15 Jahren ins Leben gerufen. Ziel ist es Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund bzw. aus schwierigen sozialen Umfeld einen Anlaufpunkt außerhalb der Straße zu geben, in dem sie kostenlos am Boxtraining teilnehmen können. Durch intensive Akquise bei Handwerksbetrieben in der Region ist es ihm kontinuierlich gelungen, viele Jugendliche aus dem Projekt in Praktika und Lehrstellen zu vermitteln. Durchschnittlich 300 Teilnehmer aus 17 Nationen finden sich monatlich im Textilhof zum Training ein.</p>		Bentinckstr. 32	26389	Wilhelmshaven

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Startzeitpunkt: vor 15 Jahren Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: div. Handwerksbetriebe aus der Region Finanzierung: Spenden</p>				
238	Vielseitiges ehrenamtliches Engagement	<p>Es wird Frau Andrea von Rekowski, Lemförde vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Frau von Rekowski engagiert sich an der Von-Sanden-Oberschule genau wie vorher an der Grundschule. Neben Schulleiternratsvorsitz bekleidet sie im Förderverein den stellv. Vorsitz. Außerdem unterstützt Frau von Rekowski tatkräftig die Hospizarbeit, mit einer Gitarrengruppe soziale Projekte musikalisch untermalt und steht jedem mit Rat und Tat zur Seite. Tatkräftig hilft sie auch wenn Asylbewerber im Ort ausgestattet werden müssen, sie arbeitet ehrenamtlich in der kath. Kirche und hat stets ein offenes Ohr für die Probleme ihrer Mitmenschen. Ziel ist – sie möchte einfach etwas Gutes erreichen.</p> <p>Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>		Butzendorfer Weg 39	49448	Lemförde
239	SchülerInnen gehen arbeiten	<p>Die Von-Sanden-Oberschule Lemförde schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: SchülerInnen der 5.-.9. Klassen sind für Kinder, denen es nicht so gut geht wie ihnen, aktiv geworden. Sie haben den 16.07.2015 in den Dienst der guten Sache gestellt und sind jobben gegangen. Anpacken in einem Unternehmen, Gartenarbeit bei Privatleuten, Babysitten etc. – Geld verdienen stand bei Ihnen an erster Stelle. Das eingenommene Geld spendeten sie an „Home For The Homeless Children Foundation Sierra Leone“ – Eine Nichtregierungsorganisation in Sierra Leone, die sich um Waisen kümmert, die ihre Eltern durch Ebola verloren haben. Weiteres Ziel war die Förderung der sozialen Kompetenz der Jugendlichen.</p> <p>Startzeitpunkt: 01.02.2015 Anzahl der Engagierten: 150 SchülerInnen Kooperationspartner: ca. 160 Betriebe und Privatpersonen Finanzierung: Keine</p>	Von-Sanden-Oberschule Lemförde	Hauptstr. 112	49443	Lemförde
240	Kulturelle Veranstaltungen	<p>Das Team von KulturLeben Hannover schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: KulturLeben Hannover setzt sich für die kulturelle Teilhabe von Menschen mit geringem Einkommen</p>		Karmarschstr. 30-32	30159	Hannover

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>ein. Dadurch geben sie die Gelegenheit, kostenfrei an vielfältigen kulturellen Angeboten teilzunehmen wie z.B. Klassische Konzerte, Theater, Oper, Lesungen, Tanz, Ballett, Ausstellungen, Varieté, Comedy, Kabarett uvm. Dazu geben die Kooperationspartner ihre nicht verkauften Restkarten an das Team weiter. Jeden Dienstag ist dort Anmeldetag und Menschen mit geringem Einkommen können sich beraten lassen. Ziel ist es diesen Menschen die Möglichkeit zu geben die kulturelle Vielfalt Hannovers mitzuerleben. Zielgruppe sind Erwachsene und Kinder sowie soziale Einrichtungen für Menschen mit geringem Einkommen.</p> <p>Startzeitpunkt: Mai 2013 Anzahl der Engagierten: 10 Kooperationspartner: Viele große und kleine Kulturveranstalter aus Hannover, Arena Hannover GmbH, Ballett Gesellschaft Hannover e.V., Brainpool Artist & Content Services GmbH, Collegium Musicum Hannover, Commedia Futura, Compagnie Fredeweß, DESiMO, Eilenriedestift e.V., Ev. luth. Kirchengemeinde Herrenhausen-Leinhausen, Flic Flac Tour GmbH, GOP Varieté Theater Hannover, Hannover 96, Hannover Concerts GmbH Co KG, Hannoversche Orchestervereinigung, Kleckstheater, Knabenchor Hannover e.V., Kulturzentrum Pavillon, KunstFestSpiele Herrenhausen, Landeshauptstadt Hannover, Madsack Medienagentur Festfabrik, Marktkirche Hannover, Moa Theater e.V., musica assoluta, Musikhochschule Hannover, Musik 21 NGNM e.V., Musiktheater Konrad e.V., NDR Radiophilharmonie, Nds. Landesmuseum Hannover, Nds. Staatstheater Hannover, Power of Wrestling, ProMusica, Robert Wagner Entertainment GmbH, Shimayom e.V., TAK Theater am Küchengarten GmbH, Team Kultur Region Hannover, Theater Nordstadt, Tolstoi Hilfs- und Kulturwerk Hannover e.V., Uhu Theater, WOK Museum, World of Orient Finanzierung: NordLB, VGH Versicherung, Üstra</p>				
241	Verschönerungen in der Gemeinde	<p>Es wird das Projekt „Erde und Flut“, Wangerland vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Unter dem Namen „Erde und Flut“ laufen alle Aktionen in der Gemeinde, bei der Freiwillige den öffentlichen Lebensraum verschönern, um ihn lebenswerter zu gestalten. Eine Lenkungsgruppe koordiniert die Aktionen und bietet Hilfe bei der Suche nach Sponsoren, Beschaffung von Genehmigungen usw. Bei den Aktionen kann es sich um Neugestaltungen, Erweiterungen, Instandsetzung oder Umgestaltungen handeln. U.a. wurde in Hooksiel aus einer brachliegenden Fläche der „Garten der Generationen“ als Begegnungsstätte mit Outdoorfitnessgeräten, Boulebahn, Skulptur</p>	Gemeinde Wangerland „Erde und Flut“	Helmstedter Str. 1	26434	Wangerland

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>und Baumpfad geschaffen. Kreisel, Dorfplätze und Fußgängerzonen wurden umgestaltet, maritim gestaltet und bepflanzt. Bushaltestellen wurden bemalt, Obststreuwiesen angelegt um. Jährlich werden in der Gemeinde Gartenwettbewerbe durchgeführt. Ziel ist die Lebensqualität durch die Verschönerung des Lebensraumes und der Umwelt zu steigern, zudem das Bürgerengagement. Durch die Aktion wachsen die Orte zusammen und helfen sich gegenseitig.</p> <p>Startzeitpunkt: 2011 Anzahl der Engagierten: über 100 Kooperationspartner: Dorfgemeinschaften, Gemeinde Wan-gerland, Sponsoren Finanzierung: Eigenleistung, Sponsoren</p>				
242	Kunstrasenprojekt	<p>Der SVG Göttingen e.V. schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Der SVG Göttingen e.V. ist ein gemein-nütziger anerkannter Fußballverein, welcher früher ein reiner Jungen- und Herren-Verein war. Mittlerweile haben sie aus diesem, einen Verein für die ganze Familie geschaffen und dies auch verstärkt im Bereich Migranten und ausländische Mitbürger. Zudem unterstützt der Verein auch finanziell schwächer gestellte Familien bei z.B. Mannschaftsfahrten. Aktuell sind 3 Jugend-Mannschaften mit Betreuern zum größ-ten Jugendturnier der Welt in Göteborg, Schweden. Derzeitiges Projekt des Vereins ist ein Kunstrasenplatz – die-ser soll den vielen neuen Kindern, die bei der SVG Fußball-spielen lernen und Spaß haben wollen, ein geeignetes Um-feld bieten. Um den Eigenanteil zu finanzieren machen die vielen Mitglieder viele kleine und große Aktionen wie z.B. ein Spiel- und Sportfest.</p> <p>Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: ca. 400 Kooperationspartner: Finanzierung: GoeSF</p>	SVG Göttingen 07 e.V.	Sandweg 3	37083	Göttingen
243	Schwimmunter-richt	<p>Es werden Frau Gudrun Rebentisch und Herr Florian Herte-richt von der Schwimmabteilung des TuS Clausthal-Zellerfeld vorgeschlagen</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Seit 2009 engagieren sich Frau Reben-tisch und Herr Hererich für die Grundschulschwimmkoopera-tion. Dafür stehen sie jeden Samstag am Beckenrand des Hallenbades, um allen Grundschulern aus Clausthal und Zel-lerfeld, die Spaß am Schwimmen haben, Schwimmunterricht zu erteilen. Der zeitliche Aufwand beläuft sich hierbei auf</p>		Wiesengrund 6 Schulenberger Str. 6	38678 38678	Clausthal-Zellerfeld Clausthal-Zellerfeld

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>zweieinhalb Stunden. Derzeit kommen jede Woche ca. 40-50 Kinder ins Schwimmbad. Außerdem wird jedes Schuljahr ein Grundschulwettkampf von Frau Rebentisch und Herrn Heterich ausgerichtet. Hierzu schicken beide Grundschulen Schüler aus den dritten unten vierten Klassen ins Rennen.</p> <p>In Zusammenarbeit mit dem Jugendring der Einheitsgemeinde beteiligen sich die beiden Ehrenamtlichen zudem an der Hallenbadparty, die zuletzt am 24.12.2014 stattfand. Es war für die beiden selbstverständlich, dass sie sich auch an Weihnachten Zeit für die Kinder haben.</p> <p>Startzeitpunkt: 2009 Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Grundschule Clausthal, Grundschule Zellerfeld Finanzierung:</p>				
244	SchülerInnen helfen!	<p>Es wird das Senegalprojekt des Tilman-Riemenschneider-Gymnasium Osterode am Harz vorgeschlagen</p> <p>Ziel und Zielgruppe: SchülerInnen vom TRG im Alter von 11-17 Jahren haben durch viele diverse Aktionen (Eicheljagd, Tombola, Sponsorenläufe, Pfandammeltonne, Spenden etc.) Gelder eingenommen und diese in die Bildung gleichaltriger Waisenkinder aus Kaolack investiert. An ihren Partnerschulen helfen sie zur Selbsthilfe, indem sie alljährlich Schulmaterialien, medizinische Produkte, Schulgeld, Transport, Equipment etc. finanzieren und somit einen Teil zu besserer Bildung im Entwicklungsland Senegal leisten. Highlight waren die zwei aus Fördermitteln finanzierte Begegnungen. Ziel ist es SchülerInnen beider Länder im Sinne eines weltoffenen, gemeinsamen Lernens für ein friedliches, offenes, gemeinsames Miteinander zu begeistern. Außerdem der Abbau von Vorurteilen, das Erlernen der Sprache, das Kennenlernen einer anderen Kultur und die Bewusstmachung, wie stark Afrika und Europa miteinander in Verbindung stehen und wie wichtig es ist, gemeinsam etwas für die Zukunft des anderen zu tun, um u.a. Katastrophen zu verhindern</p> <p>Startzeitpunkt: April 2012 Anzahl der Engagierten: 20 AG-Schüler und ca. 100 weitere Personen Kooperationspartner: Diverse Unterstützer, regionale Unternehmen, VGH, Hannover 96 Finanzierung: Nds. Lotto-Sport-Stiftung, PASCH, Kath. Fonds München, Goethe-Institut Dakar</p>	TRG Osterode	Schillerstraße 38	37199	Wulften
245	Glückspferlen	Es wird Frau Anna-Monta Olek, Ronnenberg vorgeschlagen.		Pappelweg 8	30952	Ronnenberg/Weetzen

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Ziel und Zielgruppe: Seit über drei Jahren engagiert sich die 12-jährige Anna-Monta Olek für den Verein für krebskranke Kinder in Hannover. Dafür bastelt sie aus Ton Perlen, die sie dann bemalt und als Anhänger gegen eine kleine Spende abgibt. Vor ca. 2 Jahren machte sie daraus ihr Projekt „Glücksperlen für Mutperlen“ und fing an ihre Perlen auf Märkten, Schulen, Weihnachts-Basaren, in kleinen Geschäften usw. gegen eine Spende zu verteilen. Mit dem eingenommenen Geld unterstützt sie ein anderes Perlen-Projekt: Patienten auf der Kinderkrebstation der MHH bekommen für jede überstandene Behandlung, jede überwundene Hürde, die ein Schritt Richtung Heilung ist, eine spezielle Perle auf einen roten Faden.</p> <p>Startzeitpunkt: über 3 Jahre Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>				
246	Mobiler Einkaufswagen	<p>Es wird der „Mobile Einkaufswagen“ des Malteser Hilfsdienstes e.V. in Hunteburg vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Der „Mobile Einkaufswagen“ startete im März 2014 als neuer Baustein im sozialen Netzwerk der Ortschaft Hunteburg. Er ist eine Antwort auf die immer älter werdende Bevölkerung, zunehmend allein lebende Menschen und deren mangelnde Mobilität. Die Hilfe besteht darin, dass die Menschen von zu Hause abgeholt werden, Hilfe beim Ein- und Aussteigen, Mitnahme von Gehhilfen und Rollstühlen, Fahrt zum Supermarkt und zurück, Hilfestellung beim Einkaufen, Transport der eingekauften Ware und das Tragen der Ware ins Haus. Ziel der wöchentlichen Fahrten in den Supermarkt sind nicht nur Einkaufstouren, sondern eine willkommene Abwechslung und ein Mittel gegen die Einsamkeit. Zudem Förderung sozialer Kontakte, Erhalten der Unabhängigkeit, Selbstbestimmtes Einkaufen und Entlastung der Angehörigen.</p> <p>Startzeitpunkt: 2014 Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Finanzierung:</p>	Malteser Hilfsdienst e.V.	Kurze Straße 2	49163	Bohnte Hunteburg
247	Engagement im Museum	<p>Es wird Herr Klaus Lehmann, Hitzacker (Elbe) vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Herr Lehmann ist seit 20 Jahren ehrenamtlicher Museumsleiter und als Zollschreiber unterwegs. Er</p>		An der Kirche 4	29456	Hitzacker (Elbe)

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>führt das erste Museum, welches aufs Wasser geht z.B. Sofa-floß-Fahrten mit Gesprächen um Natur und Geschichte entlang des „Grünen Bandes Elbe“. Herr Lehmann setzt sich ein das immer neue Dauerausstellungen gezeigt werden. Derzeit zeigt das Alte Zollhaus: Hitzacker – GrenzenLos – Das Leben der Menschen mit Elbe und Jeetzel, ihr Ringen darum, Grenzen zu setzen oder zu überwinden. Der Besucher erfährt wissenswertes über die wechselvolle Geschichte des vom Wasser umschlossenen und oft vom Elbstrom bedrohten Städtchens. Neben der Geschichte des Zollhauses, des Elbzolls, der Geschichte des Raubritters Riebe oder städtischen Alltagsfunden, begibt sich der Besucher auf eine Zeitreise bis in die jüngste Vergangenheit. Herr Lehmann ist mit Leib und Seele Museumsleiter und schafft es die Besucher wieder ins Museum zu locken. Ziel ist den Erhalt des Museums mit immer neuen Dauerausstellungen und die Vermittlung der Stadtgeschichte.</p> <p>Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Finanzierung:</p>				
248	Sport für Kinder	<p>Der Turnclub Hameln schlägt sein Projekt „TOR Toleranz – Offenheit – Respekt“ vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Durch „TOR“ sollen alle Kinder der Stadt die Chance erhalten, ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten, gerne in die Kita und Schule gehen und angstfrei lernen, den Umgang mit Andersartigkeit der Menschen kennen lernen, im Rahmen des Gruppensports lernen, das die verbale durch nonverbale Kommunikation ersetzt werden kann. So können auf Kinder mit weniger Deutschkenntnissen die Angebote wahrnehmen, lernen, dass durch Sport die Klassen- u. Gruppengemeinschaft, der Mannschaftsgeist, das Fair Play und die Teamfähigkeit gefördert werden kann. Die Identitätsentwicklung trägt zur Integration aller Teilnehmer bei, durch zusätzliche Sportangebote die Möglichkeit erhalten, der Bewegungsarmut entgegen zu wirken. Ziel ist Frühprävention zur gesunden Entwicklung alters- und entwicklungsentsprechende Bewegungsförderung im vertrauten Rahmen der Kita bzw. Schule, Erweiterung der Bewegungserfahrung durch Ausbau der Bewegungsmöglichkeiten, Verbesserung der Bewegungssicherheit und Selbstständigkeit durch Schulung der Körperwahrnehmung, Kompetenzerwerb durch psycho- u. sensomotorisches Training, Schulung des Sozialverhaltens in unterschiedlichen Gruppen kultureller Herkunft, Ausbau der kognitiven sprachlichen Fertigkeiten (Zweitsprache) durch</p>	Turnclub Hameln	Rennacker 2	31787	Hameln

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>strukturierte ganzjährige Bewegungsangebote und Optimierung eines gesunden und aktiven Lebensstils unter Einbeziehung des Elternhauses. Startzeitpunkt: Schuljahr 2011/2012 Anzahl der Engagierten: 40 Kooperationspartner: Kitas, Grundschulen, Integrationsbüro des LK Hameln-Pyrmont, FIZ Familie im Zentrum Hameln, Finanzierung: Kindertagesstätten (Elternverein), LSB Niedersachsen, Eugen-Reintjes-Stiftung Hameln, Eigenanteil</p>				
249	Fair gehandelt	<p>Es wird das Projekt „Weltladencafé Göttingen“ des Arbeitskreises Solidarische Welt e.V. vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: In einem geräumigen Raum mit selbst geschreinerten Möbeln kann es sich jeder im Weltladencafé gemütlich machen und die Zeit vergessen, ein Buch lesen – selbst mitgebracht oder aus der Leihbibliothek -, angeregte Diskussionen oder Gespräche führen und Getränke genießen. Zu den Angeboten zählen u.a. fair gehandelte Kaffee und Tee Spezialitäten, sowie ökologische Säfte aus der Region, Faire Cola, Kakao, sowie selbst gebackene vegane Brownies und Kuchen. Zudem wird den KundInnen in selbst geschreinerten Regalen, fair gehandelte Produkte aus aller Welt und von den verschiedensten Handelspartnern angeboten, zu diesen zählen getrocknete Papaya aus Kamerun, 20-30 verschiedene Kaffeesorten aus ebenso zahlreichen Ländern, Hand gefertigte Trommeln uvm. Beim Weltladencafé handelt es sich zudem um einen Mitmachladen, in dem sich Jede und Jeder der möchte, einbringen darf und mitgestalten kann.</p> <p>Startzeitpunkt: 1975 Anzahl der Engagierten: 15 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>	Weltladencafé Göttingen	Nikolaistraße 10	37073	Göttingen
250	Inklusives Familienhaus	<p>Der Verein „Inklusives Familienhaus e.V.“, Bad Laer schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Das inklusive Familienhaus realisiert eine Wohnform wo kranke, gesunde, alte und junge Menschen, mit und ohne Einschränkungen zusammen leben und sich durch ehrenamtliches Helfen untereinander unterstützen. Ein großer Gemeinschaftsraum der gleichzeitig auch gemeinsame Küche ist, dient als Begegnungsmöglichkeit. Hier wird gemeinsam gespielt, gemeinsame Esseneinnahmen oder einfach unterhalten. Zu den wichtigsten Eigenschaften die dieses Projekt ermöglichen zählen Empathie, Toleranz, Akzeptanz und die Bereitschaft zur gegenseitigen Hilfe. Ziel ist es, dass</p>	Inklusives Familienhaus e.V.	Winkelsettener Ring 6	49196	Bad Laer

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Menschen die nicht allein leben können und trotzdem nicht in ein Heim gehen wollen eine familiäre Wohnmöglichkeit angeboten wird. Nächstes wichtiges Ziel ist ein barrierefreies Wohnobjekt zu realisieren, da in diesem Objekt stark körperlich eingeschränkte Menschen nicht aufgenommen werden können. Zudem möchten sie gerne größere Appartements für z.B. ältere Paare anbieten.</p> <p>Startzeitpunkt: Juli 2012 Anzahl der Engagierten: 17 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>				
251	Ehrenamtliches Engagement	<p>Es wird Herr Herbert Saffenreuter, Bad Zwischenahn vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Herr Saffenreuter ist 76 Jahre alt und hat sich in mehreren Bereichen ehrenamtlich engagiert. So verteilt er das Kirchenblatt, ist Mitglied im Shanty Chor Bad Zwischenahn und macht mit seiner Handharmonika Musik u.a. im Seniorenheim Ofen, Friedrichsfehn und Südmoslesfehn, außerdem hat er einige Auftritte im Kindergarten oder Cafés gegeben. Herr Saffenreuter hat 4 Vogeluhren gespendet, zudem gab er eine Spende für den Glockenturm Zwischenahn und hat bei der Renovierung der Truhentorgel Hauptorgel mitgearbeitet, beim Anbau der Katharina Kirche, Anbau Elmendorf und der Dachsanierung Elmendorf. Bereits 1997 hat er Tschernobyl-Kinder mit dem Bus nach Hamburg + Cloppenburg gefahren. Er hat mittlerweile über 60 x Blut gespendet. Des Weiteren spendete er Geld für Kinder die in den Ferien nach Borkum gehen, an den Kinderschutzbund und andere. Derzeit betreut und versorgt er 4 ältere Damen, mit denen er zum Arzt geht oder zur Küste zum Fischessen fährt. Zudem hat er an manchem Sterbebett die Hand gehalten.</p> <p>Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: Finanzierung:</p>		Robert-Koch-Straße 3	26160	Bad Zwischenahn
252	Zivilcourage	<p>Der Weisse Ring und das Fotostudio Photogeno schlagen sich mit den weiteren Initiatoren der Goslarer Zivilcouragekampagne (GZK), der Polizeiinspektion Goslar, der Goslarischen Zeitung und dem Cineplex-Kino vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: In Zeitungsanzeigen, Kinospots sowie in Schule, u.a. auch mit Fitboxkursen und einem Quiz der „Aktion-Tu-Was“ der Polizei oder mit Vorträgen bei Deutschen</p>	Weisser Ring	Uitschenpump 7	38685	Langelsheim

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Präventionstagen klären die Veranstalter mit Videofilmen und Comics über das Thema Zivilcourage auf. Darüber hinaus entwickelte die Initiative mit Unterstützung prominenter Befürworter eine deutschlandweite Plakat- und Postkartenkampagne. Dazu wurden mittlerweile u.a. 88 TeilnehmerInnen, die ihr Gesicht für Zivilcourage zeigen, fotografiert. Ziel ist es in der Bevölkerung mehr „Mut für Zivilcourage“ zu machen. Die zentrale Botschaft der GZK ist „Hilfe über den Notruf 110 holen – sich nicht selbst in Gefahr bringen – sich um die Opfer kümmern“</p> <p>Startzeitpunkt: Anzahl der Engagierten: Kooperationspartner: ProPK Finanzierung:</p>				
253	Onkel Emma	<p>Es wird „Onkel Emma – das queere Zentrum“, Braunschweig vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Onkel Emma – das queere Zentrum ist ein Braunschweiger Treffpunkt für alle les-bi-schul-trans* Menschen (LGBTQ*) und wurde vom Verein für sexuelle Emanzipation (VSE e.V.) 2011 eröffnet. Regelmäßig auf dem Programm stehen Gruppenabende, kulturelle Veranstaltungen, Vorträge und Beratungsangebote wie z.B. Café am Sonntag, glitzerfreie Männerabende, vielfältige Aktionen mit der Jugendgruppe „proud to be“ uvm. Das queere Zentrum ist Treffpunkt und Identifikationsmerkmal für die Braunschweiger Community und darüber hinaus offen für alle. Ziel ist es mit dem Onkel Emma soll Raum für Vielfalt, Toleranz, Information, Austausch, persönliche Entfaltung, Unterstützung, Beratung und Spaß sowie Unterhaltung geschaffen werden. Es hat den Anspruch an sich selbst, die Braunschweiger Szene zu bereichern und zu beleben. Zudem setzt sich das Onkel Emma für politische Gleichstellung von LGBTQ*-Menschen ein, möchte Diskriminierung entgegenwirken und auf Missstände aufmerksam machen. Darüber hinaus bietet das Onkel Emma Menschen die Chance, sich ehrenamtlich zu engagieren, sich nach eigenen Möglichkeiten einzubringen und sich weiter zu entwickeln.</p> <p>Startzeitpunkt: 2011 Anzahl der Engagierten: 17 Kooperationspartner: Braunschweiger AIDS-Hilfe e.V., Queeres Netzwerk Niedersachsen e.V., St. Michaelis Gemeinde, Stadt Braunschweig, Ostfalia Fachhochschule für angewandte Wissenschaft etc. Finanzierung: öffentliche Mittel, Spenden</p>	Onkel Emma – Das queere Zentrum	Echternstraße 9	38100	Braunschweig

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
254	Windmühle als Kulturzentrum	<p>Das Kulturzentrum Seefelder Mühle schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Eine alte Windmühle, die bis 1875 in Oldenburg stand und dann nach Seefeld umgesetzt wurde, wird nicht nur als Denkmal präsentiert, sondern wird seit 1987 als lebendiges Kulturzentrum auf dem Land genutzt. Der Schwerpunkt liegt auf Partizipation, Nachhaltigkeit und Regionalität. Jährlich werden 120 Veranstaltungen organisiert, u.a. Konzerte, Jugendtheater, Kunstausstellungen, Kinotage, Theateraufführungen, Märkte, Gruppenangebote, Seminare und Workshops. Ziel ist es die Kulturarbeit auf dem Land aus der Bevölkerung heraus aufzubauen und auf ehrenamtlicher Basis zu organisieren, das Ehrenamt neu bewerten und stärken, dafür sollen Einheimische und Zugezogene aller Altersstufen gewonnen werden, die historische Mühle soll als Denkmal erhalten werden, (Sozio)Kultur aufs Land bringen, ländliche Region aufwerten, regionale Identität der Bewohner soll gestärkt werden. Sie wollen ein Spartenübergreifendes Kulturangebot bieten und dabei mit anderen Vereinen und Institutionen kooperieren. Außerdem wollen sie eine Möglichkeit zum Austausch schaffen. Das Kulturangebot soll nicht nur zum Ansehen und Zuhören sein, sondern auch zum Mitmachen (Partizipation). Sie möchten (jungen) KünstlerInnen eine Auftrittsmöglichkeit verschaffen, zudem Generationsübergreifend arbeiten uvm.</p> <p>Startzeitpunkt: 1987 Anzahl der Engagierten: 60 Kooperationspartner: Nationalpark Wattenmeer, Oldenburgische Landschaft, LAGS Soziokultur Nds., Radio Bremen, DGM und Nds. Mühlenvereinigung, KVHS, Musikschule, Kirchengemeinde, örtliche Vereine, ProFolk, Literatur, Grundschulen, Kindergärten, Kunstverein, Dorfgemeinschaft Finanzierung: Eintrittseinnahmen, Spenden, Mitgliedsbeiträge, Projekt- und Investitionsmittel von Stiftungen, Banken und Privatpersonen, Kommune, Landkreis, Land Niedersachsen</p>	Kulturzentrum Seefelder Mühle	Hauptstraße 1	26937	Stadland/Seefeld
255	Begegnungsstätte	<p>Es wird der AWO Ortsverein Bovenden e.V. vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Die AWO-Begegnungsstätte ist seit 2001 ein Treffpunkt mit vielseitigen Angeboten für alle BürgerInnen. In den Räumen finden regelmäßig Veranstaltungen, Ausstellungen und Feste statt. Sie dient als Vermittlungs- und Einsatzort für Ehrenamtliche, als Anlaufstelle für Ratsuchende, ein Zentrum der Begegnung, ein bekannter Informations- und Veranstaltungsort und Organisatorin weitreichen-</p>	AWO Ortsverein Bovenden e.V.	Am Korbhofe 6	37120	Bovenden

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>der Kooperationen mit unterschiedlichen Institutionen, Vereinen und Verbänden. Innerhalb der Räumlichkeiten befindet sich das „KOMM“ (Korbhofs – Miteinander – Mitgestalten), einem offenen Treffpunkt, an dem sich Angehörige verschiedener Generationen begegnen und austauschen können. Die aktiven Ehrenamtlichen sorgen für Angebote zum Mitmachen und Mitgestalten und holen Menschen aus Isolation und Einsamkeit, um sie in das soziale Miteinander zu integrieren und die Selbstständigkeit und Eigenverantwortung zu stärken.</p> <p>U.a. gibt es jeden Mittag ein gemeinschaftliches Mittagessen, Jüngere zeigen Älteren wie man mit dem PC zurechtkommt und Ältere zeigen Jüngeren wie man auf der Nähmaschine schöne Dinge nähen kann. In den Räumen der AWO ist auch die erweiterte Nachbarschaftshilfe (ENB) als Vermittlungs- und Kontaktstelle zur Initiierung und Anbindung ehrenamtlicher Kräfte im Sinne eines niederschweligen, offenen, zugehenden Angebotes und dem Aspekt, Hilfe zur Selbsthilfe untergebracht. Idee der ENB in Bovenden liegt vor allem darin, etwas zu geben und etwas zu nehmen.</p> <p>Startzeitpunkt: Herbst 2015 Anzahl der Engagierten: 20 Kooperationspartner: AWO Familienzentrum Bovenden Finanzierung: Mitgliedsbeiträge</p>				
256	Engagement für die Zukunft	<p>Es wird die Initiative „Wieren2030 – Eine Dorfgemeinschaft packt an“ vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Die bis 2011 eigenständige Gemeinde Wieren mit ihren 11 Dörfern bildet heute gemeinsam mit Lehmke die Initiative „Wieren2030“. Aufgrund einschneidender Veränderungen - Demografischen Wandel, Grundversorgung der Dörfer, kulturelles und dörfliches Gemeinschaftsleben, Gestaltung der Ortsbilder als Lebensraum sowie die Landwirtschaft und das Handwerk als ökonomische Grundlage in den Dörfern - möchte die Initiative eine nachhaltige, zukunftsfähige Entwicklung ihres Lebensraumes, ihrer Heimat selbst in die Hand nehmen. Es wurden über 90 Projekte initiiert. Schon während des Projektaufbaus engagierten sich BürgerInnen in Arbeitskreisen an die Umsetzung der definierten Ziele, u.a. Neue Wege zur Nahversorgung, energieunabhängige Orte / Bioenergiedörfer, Schärfung und Erhalt des Schulstandortes mit Sanierung, Organisation eines ehrenamtlichen Nachbarschaftshelferdienstes, ein ReparaturCafé uvm. Ziel ist es, in naher Zukunft durch die diversen Aktivitäten und Angebote den Wegzug der jüngeren Bevölkerung zu stoppen und gleichzeitig den Zuzug für neue Einwohner attraktiv zu machen, sodass auch das Gewerbe am Ort gehalten werden kann und damit das ökonomische Standbein.</p>		Wiesengrund 15	29559	Wrestedt-Wieren

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>Startzeitpunkt: 2010 Anzahl der Engagierten: 80-150 Teilnehmer, ca. 20 Projektpaten Kooperationspartner: Gemeinde Wrestedt / Samtgemeinde Aue, Landkreis Uelzen, Heideregion Uelzen (LEADER), Ostfalia Fachhochschule Duderburg, Prof. A. Jenne ALENA Uelzen, Handel, Handwerk und Gewerbe Wieren, Landjugend Wieren Finanzierung: Gemeinde, Heideregion Uelzen</p>				
257	Engagement für Flüchtlinge	<p>Die Arbeitsgruppe Asyl in der Samtgemeinde Fredenbeck schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: 1999 wurde die Flüchtlingswohnung im Ort Kutenholz überfallen, da im Jahr 2014 die Anzahl der Flüchtlinge sprunghaft anstieg, wurde in der Samtgemeinde Fredenbeck die Arbeitsgemeinschaft Asyl gebildet und verschiedene Einzelprojekte initiiert. So wurde Deutschunterricht an mehreren Tagen in der Woche angeboten, Kochunterricht, Trommeln (Aggressionsabbau), Fußballtraining einmal die Woche – hierzu wurden die Flüchtlinge mit entsprechender Sportkleidung ausgestattet, Integration durch Sport – die Flüchtlinge können das Sportangebot der Sportvereine nutzen, Möglichkeit geschaffen – Praktika in Betrieben zum Kennenlernen von Arbeitsweisen und um Kontakt zu Mitarbeitenden zu erhalten, Fahrräder zur Mobilität wurden bereitgestellt – z.B. Besuch in der Nachbargemeinde, Fahrten zum Sportveranstaltungen. Ziel ist die Integration der asylsuchenden Menschen in der Samtgemeinde. Begleitung bei Arztbesuchen und Behördengängen.</p> <p>Startzeitpunkt: 30.10.2014 Anzahl der Engagierten: 15 in Kutenholz, 12 in der Gemeinde Fredenbeck Kooperationspartner: Sportvereine der Samtgemeinde, AG Zukunft der Gemeinde Kutenholz Finanzierung: Spenden, Einnahmen einer regelmäßigen Aktion, Fördergelder durch den Landessportbund und den Deutschen Fußballbund</p>		Alte Dorfstr. 16	21717	Fredenbeck
258	Engagement für die Kirche	<p>Frau Hildegard Rudolph, Osnabrück schlägt sich vor.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: In Hasbergen begannen 1942 die ersten Schritte von Frau Rudolph im ehrenamtlichen kirchlichen Dienst – bei der Mitwirkung im Kirchenchor und im Mädchenkreis, dessen Leitung sie später ebenso wie die Leitung des Kindergottesdienstes übernahm. In Buer übernahm sie 1953</p>	Wohnstift am Westerberg	Bergstraße 35c	49076	Osnabrück

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>die Leitung eines Mädchenkreises und mehrerer Frauenkreise. Daraus entwickelte sich die Mitarbeit in leitenden Gremien: im Gemeindebeirat, als Beauftragte der Frauenarbeit in Buer sowie im Kirchenkreistag. 1967 bis 1976 war sie Sprengelbeauftragte des Frauenwerkes, Mitglied des Sprengelbeirates und der Funktionalen Dienste im Sprengel. Auch in der Erwachsenenbildung der Region Osnabrück wirkte sie mit. Außerdem war sie 25 Jahre Mitglied des Landesarbeitsausschusses des Frauenwerkes und der Arbeitsgemeinschaft des Pfarrfrauendienstes in Hannover, an dessen Gründung sie 1970 beteiligt war und bis 1987 Studententage und Freizeiten für Pfarrfrauen aus den Landeskirchen Sachsen und Hannover organisierte und leitete. Von 1970 bis 1989 gehörte sie der Landessynode an. Zwei Perioden war sie Mitglied der Synode der Konföderation Evangelischer Kirchen in Niedersachsen und stellvertretendes Mitglied der Synode der VELKD. Vertrautheit und Verbundenheit mit der eigenen Gemeinde war ihr bei allen übergemeindlichen Aufgaben immer sehr wichtig. Stärke und Kraft gaben ihr auch das Singen zur Ehre Gottes und zur Freude der Zuhörer, ob als Chormitglied oder als Solistin. 1982 erfolgte ihre Berufung zu Beauftragten für Seniorenarbeit im Kirchenkreis Osnabrück, wo sie viele Vorträge hielt. Auch gründete sie den Seniorentanzkreis im Haus der Jugend und übernahm 1990 die Leitung des Seniorensingkreises. Die Mitarbeit im Seniorenbeirat ermöglichte es ihr, die kirchliche Arbeit in den Gemeinden und in der Diakonie einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen, mit Angebote u.a. „Kirche zum Anfassen“, div. Fahrten. Ihr Plattdeutscher Nachmittag wurde mit in das Angebot der Seniorenwoche aufgenommen. Als Mitglied des Seniorenbeirates gehörte auch dem Kulturausschuss an.</p> <p>Startzeitpunkt: 1942 Anzahl der Engagierten: 1 Kooperationspartner: Finanzierung:</p>				
259	Zirkus der Kulturen	<p>Es wird das Internationale Jugendkompetenzteam „Zirkus der Kulturen“ vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Das internationale Jugendkompetenzteam, Jugendliche und Heranwachsende aus verschiedenen schulischen und außerschulischen Bildungseinrichtungen, laden für mindestens 10 Tage drei Mal im Jahr SchülerInnen zwischen 10-14 Jahren zu interdisziplinären, interkulturellen Bildungsmaßnahmen des Netzwerkes „Zirkus der Kulturen“ ein. Dazu zählen zwei Inlandsmaßnahmen (Winter- und Sommerprojekt) und eine Outdoormaßnahme (Russland) mit rus-</p>		Lohweg 5	49593	Bersenbrück

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		<p>sischen Kindern der Region Perm/Ural. 2015 setzen und setzen sich die SchülerInnen, Jugendliche und Studenten je nach Migrationshintergrund der TeilnehmerInnen in 6-8 Ländergruppen unter dem Blickwinkel der „Kinder- und Menschenrechte“ mit verschiedenen Kulturen und Weltreligionen auseinander. Am Ende der Bildungsmaßnahmen werden die Ergebnisse in kleinen Ausstellungen und Theaterstücken aus dem Alltagsleben des jeweiligen Landes dargestellt. Ziel sind u.a. Gemeinsame Zukunft nur in einer „Eine-Welt-Vision“, deren Überlebenschance für die Bewohner dieser Erde nur in einer intakten Umwelt steigt, generationsübergreifend, Gestaltung Europas mit der Einsicht, dass dies nur über die Grenzen Europas hinausschauend- somit durch die Einbeziehung der Erziehung zur Toleranz und des sich daraus entwickelnden Verständnis für das Miteinander nicht nur verschiedener Kulturen- funktionieren kann, Kinder- und Menschenrechte für alle als ein Garant für ein Überleben auf „Mutter Erde“ eine Chance aber auch für „Mutter Erde“</p> <p>Startzeitpunkt: 16 Jahren Anzahl der Engagierten: Je Projekt 100-150 Kooperationspartner: Integrierte Gesamtschule Fürstenau, BBS Bersenbrück, Kinderhof Campemoor, Paul Moor – Schule der Heilpädagogischen Hilfe Bersenbrück e.V., Grundschule Rieste, Grundschule Alfhausen, Justin Kleinwächter – Realschule Greven, Anne-Frank Schule Greven, LSB Niedersachsen, DOSB, drja, New Generation Perm / Ural, Perm National Reseach Polytechnic University Finanzierung: Landkreis Osnabrück, Deutsche Sportjugend</p>				
260	Radiosendung	<p>Es wird Herr Sefat-Biuk Aghai, Hildesheim vorgeschlagen.</p> <p>Ziel und Zielgruppe: Seit 2004 engagiert sich Herr Aghai beim Bürgerrundfunk Radio Tonkuhle in Hildesheim. Hier rief er eine monatliche Sendung mit dem Titel „Hiergeblieben“ ins Leben. Er stellt darin jeweils eine oder einen Neu-Hildesheimer vor, beleuchtet ihren Weg in die Stadt, in die deutsche Kultur, spricht mit ihnen über Probleme und Unterschiede im Alltag und stellt dabei auch Musik aus den Heimatländern seiner Interview-Partner vor. Herr Aghai kümmert sich uneigennützig und „nachhaltig“ um die Belange von NeubürgerInnen, gibt ihnen eine öffentliche Plattform und Stimme und trägt damit zur Akzeptanz dieser Menschen in ihrem neuen gesellschaftlichen Umfeld bei. Er stellt monatlich ein Stück „Willkommenskultur“ her, das im Wortsinne eine Brück der Kulturen darstellt.</p> <p>Startzeitpunkt: 2004 Anzahl der Engagierten: 1</p>		Güldener Winkel 3	31137	Hildesheim

Nr.	Titel	Kurzbeschreibung	Organisation	Straße	PLZ	Ort
		Kooperationspartner: Finanzierung:				